



SV GERMANIA GRASDORF DIE SAISON 2025/2026



Krombacher Kreispokal Region Hannover			
03.08.2025	SV Germania Grasdorf	SV Croatia Hannover	2 : 1
20.08.2025	VfB Wülfel	SV Germania Grasdorf	0 : 8
02.10.2025	MTV Ilten	SV Germania Grasdorf	1 : 2
30.10.2025	SV Germania Grasdorf	Heeßeler SV	0 : 3
Kreisliga Region Hannover			
10.08.2025	SV Germania Grasdorf	SV Weetzen	4 : 0
17.08.2025	SpVg Hüpede-Oerie	SV Germania Grasdorf	1 : 6
24.08.2025	SV Germania Grasdorf	TuS Wettbergen	5 : 1
07.09.2025	SV Germania Grasdorf	SV Degersen	8 : 1
13.09.2025	Mühlenberger SV	SV Germania Grasdorf	0 : 8
18.09.2025	SV Ihme-Roloven II	SV Germania Grasdorf	2 : 2
20.09.2025	SV Germania Grasdorf	SG 05 Ronnenberg	9 : 2
28.09.2025	SG Kirchwehren-Lathwehren	SV Germania Grasdorf	1 : 7
05.10.2025	SV Germania Grasdorf	TSV Wennigsen	5 : 2
12.10.2025	BSV Gleidingen	SV Germania Grasdorf	0 : 3
19.10.2025	SV Germania Grasdorf	TSV Pattensen II	0 : 2
26.10.2025	SC Hemmingen-Westerfeld II	SV Germania Grasdorf	1 : 3
16.11.2025	Koldinger SV	SV Germania Grasdorf	1 : 3
30.11.2025	SV Germania Grasdorf	SpVg Hüpede-Oerie	7 : 0
08.03.2026	SV Germania Grasdorf	SV Ihme-Roloven II	3 : 0
11.03.2026	SV Weetzen	SV Germania Grasdorf	1 : 1
15.03.2026	SV Degersen	SV Germania Grasdorf	2 : 3
22.03.2026	SV Germania Grasdorf	Mühlenberger SV	5 : 0 w
26.03.2026	TuS Wettbergen	SV Germania Grasdorf	1 : 3
29.03.2026	SG 05 Ronnenberg	SV Germania Grasdorf	3 : 3
04.04.2026	SpVg Laatzen	SV Germania Grasdorf	1 : 2
12.04.2026	SV Germania Grasdorf	SG Kirchwehren-Lathwehren	4 : 0
19.04.2026	TSV Wennigsen	SV Germania Grasdorf	1 : 3
26.04.2026	SV Germania Grasdorf	BSV Gleidingen	1 : 0
03.05.2026	TSV Pattensen II	SV Germania Grasdorf	1 : 4
10.05.2026	SV Germania Grasdorf	SC Hemmingen-Westerfeld II	2 : 0
16.05.2026	SV Germania Grasdorf	SpVg Laatzen	5 : 1
07.06.2026	SV Germania Grasdorf	Koldinger SV	4 : 0

Bauunternehmung **KELLNER** GmbH

Bausanierung • Baurenovierung • Fliesenarbeiten
Hoch-; Tief-; Stahlbetonarbeiten • Balkonsanierung

Peiner Straße 33 • 30880 Laatzen
 Tel. 05102/9368-0 • Fax 05102/936823
www.kellner-laatzen.com

Erfahrung und Kompetenz
 seit über 50 Jahren

DIE MANNSCHAFT



Sitzend von links Faisal Ahmad Yar, Jan Lange, Pasheu Merivani, Leutrim Ferizi, Luca Mutsch, Enis Kilic, Felix Lücke, Nico Jorasch, Pelle Scheffen, Patrick Hinz und Oliver Burmeister. **Stehend** Co-Trainer Marcel Schollmeyer, Co-Trainer Alexander Kocijasevic, Jonas Exeler, Eric Lohr, Marcel Halstenberg, Harmund Paetzmann, Johannes Kaminski, Henri Türk, Ogulcan Akveren, Nils-Lennart Wengrzik, Jonas Libor, Tim Eckardt, Cheftrainer René Türk und Betreuer Ralf Sölter. **Hintere Reihe** Alexander Sölter, Jan Voßmeyer, Labinot Demaj, Maxim Zvezda, Marvin Krüger, Georgij Sultanjan, Patrick Schmidt, Ugurtan Büyüksimsek und Marco Galante.



GENIEßEN IM HAASE:

- frisch, regional, saisonal
- reichhaltiges Frühstücksbuffet
- kreativ-klassisch à la Carte
- besinnliche Trauerfeiern
- fröhliche Feste mit Menü/Buffet
- drinnen und draußen!

*Das Haase-Team begrüßt Sie mit warmer Küche Mo-Fr, 15-21 Uhr.
Getränkebewirtung gibt's vom Morgenkaffee bis zum Absacker.*

Hotel Haase
☎ 0511 820160
🏠 hotel-haase.de

Am Thie 4, 30880 Laatzen
✉ hotel-haase@hotel-haase.de
f @hotelhaase
📷 [hotel.haase](https://www.instagram.com/hotel.haase)

07.07.2025 - LeineBlitz

Fußball-Kreisliga: Die Staffeleinteilung steht fest

Der Spielausschuss des Fußballkreises Region Hannover hat die Staffeleinteilung für das Spieljahr 2025/2026 vorgenommen, dabei gibt es in der Staffel 3 einige Veränderungen. Der TSV Kirchdorf ist in die Bezirksliga aufgestiegen, TSV Barsinghausen II in die 1. Kreiskasse abgestiegen und die TuS Wettbergen in die Staffel 4 versetzt worden.

Neu sind der SV Degersen sowie die SG 05 Ronnenberg als Aufsteiger aus der 1. Kreisklasse, dazu kommen aus der Bezirksliga der Mühlenberger SV und der TSV Pattensen II.

Nach wie vor dabei sind in der Staffel 3 der SC Hemmingen-Westerfeld II, SV Germania Grasdorf, Koldinger SV, SV Weetzen, SV Ihme-Roloven II, SpVg. Laatzen, SpVg. Hüpede-Oerie, SV Kirchwehren/Lathwehren, TSV Kolenfeld, TSV Wennigsen und der BSV Gleidingen.

18.07.2025 – LeineBlitz.de

SV Germania Grasdorf strebt Aufstieg an

Rene Türk ist jetzt Trainer im Sportpark an der Ohestraße



Das Funktionsteam des Kreisligisten SV Germania Grasdorf mit Alexander Kocijasevic, Lars Wesche, Rene Türk, Marcel Schollmeyer und Ralf Sölter (von links).

Das ist eine deutliche Ansage: Kreisligist SV Germania Grasdorf würde in zwölf Monaten gern Bezirksligist sein. Das jedenfalls verkündete heute Vormittag der neue Trainer Rene Türk als Saisonziel für die neue Spielzeit. „Die Mannschaft steht voll hinter dieser Zielsetzung“, betont er. Zur Erinnerung: Im Spieljahr 2024/2025 beendeten die Germania die Saison hinter dem TSV Kirchdorf und dem SC Hemmingen-Westerfeld II als Tabellendritter.

Rene Türk, im Spieljahr zuvor Trainer der Grasdorfer A-Junioren und nun Nachfolger des zum TSV Pattensen gewechselten Björn Weihmann, stehen im Funktionsteam noch Alexander Kocijasevic und Marcel Schollmeyer als Trainer, Lars Wesche als Torwarttrainer und Ralf Sölter als Betreuer zur Seite.

Nicht mehr zum Aufgebot der Grasdorfer Germania stehen Dimitri Kiefer (Spvg Laatzen), Hasan Alabas (TSV Bemerode), Max Peschel, Leon Desenberg (beide TSV Pattensen II) und Chrandip Badwal (VfL Eintracht Hannover). Aktuell stehen 28 Namen im Kader der Germania. Neu sind Marcel Halstenberg (Hannover 96), Henri Türk, Pelle Scheffen, Jan Lange, Patrick Hinz und Tim Eckardt aus den eigenen A-Junioren.

Das erste Testspiel nach der Sommerpause soll am morgigen Sonntag um 15 Uhr im Sportpark an der Ohestraße gegen den Bezirksligisten SV Gehrden angepfiffen werden, Sonnabend nächster Woche geht es zur SG Adler Hämelerwald/TSV Sievershausen und Sonntag zum VfL Nordstemmen.

Danach folgt auf heimischer Anlage die Laatzenener Stadtmeisterschaft.

Und dann noch dies: Gespannt sein dürfen alle Fußballfreunde in und um Grasdorf herum auf Marcel Halstenberg. Die Frage: wird der ehemalige Nationalspieler regelmäßig zur Verfügung stehen? Die Antwort kann nur lauten: Abwarten und Tee trinken.

11.07.2025 - HAZ

Premiere nach der Karriere: Marcel Halstenberg spricht erstmals über den 96-Umbruch, Angebote und Langeweile



Ex-Nationalspieler Marcel Halstenberg (33) war nach seinem Wechsel in die Heimat zu Hannover 96 zwei Jahre lang der größte Star der 2. Liga. Im exklusiven Interview spricht er erstmals über die Zeit nach dem Karriereende, Vertragsangebote im Sommer – und verrät, was er über den Riesenumbuch bei 96 denkt. Von Jonas Gress

Marcel Halstenberg war Nationalspieler und mit Deutschland bei einer EM, Champions-League-Spieler in Leipzig, zum Karriereende noch mal Abwehrstar in der 2. Liga bei Herzens- und Heimatclub Hannover 96. Im Sommer beendete der 33-Jährige seine Profikarriere auf eigenen Wunsch – mit Tränen in den Augen.

Den Sommer versüßte er sich dafür mit jeder Menge Urlaub: Spanien, Italien, Griechenland und ein paar Tage Wien, bald noch mal Griechenland. Als wir den Ex-Profi in dieser Woche fürs erste große Interview in der Fußballrente erreichen, lässt es sich Halstenberg gerade zum zweiten Mal mit der Familie auf Mallorca gutgehen – und weiß doch detailliert über die aktuelle 96-Lage Bescheid. Das erste Testspiel seines Ex-Clubs in Pattensen (3:0) passte sogar in den ausgiebigen Reiseplan, „Halste“ schaute vorbei und schrieb noch fleißig Autogramme.

Die Profikarriere ist nun auch offiziell vorbei, am 30. Juni ist der 96-Vertrag ausgelaufen. Ist Ihnen schon langweilig?

Nö, es ist total entspannt. Wir sind viel unterwegs, genießen die Zeit – auch mit der Kleinen (*Töchterchen Ivy wird Ende des Monats sechs Jahre alt, d. Red.*). Sie ist gerade noch im Kindergarten, deshalb können wir leicht rumreisen und was sehen. Der Ball fehlt mir schon – aber Urlaub ist auch nicht ganz so schlecht. Außerdem habe ich ein bisschen mit Gärtnern angefangen, kümmerge mich um unseren Rasen. Den ersten Tag habe ich mit einem meiner besten Kumpels sechs Stunden gebraucht: vertikutieren, mähen, Saatgut. (*lacht*) Da war ich echt dankbar, dass er sich die Zeit genommen hat. Aber ich habe da Bock drauf. Und so alle zwei Tage schaue ich schon, dass ich sportlich was tue, Krafttraining, ein bisschen Kardio. Aber Laufen war ich bis dato nicht einmal wieder, darauf habe ich gar keine Lust. (*lacht*)

„Das Beraterbusiness ist nichts für mich“

Lieber Aktivurlaub oder All-inclusive?

Auf Kos hatten wir zum ersten Mal so richtig Hotelurlaub. Kein Auto gemietet, sechs Tage nur Hotel. Das ist schon ungewöhnlich, aber das kann ich offensichtlich auch. (*lacht*) Wenn man sieht, dass die Kleine im Pool rumhüpft, Spaß hat, Freundinnen findet – das macht dich einfach unglaublich glücklich. Sie kommt dieses Jahr auch in die Schule, deshalb wollten wir noch mal so viel wie möglich herumkommen.

Ivy ist also auch bald beschäftigt. Und der Papa, macht der noch mal einen anderen Job? Manager oder Spielerberater wäre ja naheliegend.

Ich kann mir das gerade gar nicht vorstellen. Irgendwo angestellt zu sein, fände ich sowieso schwierig. Und das Beraterbusiness ist auch nichts für mich: Spieler anquatschen und überzeugen, ne, ne, das ist nicht meins. Ich bin jetzt erstmal Privatier. (*lacht*)



Es lief in Leipzig: Ex-Profi Marcel Halstenberg (rechts) und der damalige RB-Leipzig-Trainer Julian Nagelsmann 2020.

Sie haben in der Karriere vor allem in Leipzig ja gut verdient ...

Deshalb fiel mir der Schritt damals zurück in die Heimat nach Hannover auch leicht – und der, nach den zwei Jahren jetzt die Karriere zu beenden. Es ist schon krass, wenn man jetzt den Bruch in der Mannschaft sieht, zuletzt auch mit dem Wechsel von Ron Zieler. Stell dir mal vor, ich wäre dageblieben und hätte jetzt eine komplett neue Mannschaft neben mir. Die Spieler, die sie geholt haben, haben sicher Potenzial. Aber mal gucken, wie das als Team funktioniert, mit dem neuen Trainer und neuer Spielweise ...

96 wird sich nicht abschießen lassen. Aber dass sie ganz oben mitspielen werden, kann ich mir noch nicht vorstellen.

Ex-Profi Marcel Halstenberg über die nächste 96-Saison

Die alten Identifikationsfiguren sind alle weg: Zieler, Sie, Eigengewächs Nicolò Treboldi. Wie ist denn Ihr Gefühl für die nächste 96-Saison?

Das ist heftig und als Fan schon schwer, da jetzt schnell neue Identifikationsfiguren zu finden. Da ist Enzo Leopold sicherlich der Erste. Ich glaube, er soll ja jetzt auch Kapitän werden, so wie bei den Freundschaftsspielen. Das ist ein großer Schritt, aber für ihn auch der nächste Schritt in der Karriere. 96 wird sich mit dem Trainer dann sicher nicht abschießen lassen – dafür sind er und die Spieler, die geholt wurden, auch einfach zu gut. Aber dass sie ganz oben mitspielen werden, kann ich mir noch nicht vorstellen. Es wird einfach schwierig, dass das mit 14, 15 neuen Spielern gleich so gut funktioniert. Gleichzeitig drücke ich meinem Herzensverein die Daumen – und sie werden schon eine gute Saison spielen.

Unter den vielen Neuen sind vier nominelle Innenverteidiger – zusätzlich zu den beiden, die schon da waren ...

(lacht) Da haben Phil Neumann und ich wohl ein Riesenloch hinterlassen. Das sind schon ziemlich viele! Aber Marcus Mann und Christian Titz wissen schon genau, wie sie das auffangen können und richtig lösen.



Gute Freunde: Phil Neumann (rechts) umarmt Marcel Halstenberg Ende April beim Zweitligaspiel gegen Köln. Neumann wechselte nach der Saison zu Birmingham City, Halstenberg beendete seine Karriere.

Quelle: Swen Pförtner/dpa

Gucken Sie bei den Heimspielen eigentlich noch vorbei, obwohl Sie kaum mehr einen Profi persönlich kennen?

Doch, klar. Das sind ja kurze Wege. Wenn ich am Wochenende nicht selbst ein Spiel mit Grasdorf habe, werde ich Enzo oder Boris Tomiak mal nach einem Ticket fragen und mit Kumpels hingehen.

Apropos Grasdorf: Es ist ein besonderer Schritt, dass Sie nach dem Ende der Profikarriere direkt im Amateurfußball weiterspielen. Aber was machen Sie dann gerade auf Mallorca, die Vorbereitung auf die Kreisligasaison läuft schon!

(lacht) Jaaa, ich habe dem Trainer aber frühzeitig gesagt, dass sie im Juli nicht mit mir rechnen müssen. Wenn ich Ende der Woche wieder in Hannover bin, schaue ich mal vorbei. Ich will die Mannschaft richtig kennenlernen, werde vielleicht auch mittrainieren. Anfang August geht es dann im Pokal los – mal sehen, ob ich da schon wieder in Hannover bin, dann spiele ich aber mit. Am 10. August startet dann die Saison – und ich habe wirklich Bock, da ein bisschen zu kicken!

Haben Sie keine Sorgen, dass ihre Gegenspieler den Ex-Profi ganz besonders hart rannehmen?

Nö, tatsächlich nicht. Vielleicht gibt es den einen oder anderen. Aber ich bin ja eh eher ein ruhiger Spielertyp und nicht provokant. Es gibt also keinen Grund, mich umzuhauen, außer dass ich mal oben mit dabei war.



Aus Liebe zum Fußball: Marcel Halstenberg verteidigte einst für Deutschland gegen Weltstars wie Portugals Cristiano Ronaldo – hier bei der EM 2021. Nach dem Ende der Profikarriere in diesem Sommer kickt Halstenberg nächste Saison aus Spaß in der Kreisliga weiter.

Quelle: imago images/ActionPictures

Und dann weiter als Abwehrchef?

Ne, ich werde vorne rumlaufen, als Zehner oder Neuner. Meine Kumpels haben schon gesagt, das werden 25, 30 Saisontore. Aber da bin ich mir noch nicht sicher. Verteidigen können die alle! Aber zweistellig sollte es schon werden.

Und dann Aufstieg?

Letzte Saison war Germania ja lange oben mit dabei. Und klar bin ich noch ein Wettkampftyp, das wird sich ja jetzt nicht auf einmal ändern. Aber da muss schon alles passen. Es ist eine gute Staffel, zwei sind runtergekommen, Hemmingen ist dringeblichen. Das wird nicht einfach. Wir gehen ohne Druck rein.

Como und zweimal RB-Universum: „Halste“ bestätigt die drei Angebote

Es gab aber nicht nur von Germania Grasdorf ein Angebot. Wir hatten über Interesse aus Como, Salzburg und New York berichtet. Waren wir gut informiert?

Ja, das stimmt tatsächlich alles: Die drei Vereine hatten wirklich Interesse und haben sich gemeldet. Bei New York war's noch am schwammigsten – je nachdem, wie deren Saison läuft. Die ist ja am Kalenderjahr orientiert. Aber die anderen beiden Angebote habe ich mir auch angehört. Letztlich ging es mir aber darum, auch mal mehr Freizeit zu haben und raus aus dem Geschäft zu kommen. Da habe ich meinem Berater gesagt: Tut mir leid Cem, dass du jetzt kein Geld mehr verdienst. (lacht) Aber ganz egal, welcher Verein noch kommt oder wie die locken: Ich möchte diesen Aufwand einfach nicht mehr betreiben. Ich möchte wirklich aufhören – und das habe ich nicht bereut.

13.07.2025 – LeineBlitz.de



Es geht zur Sache zwischen Grasdorfs Germanen Marvin Krüger (in weißer Sportkleidung) und Leonard Ehlers vom SV Gehrden.

Das Spiel im Sportpark an der Ohestraße verlieren die Germanen 2:4.

Im ersten Vorbereitungsspiel nach der Sommerpause unterlag Kreisligist SV Germania Grasdorf im heimischen Sportpark an der Ohestraße dem klassenhöheren Bezirksligisten SV Gehrden 2:4 (2:2). Bereits der erste Angriff der Burgbergstädter brachte ihnen das erste Tor ein, sie trafen in der 2. Spielminute zum 0:1. Bis zum Pausenpfiff sollten in diesem intensiven Spiel noch drei weitere Tore folgen: 1:1 (39.) per Kopfball nach Eckstoß von Harmund Paetzmann, 2:1 (42.) durch Leutrim Ferizi sowie das 2:2 (45.).

Nach dem Seitenwechsel trafen nur noch die Gäste zum 2:3 (55.) und 2:4 (73.) durch Strafstoß. Der neue Germanen-Trainer Rene Türk zeigte sich trotz der Niederlage nicht unzufrieden mit dem Auftritt der Mannschaft. „Die Gehrdenener waren stark, sind auch schon länger als wir in der Vorbereitung. Wir haben gut mitgehalten, waren bewusster defensiv aufgestellt. Unsere Mannschaft hat sich stabil gezeigt.“

20.07.2025 – LeineBlitz.de

Kreisligist SV Germania Grasdorf hatte zwei Spiele für dieses Wochenende auf dem Plan, Sonnabend wurde bei der SG SV Adler Hämelerwald/TSV Sievershausen gespielt und am heutigen Sonntag beim VfL Nordstemmen.

Nach der 0:2 (0:1)-Niederlage in Hämelerwald gab es heute das torlose Unentschieden. „Ich habe die Mannschaft in ein neues Spielsystem gezwungen“, berichtet Rene Türk, Trainer der Germania. „In Hämelerwald, ein Gegner, der uns körperlich stark gefordert hat, hätten wir deutlich gewinnen müssen, haben viele Chancen liegen gelassen.“ Es sei mit dem kleinen Kader, die Hälfte der Mannschaft fehlte, jedoch kein guter Auftritt gewesen. „Am Ende fehlte aber auch die Energie, das ist den Trainingseinheiten geschuldet“, sagte Rene Türk.

In Nordstemmen habe die Abwehrleistung gestimmt, offensiv habe aber noch einiges gefehlt. „Es wurden oft die falschen Entscheidungen getroffen. Ich bin aber mit dem Auftritt der Mannschaft zufrieden.“

22.07.2025 – LeineBlitz.de

Fairplay mit Fairtrade: Stadtmeisterschaft bei Germania Grasdorf

Die Fußballsaison in Laatzen startet auch in diesem Jahr traditionell mit der Stadtmeisterschaft, die jeweils vom Gewinner des Vorjahres ausgerichtet wird. Deshalb lädt der SV Germania Grasdorf, Gewinner 2024,

am Wochenende vom 25. bis zum 27. Juli alle Fußballbegeisterten zur spannenden Laatzener Stadtmeisterschaft ins Helmut-Simnack-Stadion ein.



Die Germanen um Kapitän Leutrim Ferizi feiern 2024 beim TSV Ingeln-Oesselse den Gewinn der Stadtmeisterschaft und damit des Stadtpokals.

An dem Turnier im Modus „Jeder gegen Jeden“ nehmen alle Laatzener Fußballvereine außer dem FC Rethen teil, der urlaubsbedingt absagen musste. Somit treten SpVg Laatzten, BSV Gleidingen, TSV Ingeln-Oesselse und Gastgeber Germania Grasdorf gegeneinander an.

Den Auftakt machen am Freitag, 25. Juli, um 17.30 Uhr, Germania Grasdorf gegen Gleidingen, gefolgt von Laatzten gegen Ingeln-Oesselse um 19.30 Uhr. Am Samstag stehen zwei weitere Begegnungen auf dem Programm: Gleidingen gegen Laatzten (14 Uhr) und Ingeln-Oesselse gegen Germania Grasdorf (16 Uhr). Den Abschluss bilden am Sonntag das Südderby Ingeln-Oesselse gegen Gleidingen (13 Uhr) sowie das Nordderby Germania Grasdorf gegen Laatzten (15 Uhr). Die Siegerehrung durch den 1. stellvertretenden Bürgermeister Laatzens, Ernesto Nebot Pomar, findet gegen 17 Uhr nach dem letzten Spiel statt.

Ein besonderer Schwerpunkt der Stadtmeisterschaft liegt in diesem Jahr auf Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung: Die Laatzener Fairtrade-Initiative nutzt das Turnier, um den Fairtrade-Gedanken auch im Sport zu verbreiten. Alle sechs Spiele werden mit Fairtrade-zertifizierten Fußbällen ausgetragen. Karl-Peter Hellemann aus der Fairtrade-Gruppe betont: „Unsere Bälle überzeugen nicht nur durch hohe Qualität und modernes Design, sondern stehen auch für faire Arbeitsbedingungen entlang der gesamten Lieferkette.“

Germanias Spartenleiter Stefan Lücke blickt erwartungsvoll auf das Turnier: „Die Stadtmeisterschaft ist ein attraktiver Saisonauftakt für Spieler und Fans. Wir freuen uns auf eine tolle Atmosphäre im Helmut-Simnack-Stadion, auf das Bier und die Bratwurst zum Spiel. Die Mannschaften werden ihre Kader testen, spannende Duelle liefern und sich fair messen. Wir hoffen auf zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer, die dieses Fußballwochenende zu einem besonderen Erlebnis machen.“

Die Stadtmeisterschaft bei Germania Grasdorf verspricht spannende Matches, eine lebendige Fan-Atmosphäre und ein vielfältiges Rahmenprogramm. Die Organisatoren laden alle Fußballbegeisterten und Interessierten ein, Teil dieses besonderen Events zu sein, das Sport und Nachhaltigkeit erfolgreich miteinander verbindet.

27.07.2025 - LeineBlitz.de

SV Germania Grasdorf holt sich erneut den Stadtpokal



Siegerehrung: Der stellvertretende Ortsbürgermeister Siegfried Guder (links) und der stellvertretende Bürgermeister Ernesto Nebot überreichen Leutrim Ferizi und Jan Voßmeyer vom SV Germania Grasdorf den Stadtpokal.

Wie schon im Jahr zuvor hat der Kreisligist SV Germania Grasdorf den Laatzener Stadtpokal-Wettbewerb gewonnen, ist damit auch 2026 erneut Ausrichter dieses Wettbewerbes. Im letzten Turnierspiel setzten sich die Germanen bei zeitweise strömenden Regen im heimischen Sportpark an der Ohestraße vor den etwa 150 Zuschauern gegen die SpVg Laatzten 3:2 (0:0) durch, machten dabei aus dem 0:2-Rückstand noch den Sieg.

Zum Auftakt der Laatzener Stadtmeisterschaft schickte Gastgeber SV Germania Grasdorf Freitagabend den BSV Gleidingen mit der 0:5 (0:0) -Niederlage auf die kurze Heimfahrt. Bis zum Seitenwechsel hielt der spätere Verlierer mit, dann trafen Harmund Paetzmann (48.), Patrick Schmidt (56.), Leutrim Ferizi (64. und 69.) sowie Jan Voßmeyer (89.) zum Endstand.

Im zweiten Spiel des Abends ist Kreisligist SpVg. Laatzten nicht über das 4:4 (1:3) gegen den TSV Ingeln/Oesselse aus der 1. Kreisklasse hinausgekommen. Für die TSVer trafen Kevin Simon (12. und 32.) und Jan Saathoff (44. und 50.), die Tore der Laatzener erzielten Sandro Sawatzki (29.), Tobias Fischer (47.), Gerrit Hoppe (57.) und Yannick Kahl (75.). Die SpVg. Laatzten versäumte es, zu drei Punkten zu kommen, denn Yannik Kahl und Dimitri Kiefer verschossen jeweils einen Strafstoß, zudem war der Gegner von der 61. Spielminute an in Unterzahl, Paul Berger hatte Gelb-Rot gesehen.

Die Grasdorfer Germania setzte sich im zweiten Turnierspiel 6:0 (2:0) gegen die Kicker aus dem Doppeldorf durch, dabei trafen Pasheu Merivani (2), Enis Kilic, Nico Jorasch, Tim Eckart und Patrick Hinz.

Durch die Tore von Marius Meister (32.), Leander Lehmann (47.), Maximilian Mock (61.), Piet Seemann (78. per Strafstoß) und Tobias Fischer (89.) 6:0 besiegte die SpVg. Laatzten den BSV Gleidingen 5:0 (1:0).

Im vorletzten Spiel des Turniers unterlag Kreisligist BSV Gleidingen dem klassentieferen TSV Ingeln/Oesselse 1:6 (1:3), den Ehrentreffer der BSVer schoss Kirill Weber zum 1:2-Zwischenstand (35.). Für die Grün-Weißen aus dem Doppeldorf trugen sich Raphael Bedziak (3.), Jan Saathoff (12., 44. und 66.) und Kevin Simon (77. und 88.) ein. Vom Verlierer mussten zwei Kicker vorzeitig vom Spielfeld, Torwart Tim Woschee sah Rot (72.), Pascal Barszcz Gelb-Rot (74.).

Was für ein Finale: Die SpVg. Laatzten legte durch die Tore von Tobias Fischer (64.) und Marius Meister (68.) die 2:0-Führung vor, aber was passierte? Die Germania steckte nicht auf, krepelte die Ärmel hoch und die Stutzen unter, kämpfte verbissen und zwang den nun überforderten Gegner in die Knie.

Jan Voßmeyer (75.) und Marvin Krüger (79.) sorgten mit ihren Treffern für den Ausgleich, das 3:2 (86.) resultierte aus dem von Jan Voßmeyer verwandelten Strafstoß nach einem überflüssigen Foulspiel des Laatzeners Leon Engelking, Voßmeyer selbst war der gefoulte Spieler. Zu allem Überfluss sah Piet Seemann kurz vor dem Schlusspfiff noch Gelb-Rot, ein in dieser Situation überflüssiges hartes Einsteigen war der Grund dafür.

29.07.2025 – HAZ

Ein gutes Signal: Germania Grasdorf wird mit neuem Trainer wieder Stadtmeister in Laatzen



Es bleibt dabei: Die beste Fußball-Mannschaft aus Laatzen stellt Germania Grasdorf. Bei der Stadtmeisterschaft verteidigte der Ausrichter seinen Titel und bescherte dem neuen Coach René Türk seinen ersten Erfolg.

Diesen Extra-Aufwand betreiben sie gerne bei Germania Grasdorf. Denn wer die Laatzenener Fußball-Stadtmeisterschaft gewinnt, der muss die Titelkämpfe im folgenden Jahr austragen. Und der Sieger 2025 ist derselbe wie schon 2024, demnach wird es 2026 zum zweiten Mal in Folge bei Germania an der Ohestraße zum Kampf um die Trophäe kommen.

Nach der Absage des TSV Rethen traten die vier verbliebenen Teams im Modus jeder gegen jeden an. Die Grasdorfer hatten gegen den TSV Ingeln-Oesselse (6:0) und den BSV Gleidingen (5:0) keine Mühe, beim 3:2 gegen die SpVg Laatzen zum Abschluss fehlte im strömenden Regen ein Stück Souveränität. Für den neuen Coach René Türk war es ein perfekter Auftakt in seine Amtszeit. „Das ist ein gutes Signal, wir nehmen das als Stimmungsbarometer mit in die Saison“, sagt der 58-Jährige, der in der vorigen Spielzeit noch die U19 der Germania trainiert hatte.

René Türk verjüngt Germania Grasdorf

Daher ist seine Triebfeder auch der Verjüngungsprozess innerhalb des Kaders der Grasdorfer. Sechs Spieler verließen das Team, darunter der 39-jährige Dimitri Kiefer, der nun bei der SpVg Laatzen eine neue Herausforderung sucht. Fünf Talente nahm Türk aus der U19 mit zu den Herren, dazu gesellt sich ein externer Zugang. Und der dürfte der prominenteste im gesamten Amateurfußball in Deutschland sein: Marcel Halstenberg kehrte vom Zweitligisten Hannover 96 zu seinem Heimatverein zurück.



Hat alles im Griff: René Türk geht als neuer Trainer von Germania Grasdorf voran.

Quelle: privat

„Ich habe einen 30er-Kader, damit ist gut zu arbeiten“, sagt Türk, der sich einiges vorgenommen hat für die neue Saison in der Kreisliga 3. „Unser Ziel ist es, um den Aufstieg zu spielen“, sagt er. „Was anderes kannst du einem Marcel Halstenberg ja auch nicht anbieten“, fügt der Trainer schmunzelnd hinzu. Doch eins nach dem anderen – zunächst sind die Grasdorfer zum Pflichtspielauftritt im Kreispokal im Einsatz. Es geht am Sonntag, 3. August, um 15 Uhr zu Hause gegen den SV Croatia Hannover, der in der Kreisliga 4 um Punkte kämpft.

Zum Einstieg in die Kreisliga 3 erwartet die Germania am Sonntag, 10. August, um 15 Uhr den SV Weetzen. Und auf der eigenen Anlage kommen die Grasdorfer sehr gut zurecht, wie die Stadtmeisterschaft nicht nur in diesem Jahr gezeigt hat. Acht Jahre ist es her, dass die Laatzener zuletzt im Bezirk gespielt haben. Unter Türk nehmen sie nun einen neuen Anlauf – und als Tempomacher soll Ex-Profi Halstenberg fungieren.

29.07.2025 – HAZ

Als Torjäger in der Kreisliga: Marcel Halstenberg will Germania Grasdorf in den Bezirk schießen



Das Debüt von Marcel Halstenberg für seinen Heimatverein Germania Grasdorf kündigt sich an. Wenn nicht schon im Kreispokal, dann aber zum Kreisliga-Auftakt soll er auflaufen. Und der bisherige Defensivspezialist wird dabei in neuer Rolle auf Torejagd gehen.

Es ist die Transfersensation des Sommers gewesen: Marcel Halstenberg wechselt vom Fußball-Zweitligisten Hannover 96 zurück zu seinem Heimatverein Germania Grasdorf. In die Kreisliga. Na klar, was für ein PR-Gag, hat so mancher gedacht. Doch es deutet alles darauf hin, dass der 33-Jährige wirklich häufiger das Trikot der Grasdorfer tragen wird.

„Wenn Marcel da ist, wird er spielen“, sagt René Türk, der neue Trainer der Laatzener. Auf Risiko wird aber nicht gesetzt bei der Germania: Der Ex-Profi muss verletzungsfrei und fit sein, selbst für die 8. Liga. „Auf einem Bein wird er bei uns nicht herumhüpfen“, sagt der Coach.

Marcel Halstenberg peilt Weetzen-Spiel an

Wann der neunmalige Nationalspieler sein Debüt für die Grasdorfer feiern wird, ist noch ungewiss. Hinter dem Einsatz beim Kreispokalspiel am Sonntag, 3. August, um 15 Uhr zu Hause gegen den SV Croatia Hannover, steht noch ein Fragezeichen. Weitaus besser sieht es für den 1. Spieltag in der Kreisliga 3 aus, wenn es am Sonntag, 10. August, ab 15 Uhr im Heimspiel gegen den SV Weetzen geht. „Dafür hat er sich eingetragen“, sagt Türk.

Der Gegner aus Weetzen kann sich auf einen Halstenberg in neuer Rolle freuen. „Ich werde vorne rumlaufen, als Zehner oder Neuner. Meine Kumpels haben schon gesagt, das werden 25, 30 Saisontore“, sagt der gebürtige Laatzener. „Aber da bin ich mir noch nicht sicher. Verteidigen können die alle! Aber zweistellig sollte es schon werden.“ Der Wechsel aus der Defensive in die Offensive ist abgesprochen mit dem Coach. „Marcel ist körperlich robust, der wird sich da vorn durchsetzen. Und sein linker Fuß ist sowieso immer für ein Tor gut“, sagt Türk.

Bodenständig und heimatverbunden

Halstenberg habe sich vorgenommen, mindestens einmal die Woche zum Training der Grasdorfer zu erscheinen. Und auch sonst nehme sich der Ex-Profi nichts heraus. „Er ist so bodenständig und heimatverbunden, das ist unglaublich“, sagt Türk. Keinerlei Allüren seien bei dem Mann zu beobachten,

der für RB Leipzig in der Champions League gegen Paris St. Germain und Manchester City gespielt hat. „Keine Spur von Grundarroganz. Charakterlich wird Halste nicht auffallen unter seinen Teamkollegen“, so der Trainer.

Es ist also nur noch eine Frage von Tagen, bis Marcel Halstenberg für Germania Grasdorf aufläuft. Und auch Tore erzielt. Das kann nur helfen beim Ziel, um den Aufstieg in den Bezirk mitzuspielen.

03.08.2025 – LeineBlitz.de

Das war ein schwer erkämpfter Heimsieg: Der SV Germania Grasdorf setzte sich durch die Treffer von Leutrim Ferizi (30.) und Patrick Schmidt (46.) 2:1 gegen den SV Croatia Hannover durch. Der Gast kam in der 50. Spielminute zu seinem Treffer, und er spielte von der 77. Minute an in Überzahl, denn Germanias Torwart Felix Lücke sah Gelb-Rot, wurde durch Luca Mutsch ersetzt, dafür ging Leutrim Ferizi vom Platz.

„Wir haben Chancenwucher betrieben“, sagte Germanias Trainer Rene Türk. Durch einen individuellen Fehler sei dem Gegner sein Tor ermöglicht worden, aber der Sieg nicht in Gefahr geraten. „Wir haben das Spiel insgesamt kontrolliert.“

SV Germania Grasdorf: Lücke, Sölter, Exeler, Voßmeyer (83. Kilic), Lohr (34. Eckhardt), Ferizi (81. Mutsch), Merivani, Yar (65. Wengrzik), Krüger (77. Hinz), Zvezda, Schmidt.

05.08.2025 - BILD

Drei Monate nach Karriereende: Kreisliga-Comeback von Ex-Nationalspieler



Marcel Halstenberg (33/ 4.v.l.) machte neun Länderspiele, hatte 2021 einen EM-Einsatz

Mit Hannover 96 hat er das große Ziel verpasst. Mit seinem neuen Klub will Marcel Halstenberg (33) den Aufstieg packen.

Im Mai beendete der Ex-Nationalspieler (9 Länderspiele) seine Profi-Karriere. Drei Monate später kehrt „Halste“ auf den Platz zurück. Mit seinem Jugendklub Germania Grasdorf startet er am Sonntag in die neue Kreisliga-Saison.

Kreisliga-Comeback von Halstenberg

Als Zehner soll der ehemalige Hannover-Star die Germanen in die Bezirksliga führen. Trainer René Türk (58) zu BILD: „Unser Ziel ist ganz klar der Aufstieg. Wir haben sowieso schon eine sehr gute Mannschaft – und mit Marcel natürlich noch mal einen ganz besonderen Spieler.“

Grasdorf (3500 Einwohner) ist ein Ortsteil der Stadt Laatzen vor den Toren Hannovers. Bei Germania begann Marcel als 4-Jähriger mit dem Kicken. Später gewann er mit RB Leipzig zweimal den DFB-Pokal, kam bei der EM 2021 gegen Portugal (4:2) zum Einsatz und war zuletzt zwei Jahre der Topstar bei Hannover 96. Jetzt also Kreisliga auf der Sportanlage, wo damals alles begann.

„Das ist einfach irre toll“, sagt Türk. Der langjährige Nachwuchs-Trainer geht in seine erste (!) Saison als Herren-Trainer und darf gleich einen Ex-Nationalspieler coachen.

Türk: „Natürlich kann Marcel alles besser als alle anderen. Aber er hat überhaupt keine Allüren, legt Wert auf das Mannschaftsgefühl. Er hat eine positive Art, eine gute Ansprache und nimmt einfach jeden mit, ist in der Kabine völlig normal. Es macht viel Spaß mit ihm.“

Halstenberg hat Großteile der Vorbereitung (drei bis vier Trainingseinheiten pro Woche) mitgemacht, fühlt sich wohl. „Natürlich gibt's auch die obligatorische Kiste regelmäßig“, sagt Türk. Und: „Marcel bringt sich in jedem Training voll ein, lässt sich nie hängen, macht jeden Einzelnen besser.“

Das wollen die Grasdorfer beim Kreisliga-Start am Sonntag gegen den SV Weetzen zeigen. Anpfiff ist um 15 Uhr – es wird voll im Helmut-Simnack-Stadion an der Ohestraße. „Wir rechnen mit 500 bis 1000 Zuschauern“, sagt Türk.

Kapitän ist Halstenberg übrigens wie zuletzt bei Hannover 96 nicht. Die Binde bei den Germanen trägt Torjäger Leutrim Ferizi.

05.08.2025 – Neue Presse

Grasdorf macht's professionell

Halstenbergs Start in der Kreisliga: Darum wird er Hannover 96 nicht vermissen



Es geht gut weiter: Nach dem erfolgreichen Zweitligaauftritt von Hannover 96 startet auch Ex-Nationalspieler Marcel Halstenberg in die Saison. Der ehemalige 96-Star spielt am Sonntag erstmals für den Kreisligisten Germania Grasdorf. Warum das für ihn ganz besonders wird, weiß Jonas Freier.

Es geht ja immer noch besser. Hannover 96 startete so in die Saison, wie man es lange nicht gesehen hatte: dominant. Bei 16 neuen Spielern, die natürlich nicht alle spielen konnten, war klar: Es wird noch nicht alles klappen. Dafür klappte schon ziemlich viel beim 1:0 gegen Kaiserslautern. Wenn jetzt auch

noch Mustapha Bundu seine vielen Chancen nutzt, gewinnt 96 am Samstagmittag in Düsseldorf ebenfalls. Aus dem Träumchen-Start würde ein Traum-Start werden.

Am Sonntag, 15 Uhr, folgt dann schon der nächste Höhepunkt in Hannovers Fußball: das Comeback von Marcel Halstenberg. Und zwar bei seinem Heimatverein Germania Grasdorf. Zum Heimspiel in der Kreisliga 3 gegen den SV Weetzen wird Germania eine zweite Kasse öffnen und einen Zusatzparkplatz bereitstellen müssen. Halste-Euphorie!

Im kleinen Helmut-Simnack-Stadion wird künftig ein Ex-Nationalspieler seinem liebsten Hobby nachgehen. Und man hat das Gefühl, dass Halstenberg jetzt, mit 33 Jahren, lieber so Fußball spielt als professionell.

Wobei sie beim SV Germania ein hochprofessionelles Video auf Instagram gestellt haben. Halstenberg probiert im Dämmerlicht der Kabine lächelnd sein neues Trikot an, natürlich mit der Nummer 23, und zeigt stolz auf das Germanen-G auf seiner Brust: „Willkommen, Halste!“

Kreisligist Grasdorf hat mit Halstenberg gewonnen, was Zweitligist 96 ein bisschen verloren hat: Identität. Allerdings zeigte ein ausverkauftes Stadion gegen Kaiserslautern, dass eine Mannschaft auch ohne Local Heroes wie Ron-Robert Zieler, Nicolo Tresoldi oder eben Halstenberg Aufstiegsträume wecken kann. Letztendlich wollen die hannoverschen Fans schnellstmöglich wieder Bundesligafußball sehen, darum geht es. Das mutige Projekt von Boss Marcus Mann ist schon mal erfolgversprechend gestartet.

Vom Abwehrstar zum Torjäger Halstenberg

Und Marcel Halstenberg? Der wird am Samstag ab 13 Uhr wahrscheinlich gar nichts vermissen. Und am Sonntagnachmittag, einen Tag nach dem Zweinull seiner alten Mannschaft in Düsseldorf, darf er für sein neues Team dann selbst auf Torejagd gehen. Er hat ja nicht nur den Verein, sondern auch die Position gewechselt. Das wird ein Spaß.

09.08.2025 – Hannoversche Allgemeine

Vor dem großen Debüt in der Kreisliga: Ex 96-Profi Marcel Halstenberg beeindruckt bei Germania Grasdorf schon jetzt

In diesem Sommer hat Ex-Profi Marcel Halstenberg dem Profifußball den Rücken gekehrt. Jetzt steht sein Kreisliga-Debüt für seinen Heimatverein an. Trainer und Mitspieler zeigen sich begeistert vom prominenten Neuzugang.

Stolz lächelt er in die Kamera, tippt mit seinem Zeigefinger auf das große „G“, das Wappen auf seiner linken Brust. In seinem Vorstellungsvideo durfte er es schon tragen: Das schwarz-weiße Trikot von Germania Grasdorf mit seiner Rückennummer 23. Die recht karge Kabine erstrahlt hierfür in grünem LED-Licht, unterlegt ist das Ganze mit einem Hip-Hop-Beat. Es lässt sich vermuten, dass etwas ganz Besonderes ansteht. Ex-Profi Marcel Halstenberg darf am Sonntag ab 15 Uhr gegen den SV Weetzen zum ersten Mal in der Kreisliga für seinen Heimatverein ran.

Die Vorfreude auf den Saisonbeginn und Halstenberg-Auftakt ist riesig. „Wir sind extrem euphorisiert“, sagt Trainer René Türk. Germania erwartet einen großen Ansturm und öffnet dafür sogar eine zweite Kasse. Zusätzlich wird der Aschenplatz kurzfristig zu einem Parkplatz umfunktioniert. Teurer wird der Eintritt für die Fans aber nicht. „Das würde zu Germania Grasdorf nicht passen“, sagt der Coach. Und die neuen alten VIP-Sitzplätze aus der Heinz-von-Heiden-Arena seien niemandem vorbehalten.



Kennt er schon: Auch in Grasdorf wird Ex-Profi Marcel Halstenberg wieder viele Autogramme schreiben.

Neue Rolle in Grasdorf

Trotz nur weniger Trainingseinheiten sei Halstenberg „sehr fit, er performt über die Maßen“, lobt der Coach. Er darf am Sonntag „selbstverständlich“ direkt von Anfang an ran. „Halste“ ist gekommen, „um diesen bodenständigen Fußball zu spielen. Genau diese Zeit will er genießen“, sagt Türk – und das gehe schwerlich auf der Bank. Er wird weiter vorne spielen als zuletzt bei 96. Die genaue Position verrät der Coach nicht, sagt aber schmunzelnd: „Irgendwo im torgefährlichen Bereich“. Da muss der Ex-Nationalspieler auch ran, sonst erreicht er sein – mit einem Augenzwinkern selbst auferlegtes Ziel -, von 20 bis 25 Toren nicht.

Die Grasdorfer peilen nach Platz drei in der letzten Saison klar den Aufstieg an. Der Kader ist im Kern zusammengeblieben, neben Königstransfer Halstenberg kamen fünf weitere „hungrige“ Talente aus der eigenen A-Jugend dazu. „Wir haben den Altersmix nochmal verbessert“, sagt Türk. Er hofft auf eine Art „Halstenberg-Effekt“. Der Ex-Profi sei „ein Element, dass Grasdorf noch exklusiver macht“. Kapitän wird er bei seinem Heimatverein in dieser Saison nicht, den Anspruch habe er aber auch nicht erhoben.

Halstenberg „schlägt Brücken“

Coach Türk zeigt sich bereits beeindruckt von Halstenberg: „Er kennt auch die jüngeren Spieler schon beim Namen und sorgt damit für eine Selbstverständlichkeit und Leichtigkeit bei den anderen.“ Der zweimalige DFB-Pokalsieger hat keine Allüren, ist nicht kurz angebunden und auch „das Bierchen nach dem Training“ genießt er gerne, verrät Türk. „Dadurch, dass er so normal ist, ist es auch für mich normal.“ Die gesamte Mannschaft erfährt durch den prominenten Zugang Schwung: „Alle wollen mit ihm gemeinsam performen, jeder strengt sich nochmal doppelt an“, sagt der Trainer.

Er berichtet von einem Schlüsselerlebnis, wie er es nennt. In der Rückrunde der letzten Saison kam Halstenberg zu einem Spiel in Grasdorf. Statt des extra angebotenen überdachten Sitzplatzes, setzte sich der Star auf die Steinplatten am Spielfeldrand – bodenständig im Wortsinn. „Alles klar, richtig cooler Typ“, dachte sich Türk schon damals.

Hoher Besuch zum Auftakt

Ein prominenter Wegbegleiter hat sich für Sonntag obendrein angekündigt. Enzo Leopold, neuer Kapitän von Hannover 96, verriet kürzlich: „Wenn es zeitlich passt, bin ich mit Sicherheit vor Ort. Ich freu’ mich wirklich drauf, ihm zuzuschauen.“ Und hing halb ernst die Messlatte für seinen Kumpel schon mal hoch: „Ich erwarte 30 Tore bis zur Winterpause!“

09.08.2025 – LeineBlitz.de

Ex-Nationalspieler Marcel Halstenberg gibt Einstand beim SV Germania Grasdorf



Auf gute Zusammenarbeit: Rene Türk (links), der neue Trainer des Kreisligisten SV Germania Grasdorf, und Marcel Halstenberg, der einzige externe Zugang der Germania.

Wenn das kein Ereignis ist: Marcel Halstenberg, ehemaliger Nationalspieler (neun Länderspiele, ein Tor) und Profi bei unter anderem beim FC St. Pauli (54 Spiele in der 2. Bundesliga, sechs Tore), RB Leipzig (189 Einsätze, 14 Tore), Hannover 96 (60 Einsätze, acht Tore) und Borussia Dortmund (ohne Einsatz) soll am Sonntag im Sportpark an der Ohestraße seinen ersten Auftritt für seinen neuen Verein bekommen, er wird für den SV Germania Grasdorf gegen den SV Weetzen auflaufen – falls ihn bis zum Anpfiff nicht noch eine Grippe erwischt oder er sich beim Joggen den Fuß verstauchen sollte.

Die Personallage bei den Germanen ist perfekt, Trainer Rene Türk kann personell aus dem Vollen schöpfen. „Wir sind gut vorbereitet, haben gut trainiert, müssen das alles Sonntag nur noch umsetzen“, gibt sich Rene Türk zuversichtlich. Und: „Es sollen drei Punkte für uns werden.“

10.08.2025 – LeineBlitz.de

Etwa 500 Zuschauer sehen 4:0-Sieg des SV Germania Grasdorf gegen den SV Weetzen



Das ist ein historischer Moment für das Geschichtsbuch des SV Germania Grasdorf: Neuzugang Marcel Halstenberg trifft bei seinem Debüt für die Germania per Handelfmeter zum 1:0, beim Schlusspfiff liegen die Germanen gegen den SV Weetzen 4:0 vorn.

Foto: Reinhard Kroll

4:0 (2:0) gegen den SV Weetzen gewonnen: Vor den etwa 500 Zuschauern im Sportpark an der Ohestraße ist Kreisligist SV Germania Grasdorf seiner Favoritenrolle gerecht geworden, hatte es aber gegen den destruktiv eingestellten Gegner nicht leicht. So benötigten die Germanen zur 2:0-Pausenführung zwei Strafstöße: Marcel Halstenberg traf bei seinem Debüt für die Germania nach 19 Spielminuten per Handelfmeter und Leutrim Ferizi (45.) blieb es vorbehalten, den erneuten Handelfmeter im Tor der Gäste unterzubringen.

Im zweiten Durchgang trugen sich Leutrim Ferizi (58.) und Jan Voßmeyer (79.) in die Liste der Torschützen ein. Die erste dicke Torchance hatten allerdings die auf Konter eingestellte Gäste nach einem kapitalen Abwehrfehler, sie trafen nach zehn Spielminuten aber nur das Lattenkreuz des Grasdorfer Tores. „Das war ein souveräner Auftritt“, freute sich Trainer Rene Türk. „Wir hätten durchaus höher gewinnen können.“

Allerdings hat uns der SV Weetzen viel abverlangt, sich gegen die drohende Niederlage nach Kräften gewehrt.“

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Exeler (67. Eckardt), Voßmeyer, Ferizi (67. Türk), Merivani, Wengrzik, Krüger (67. Hinz), Burmeister (39. Zvezda), Halstenberg (80. Lohr), Kaminski, Schmidt,

	SpVg Laatzen	:		SG 05 Ronnenberg	7:2 ✓
	SV Germania Grasdorf	:		SV Weetzen	4:0 ✓ Liveticker
	SpVg Hüpede-Oerie	:		SC Hemmingen-Westerfeld II	2:5 ✓
	TSV Pattensen II (U23)	:		TuS Wettbergen	0:1 ✓ Liveticker
	BSV Gleidingen	:		SV Ihme-Roloven II	3:2 ✓
	TSV Wennigsen	:		SV Degersen	1:0 ✓ Liveticker
	SG Kirchwehren/Lathwehren	:		Mühlenberger SV	0:4 ✓
	Koldinger SV	:	SPIELFREI		

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
→ 1.	 SpVg Laatzen	1	1	0	0	7:2	5	3
→ 2.	 Mühlenberger SV	1	1	0	0	4:0	4	3
→ 2.	 SV Germania Grasdorf	1	1	0	0	4:0	4	3
→ 4.	 SC Hemmingen-Westerfeld II	1	1	0	0	5:2	3	3
→ 5.	 BSV Gleidingen	1	1	0	0	3:2	1	3
→ 6.	 TSV Wennigsen	1	1	0	0	1:0	1	3
→ 6.	 TuS Wettbergen	1	1	0	0	1:0	1	3
→ 8.	 Koldinger SV	0	0	0	0	0:0	0	0
→ 9.	 SV Ihme-Roloven II	1	0	0	1	2:3	-1	0
→ 10.	 SV Degersen	1	0	0	1	0:1	-1	0
→ 10.	 TSV Pattensen II (U23)	1	0	0	1	0:1	-1	0
→ 12.	 SpVg Hüpede-Oerie	1	0	0	1	2:5	-3	0
→ 13.	 SG Kirchwehren/Lathwehren	1	0	0	1	0:4	-4	0
→ 13.	 SV Weetzen	1	0	0	1	0:4	-4	0
→ 15.	 SG 05 Ronnenberg	1	0	0	1	2:7	-5	0

10.08.2025 – NDR

Germania Grasdorf: Neues altes Kapitel für Marcel Halstenberg

Sendung: [NDR Fernsehen](#) | [Hallo Niedersachsen](#) | **10.08.2025** | **19:30 Uhr** **3 Min** | **Verfügbar bis 10.08.2027**

Fast drei Monate nach seinem Abschied, kehrt der Hannover-96-Profi zurück zu seinem Jugendclub in die Kreisliga.

11.08.2025 - HAZ

Halstenberg führt sich spitze ein



Ein Tor und dreimal Alu beim 4:0 gegen Weetzen: So läuft das Kreisliga-Debüt des Ex-96-Stars in Grasdorf

Die Mittellinie? Schon ein bisschen krumm. Der Platz: gut gepflegt, aber trotzdem mit Macken. Doch die Liebe zum Fußball ist gleichgeblieben bei Marcel Halstenberg (33). Der Ex-Profi von Hannover 96 hat nach dem Ende seiner Profikarriere am Sonntag sein erstes Spiel als Amateurläufer bei Kreisligist Grasdorf gemacht – und schoss beim 4:0-Sieg gegen den SV Weetzen gleich das erste Saisontor der Germania. „Es hat Spaß gemacht, mit den Jungs auf dem Platz zu stehen“, schwärmte Halstenberg. „Viele Familien und Freunde waren da, viele Leute von früher. Das war einfach entspannt.“

Das Ziel mit dem Jugendclub ist – wie mit 96 – der Aufstieg. Nur dass es für „Halste“ jetzt um Bezirksligaträume statt um die Bundesliga geht. Und schrien die Fans bis vor ein paar Wochen noch voller Inbrunst seinen Namen mit, wenn der Stadionsprecher die Startaufstellung vorlas, blieb es beim Kreisliga-Debüt still. Kein fehlendes Interesse am neuen Star, sondern die entspannte Grasdorfer Stimmung. Der Ex-Profi und die Germania nehmen den Halste-Hype locker.

Vorbereitet sind sie trotzdem auf größeres Interesse, haben kurzerhand den Ascheplatz neben dem Fußballfeld zum Parkplatz umfunktioniert. Junge Kicker des Clubs helfen als Ordner aus. Gerechnet hat der Kreisligist mit rund 500 Fans, die es tatsächlich werden. Mehr als üblich, na klar, aber doch kein Rekord. Bei einem Testspiel gegen 96 waren es mal 2000. Während ein TV-Team über den Platz stapft und das Warmmachen der Kreisligakicker filmt, lassen sich die Grasdorfer bei der Rückkehr „ihres“ Profi-Kickers nicht aus der Ruhe bringen.

Halstenberg, der bei der Germania einst mit dem Fußball anfang, war ohnehin stets nahbar und ohne Berührungsängste unterwegs. Das hat sich nie geändert, das spüren und mögen die Menschen hier. Deshalb ist das Interesse groß, ganz ohne Durchdrehen. Das wird dem gut geerdeten Halstenberg gut gefallen.

Sportlich gesehen ist sein Wechsel trotzdem ein Hammer. Auch wenn er anders als bei 96 nicht mehr Abwehrchef ist, sondern in der 8. Liga als eine von zwei Sturmspitzen spielt. Halstenberg startet mit einem Ballgewinn nach anderthalb Minuten, verliert kurz darauf auch einen Ball. Geschenkt, denn bis zum ersten Kreisliga-Treffer dauert es nur eine gute Viertelstunde.

Nach einer kurz ausgeführten Grasdorfer Ecke will Pasheu Merivani den Ball in den Sechzehner flanken, doch da war ein Weetzener Arm im Weg. Klare Sache, Handelfmeter. Die Verantwortung übernimmt Halstenberg – ein Geschenk vom eigentlichen Elferschützen, Kapitän und Sturmkollegen Leutrim Ferizi. Halste verzögert den Schuss, haut den Ball cool zum 1:0 (19.) neben den rechten Pfosten. Das Team umringt ihn, echte Freude.

Während die Weetzener, immerhin Kreispokalsieger von 2023, anfangs noch gut dagegenhalten, wird die Grasdorfer Dominanz immer deutlicher. Halstenberg überragt zwar nicht so sehr, wie er wohl könnte. Aber es reicht natürlich. Noch vor der Pause erhöht Ferizi zum verdienten 2:0 (44.), erneut ein Handelfmeter. Und in der zweiten Hälfte, als den Gästen aus Weetzen die Kräfte schwinden, wird es endgültig deutlich.

Direkt nach der Pause knallt Halstenberg einen Flankenball per Direktabnahme an die Latte. Nur sieben Minuten später zirkelt der Ex-Profi einen Freistoß aus 20 Metern erneut an den Querbalken. Da ist Halstenbergs herausragende Schusstechnik deutlich zu sehen.

Das 3:0 (58.) erzielt aber wieder Ferizi – bevor Halstenberg noch einem guten Dribbling auch noch den Pfosten trifft (76.). Kumpel und 96-Kapitän Enzo Leopold amüsiert: „Über seine Chancenverwertung müssen wir noch mal sprechen. Dreimal Alu – Katastrophe!“

Dafür legt Halstenberg vor seiner Auswechslung noch das 4:0 von Jan Voßmeyer (78.) auf.

Aufgeschnappt ...

„Gegen Sandhausen im Pokal haben die Fans wegen meiner neuen Rolle ‚David gibt einen aus‘ gesungen. Das habe ich direkt umgesetzt. Die ersten 1000 Liter Freibier gehen auf mich heute.“ (David Raum bei Sky über seinen Einstand als neuer Kapitän von RB Leipzig)

„Wenn wir mit dem Bus fahren, ist es ein Derby.“ (Bayern Münchens Coach Vincent Kompany auf die Frage, ob er die Partie beim FC Augsburg als Derby sieht)

12.08.2025 – HAZ Laatzen

Grasdorfs neue Normalität mit Halstenberg



Der ganze Verein packt mit an, um das Kreisliga-Debüt des Ex-96-Profis neben dem Platz zu meistern

Von David Lidón und Jonas Gress

Die neongelben Leibchen mit der Aufschrift Ordner waren schon von Weitem zu erkennen beim Einbiegen in die Ohestraße. Nicht ohne Grund hatte Germania Grasdorf dafür gesorgt, dass alle, die in Richtung Helmut-Simnack-Stadion fuhren, wissen, wo sie parken sollen. Denn bei der Rückkehr von Marcel Halstenberg zu seinem Heimatverein wurden viel mehr Zuschauer als sonst erwartet. Und der ganze Verein half mit, damit dieses Großereignis gewuppt werden konnte.

Die Jugend weist den Weg – zumindest bei der Germania. Denn es waren die U19-Kicker des Vereins, die dafür sorgten, dass die Autos auf dem benachbarten Aschenplatz parkten, der extra für das Spiel gegen den SV Weetzen für die Fahrzeuge bereitgestellt wurde. Bestens gelaunt taten das die A-Junioren, die sich wie alle anderen auch auf das Kreisliga-Debüt des Ex-Profis von Hannover 96 für „seinen“ Club gefreut hatten. Eine zweite Kasse wurde vor der Anlage geöffnet, um das höhere Aufkommen zu bewältigen. Am Ende waren es 500 Zuschauer, die den 4:0-Sieg der Grasdorfer gegen den SV Weetzen sahen, darunter 96-Kapitän Enzo Leopold. „So viele hatten wir bei einem Kreisligaspiel noch nie“, sagte Stephan Schünemann, der stellvertretende Vorsitzende des SV Germania.

Marcel Halstenberg passt beim Club rein

Aber: Weder der Eintritt noch die Preise an der Würstchenbude wurden erhöht. „Das wollte hier keiner, und am wenigsten Halste selbst“, sagte Clubchef Wolfgang Weiland. Und die nächsten zwei Stunden sollten zeigen, wie entspannt die Grasdorfer damit umgingen, dass nun ein früherer Nationalspieler für sie in der 8. Liga die Schuhe schnürt. „Für mich ist das der Spieler mit der Nummer 23. Ein ganz sympathischer Typ ohne irgendwelche Ansprüche ist, der hier reinpasst“, so Weiland. „Wir sind nicht der Halstenberg-Club, sondern der Club, bei dem Halstenberg spielt“, sagte der Vorsitzende.

Ein echtes Schnäppchen war der 33-Jährige auch noch: Nur 30 Euro Passumschreibungsgebühr mussten die Grasdorfer für Halstenberg zahlen. Statt gleich wieder eine Saisonvorbereitung mitzumachen, hatte er nach der Profizeit zumindest erst mal ausgiebig geurlaubt: Spanien, Italien, Griechenland, ein paar Tage Wien und zum Abschluss gleich noch mal Griechenland. Keine schlechte Quote. Aber das spürte er beim Start mit Grasdorf dann doch. „Man merkt, dass man zwei, drei Monate wenig gemacht hat“, gab Halstenberg amüsiert zu. „Ich hatte einen Laufplan – aber ich war zu faul! Ich war nur im Gym, habe ein paarmal mit der Mannschaft trainiert, jetzt das erste Spiel.“ Aber nach seinem Wechsel zu 96 sei es nach kurzer Vorbereitung ja ähnlich gewesen. „Wenn du dann gleich ins Spiel gehst, tiefe Laufwege machst, dann machen irgendwann die Waden zu. Aber es hat total Spaß gemacht, mit den Jungs auf dem Platz zu stehen.“

Ein Elfmeter, ein Assist und drei Aluminiumtreffer – der Ex-Profi zeigte, was er weiterhin drauf hat. Weetzens Trainer Michel Rühmkorb hatte ihm keinen Sonderbewacher auf die Füße gestellt. „Es war klar,

dass du gegen ihn nicht alles verhindern kannst“, sagte er. Grasdorfs Coach René Türk war begeistert, er sprach von einem total souveränen Sieg seiner Elf. „Marcel machte den Unterschied, er hätte sich mit zwei, drei Toren mehr belohnen können. Er ist ein absoluter Mehrwert.“ Doch auch Grasdorfs Trainer betonte, wie normal und bodenständig sich der prominente Neuzugang gibt innerhalb der Mannschaft. Halstenberg blieb nach dem Spiel am längsten von allen auf dem Platz, stand für Fotos und Schwätzchen zur Verfügung. Und es waren viele Umarmungen dabei: Man merkt, dass ein Spieler zurück bei der Germania ist, der dort viele Menschen kennt und der einfach nur einer mehr im Verbund ist.



Alle helfen mit: Die U19-Kicker von Germania Grasdorf sind als Ordner im Einsatz. Foto: Florian Petrow

Daher haben es die Grasdorfer auch nicht eilig, die neuen Trikots mit seinem Namen und seiner Rückennummer für die Allgemeinheit zum Verkauf anzubieten. Noch nicht mal die Spieler selbst liefen in den Shirts mit den schwarz-weißen Längsstreifen auf, die auf Instagram bereits zu sehen waren. „Die sind noch nicht fertig, aber die kommen noch. Und die soll man auch kaufen können, habe ich gehört“, sagte Club-Vize Schünemann. Der Einzige, der den neuen Dress auf der Anlage trug, war Can Akpınar. Der frühere Spieler der Ersten war auf der Mannschaftsfahrt nach Mallorca dabei, für die die Trikots Ende Mai in geringer Stückzahl hergestellt wurden. „Wir waren zu zehnt und haben auf Malle schonmal Werbung für Halste gemacht“, sagte Akpınar grinsend.

Viel los war neben dem Platz auch an der Würstchenbude von Jaroslaw Tunis, dem gastronomischen Leiter des Moon Time. Zur Eröffnung der ehemaligen Clubgaststätte vor drei Monaten war neben Halstenberg auch Ron-Robert Zieler, damals noch 96-Kapitän, gekommen. „Heute haben wir viel mehr Bratwurst und Pommes verkauft. Das ist schon ein besonderes Ereignis“, sagte Tunis.

Das konnte Schünemann nur bestätigen: „Viele haben gesagt, dass sie wiederkommen werden. Das ist beste Werbung für den Verein.“ Ganz unaufgeregt hatte die Germania die Rückkehr des Stars organisiert und präsentiert. 20 Minuten nach dem Abpfiff kickten einige Väter schon wieder mit ihren Kindern auf die leeren Tore. Und am Rand stand Marcel Halstenberg, noch im Trikot, der sich locker mit Bekannten unterhielt und die Sonne genoss. Das gehört jetzt zur Normalität bei den Grasdorfern.

17.08.2025 – LeineBlitz.de

Was für ein Auftritt: 6:1 (4:1) setzte sich der favorisierte SV Germania Grasdorf bei der SpVg. Hüpede-Oerie durch. Den Torreigen eröffnete Jan Voßmeyer bereits nach fünf Spielminuten, nach dem 1:1 (18.) durch Joshua Kimpioka trafen Leutrim Ferizi (22.) durch den an Pasheu Merivani und von Torwart Andre

Ihme-Roloven II – Pattensen II	2	1:2
Ronnenberg – Kirchwehren	2	4:0
Hüpede/Oerie – Grasdorf	2	1:6
Koldingen – Laatzen	2	5:4
Wettbergen – Hemmingen II	2	2:5
Degersen – Gleidingen	2	2:1

1. Germ. Grasdorf	2	10:1	6
2. SC Hemmingen-West. II	2	10:4	6
3. Mühlenberger SV	2	6:1	6
4. SpVg Laatzen	2	11:7	3
5. Koldingen SV	1	5:4	3
6. BSV Gleidingen	2	4:4	3
7. TSV Pattensen II	2	2:2	3
7. TSV Wennigsen	2	2:2	3
7. SV Degersen	2	2:2	3
10. SG 05 Ronnenberg	2	6:7	3
11. TuS Wettbergen	2	3:5	3
12. SV Ihme-Roloven II	2	3:5	0
13. Weetzen	1	0:4	0
14. SpVg Hüpede-Oerie	2	3:11	0
15. Kirchwehren/Lath.	2	0:8	0

Aust verursachten Strafstoß und Marcel Halstenberg (33. und 44.) zur 4:1-Pausenführung. Im zweiten Durchgang waren es Marvin Krüger (49.) und noch einmal Marcel Halstenberg (63.) zum 6:1-Endstand.

„Der Strafstoß war unberechtigt“, meint Willi Bergmann. „Und einem Gegentor war eine klare Abseitsstellung vorausgegangen. Der Strafstoß gegen uns ist fragwürdig“, meint Spvg-Trainer Willi Bergman. Zudem beklagt er insgesamt die Leistung der Unparteiischen um Schiedsrichter Philipp Sölter. Und für Bergmann ist das Ergebnis zu hoch ausgefallen, „denn wir hatten auch einige dicke Torchancen. „Dass wir verdient verloren haben, daran gibt es aber keinen Zweifel. Aber wir haben gut dagegehalten“.

Rene Türk, Trainer der Germania, räumt ein, „dass es uns der Gegner in der Anfangsphase schwer gemacht hat. Zudem hatten die noch einige gute Torchancen – aber die hatten wir auch. Es hätte auch 10:4 ausgehen können.“ Kurz vor Spielende sah der Germane Pelle Scheffen die Gelb-Rote Karte.

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Türk, Voßmeyer (77. Eckardt), Ferizi (66. Lange), Merivani (66. Scheffen), Krüger, Zvezda (72. Sultanjan), Halstenberg, Kaminski, Schmidt (76. Kilic), Hinz.

20.08.2025 – LeineBlitz.de

8:0 (2:0) beim VfB Wülfel aus der 4. Kreisklasse gewonnen: Kreisligist SV Germania Grasdorf hat seine Pflichtaufgabe erledigt. Bis zum Seitenwechsel trafen Georgij Sultanjan (19.) und Tim Eckardt (35.) zum 0:2, der Außenseiter verteidigte in diesem Spielabschnitt leidenschaftlich, verhinderte damit zunächst weitere Gegentore. Im 2. Durchgang schossen die Germanen sechs weitere Treffer durch Pasheu Merivani (59.), Labinot Demaj (65. per Strafstoß und 68.), Jan Lange (72.), Harmund Paetzmann (75.) und Faisal Yar (83.).

Ob Rene Türk, Trainer der Germania, mit Leistung und Ergebnis zufrieden ist? „Das geht so in Ordnung“, sagt Rene Türk. „Der Gegner ist mit einer ganz jungen Mannschaft angetreten, da waren viele 18-Jährige dabei, und die haben sich aufopferungsvoll gewehrt.“

SV Germania Grasdorf: Lücke, Sölter, Paetzmann, Türk (46. Büyüksimsek), Eckardt (46. Akveren), Lohr (46. Demaj), Lange, Wengrzik (46. Yar), Scheffen, Hinz, Sultanjan (46. Merivani).

24.08.2025 – LeineBlitz.de



Marcel Halstenberg (links) freut sich über seinen Treffer zur 2:1-Führung des SV Germania Grasdorf gegen die TuS Wettbergen. Beim Schlusspfiff liegen die Germanen 5:1 vorn.

Foto: Reinhard Kroll

Eine Gala-Vorstellung war es nun gerade nicht, auch wenn der SV Germania Grasdorf die tapfere TuS Wettbergen 5:1 (2:1) besiegte, zumal die Gäste von der 54. Minute an in Unterzahl auskommen mussten, einer ihrer Kicker sah Gelb/Rot.

Und es begann für die Germania alles andere als verheißungsvoll, denn ein kapitaler, individueller Patzer brachte das 0:1 (5.). Das 1:1 (20.) geht auf das Konto von Marcel Halstenberg, er traf mit seinem Freistoß von halbrechts außerhalb des Strafraumes aus ins lange Eck des TuS-Tores, und nur zwei Minuten danach schoss er aus kurzer Distanz zum 2:1 ein. Den an Jan Voßmeyer verursachten Strafstoß nutzte Leutrim Ferizi zum 3:1 (55.) und zwei Minuten danach traf er mit seinem 5. Saisontreffer zum 4:1. Den Schlussspunkt setzte Jan Voßmeyer nach 71 Spielminuten zum 5:1.

„Der Gegner hat uns das Leben in der ersten Halbzeit schwer gemacht, machte die Räume gut zu, und wir sind nicht richtig in unser Spiel gekommen“, sagt Rene Türk, Trainer der Grasdorfer Germania. Im zweiten Durchgang sei es eine klare Angelegenheit geworden mit vielen herausgespielten Tormöglichkeiten. „Der Gegner hat nicht mehr auf unser Tor geschossen.“

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Türk (86. Sölter), Voßmeyer, Ferizi, Merivani, Yar, Krüger (72. Eckardt), Zvezda (78. Hinz), Halstenberg, Schmidt (78. Lange), Kaminski.

26.08.2025 – HAZ

Halstenbergs Doppelschlag dreht das Spiel

Marcel Halstenberg sorgt weiterhin für Höhepunkte bei Germania Grasdorf. Mit seinem Heimatverein verteidigte er gegen die TuS Wettbergen die Tabellenführung in der Fußball-Kreisliga 3. Der Ex-Profi von Hannover 96 setzte sich dabei spektakulär an die Spitze der Torjägerliste.

Nach einem Tor zum Debüt und einem Dreierpack am 2. Spieltag war es nun der Doppelschlag: Marcel Halstenberg steuerte zwei Tore binnen weniger Minuten zum 5:1-Heimsieg des SV Germania Grasdorf gegen die TuS Wettbergen bei. Damit bleibt seine Mannschaft Tabellenführer in der Fußball-Kreisliga – und der Ex-Profi von Hannover 96 steht jetzt auch in einer anderen Wertung ganz oben.

Hemmingen II – Ihme-Roloven II	5:1
Gleidingen – Mühlenberg	3:0
Koldingen – Weetzen	4:2
Wennigsen – Ronnenberg	4:0
Laatzen – Kirchwehren	3:1
Pattensen II – Degersen	7:2
Grasdorf – Wettbergen	5:1

1. Germ. Grasdorf	3	15:2	9
2. SC Hemmingen-West. II	3	15:5	9
3. SpVg Laatzen	3	14:8	6
4. TSV Pattensen II	3	9:4	6
5. TSV Wennigsen	3	6:2	6
6. Koldinger SV	2	9:6	6
7. BSV Gleidingen	3	7:4	6
8. Mühlenberger SV	3	6:4	6
9. SG 05 Ronnenberg	3	6:11	3
10. SV Degersen	3	4:9	3
11. TuS Wettbergen	3	4:10	3
12. SV Ihme-Roloven II	3	4:10	0
13. Weetzen	2	2:8	0
14. SpVg Hüpde-Oerie	2	3:11	0
15. Kirchwehren/Lath.	3	1:11	0

Mit sechs Treffern aus drei Spielen hat sich der 33-Jährige an die Spitze der Torschützenliste der Staffel 3 in der Kreisliga gesetzt. Dicht gefolgt übrigens von seinem Grasdorfer Sturmkollegen Leutrim Ferizi, der bislang fünfmal erfolgreich war. Seinem Kapitän hat Halstenberg schon den ein oder anderen Treffer aufgelegt, so auch gegen Wettbergen. Selbst traf „Halste“ nach der frühen Gästeführung (5.) zum 1:1 per Freistoß (20.) sowie zum 2:1 aus dem Spiel heraus (22.).

„Da kann man nur sagen: Danke, Marcel! Nach dem Rückstand hat er uns wieder ins Spiel gebracht“, sagte Grasdorfs Trainer René Türk. Der nächste Auftritt mit der Germania ist erst am 7. September gegen den SV Degersen – mal gucken, wie oft Halstenberg dann wieder zuschlägt.

28.08.2025 – HAZ

Vom Bolzplatz in die Bezirksliga? Leutrim Ferizi weiß genau, was Ex-96-Profi Marcel Halstenberg will



Das Sturmduo von Germania Grasdorf mischt die Fußball-Kreisliga 3 auf. Kapitän Leutrim Ferizi kennt Marcel Halstenberg schon sehr lange und versteht sich mit dem Ex-Profi von Hannover 96 auf dem Platz nahezu blind. Und wer ist eigentlich Celli?

Wir schreiben das Jahr 2007. Die Teenager Marcel Halstenberg und Leutrim Ferizi kriegen einfach nicht genug vom Fußball. Die Trainingseinheiten in der Jugend von Hannover 96 beziehungsweise von Germania Grasdorf reichen ihnen nicht, daher treffen sie sich regelmäßig auf dem Bolzplatz in Rethen zum Kicken.

Die Karrierewege gingen dann auseinander: Der eine wurde Nationalspieler und zum umjubelten Profi bei RB Leipzig und Hannover 96, der andere ist mittlerweile Kapitän und ein Urgestein bei der Germania aus dem Laatzener Ortsteil Grasdorf.

Ferizi und Halstenberg zusammen für Grasdorf

18 Jahre später spielen sie wieder zusammen als Sturmpartner für die Grasdorfer in der Kreisliga 3. „Es ist surreal, dass Celli nun bei uns spielt“, sagt Ferizi. „Ich komme immer noch nicht darauf klar“, fügt er lachend hinzu. „Celli“ ist übrigens der Spitzname von Halstenberg aus alten Bolzplatzjahren, Ferizi benutzt ihn immer noch anstelle von „Halste“.



Sie verstehen sich: Leutrim Ferizi (links) und Marcel Halstenberg knipsen für Germania Grasdorf.

Nach dem jüngsten 5:1-Sieg gegen die TuS Wettbergen schaute sich der 33-jährige Handwerker auf dem Sofa in seinem Handy die Torjägerliste der Kreisliga 3 an: Platz eins Halstenberg mit sechs Treffern, gefolgt von Ferizi mit fünf Toren. „Ich kann das alles noch nicht glauben und genieße es einfach nur“, so der Grasdorfer. Dass er der Kapitän des Ex-Profis sein darf und dass sie als Duo Tore vorbereiten und schießen, sei „eine schöne Zeit“.

Vergangenem Februar bekam Ferizi das erste Mal Wind davon, dass es zum spektakulären Transfercoup kommen könnte. Halstenberg kam beim Training vorbei, die alten Freunde begrüßten sich. „Auf einmal begann Celli, mit mir über Germania Grasdorf zu reden und zu fragen, ob ich nächste Saison noch da spiele. Ich dachte nur: Was hat er vor?“ Als der damalige 96-Verteidiger dann verriet, dass er überlege, zur Germania zu kommen, war Ferizi baff. „Da war aber alles noch top secret.“

Nun ist es aber Realität: Seit Saisonbeginn spielt Halstenberg wieder für seinen Heimatverein und verhalf den Grasdorfern zur Tabellenführung. In der Kreisliga gibt der neunfache Nationalspieler den Zehner, Ferizi spielt als Neuner theoretisch vor ihm. „Wir machen aber Pendelbewegungen“, so der Angreifer, der bis auf ein halbes Jahr beim TSV Havelse und zwei Saisons beim Koldinger SV seine gesamte Laufbahn in Grasdorf verbracht hat.

Wir gucken uns an und wissen genau, was der andere will.

Leutrim Ferizi, Kapitän von Germania Grasdorf, über Marcel Halstenberg



Zuletzt beim 5:1 gegen Wettbergen: Torschütze Leutrim Ferizi jubelt mit Vorlagengeber Marcel Halstenberg (links).

Groß absprechen müssten sich die beiden auf dem Platz nicht. „Wir gucken uns an und wissen genau, was der andere will“, sagt Ferizi. Intuitiv agieren sie, und das Zusammenspiel werde immer besser. Obwohl der Kapitän der Elfmeterschütze der Grasdorfer ist, überließ er dem Rückkehrer beim Liga-Auftakt gegen Weetzen die Ausführung. „Traust du dich? Das habe ich ihn aus Spaß gefragt“, erinnert sich Ferizi lachend. „Na klar“, hatte Halstenberg erwidert, der dann auch zum 1:0 verwandelte. „Es war keine Frage, dass ich ihm den ersten gebe. Das musste ich alleine aus Respekt tun“, sagt die Nummer neun, die den zweiten Strafstoß im Spiel dann wieder selbst schoss.

Die 30-Tore-Marke werde Halstenberg knacken, wenn er sich nicht verletzt, glaubt Ferizi, „er hat Blut geleckt.“ Die Aura des Ex-Profis sei überall zu spüren: Wie Halstenberg auf dem Platz redet und wie er mit den jungen Spielern umgeht, sei beeindruckend. Bodenständig gibt sich der angebliche Star, er stelle sich nie in den Mittelpunkt. „In der Kabine ist er eher der ruhige Typ, aber sobald es auf den Platz geht, ist er total fokussiert auf Fußball und viel am Reden, ein echter Profi halt“, sagt der Mannschaftsführer.

Noch eine Saison bei Aufstieg?

Der Aufstieg in den Bezirk ist das Ziel mit Germania Grasdorf. Ob die gleichaltrigen Stürmer eine weitere Saison bei den Laatzenern dranhängen, ist noch ungewiss. „Erst müssen wir aufsteigen, dann schauen wir mal“, sagt Leutrim Ferizi und spricht damit auch für Halstenberg. Pardon, für Celli natürlich, dem alten Bolzplatzkumpel aus Rethen.

07.09.2025 – LeineBlitz.de

Ronnenberg – Pattensen II	1:2
Weetzen – Hüpede/Oerie	4:1
Hemmingen II – Mühlenberg	4:0
Laatzen – Wennigsen	1:1
Koldingen – Wettbergen	1:5
Gleidingen – Kirchwehren	2:1
Grasdorf – Degersen	8:1

1. SC Hemmingen-West. II	5	23:6	15
2. Germ. Grasdorf	4	23:3	12
3. TSV Pattensen II	5	14:5	12
4. BSV Gleidingen	5	13:5	12
5. TSV Wennigsen	5	9:5	8
6. SpVg Laatzen	5	16:16	7
7. Weetzen	4	13:10	6
8. TuS Wettbergen	4	9:11	6
9. Koldingen SV	4	12:16	6
10. Mühlenberger SV	5	6:11	6
11. SpVg Hüpede-Oerie	4	9:17	3
12. SG 05 Ronnenberg	5	7:17	3
13. SV Degersen	5	6:21	3
14. Kirchwehren/Lath.	5	4:15	1
15. SV Ilme-Rokoven II	3	4:10	0

8:1 (4:1) hat sich der Tabellenzweite SV Germania Grasdorf gegen den SV Degersen durchgesetzt. Schon der erste Angriff brachte das 1:0 (1.), Leutrim Ferizi erhöhte nach elf Spielminuten auf 2:0, aber unverhofft kam der Gast nach 23 Minuten zu seinem Tor. Bis zum Seitenwechsel trafen Martin Krüger (39.) und Pasheu Merivani (41.) 4:1.

Im zweiten Durchgang waren für die Germania Leutrim Ferizi (58., 68. und 73.) sowie Marcel Halstenberg (76.) zum 8:1 erfolgreich. „In der zweiten Halbzeit war der Gegner total überfordert“, hat Rene Türk, Trainer der Germania, gesehen. „Das Ergebnis ist auch in dieser Höhe angemessen.“

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Türk (74. Yar), Exeler, Voßmeyer (74. Sultanjan), Ferizi (75. Jorasch), Merivani (71. Lange), Krüger, Zvezda, Halstenberg, Kaminski, Schmidt.

08.09.2025 – RTL Nord

Früher spielte er bei RB Leipzig und Hannover 96 - Mehr Zeit für die Familie! Ex-Bundesligastar kickt jetzt in der Kreisliga

von Marian Rösner und Nadine Schulz

Für ihn endet das Kapitel Profifußball mit 33 Jahren! Marcel Halstenberg – ein Spieler, der in ganz Fußball-Deutschland bekannt ist. Vergangene Saison hat er seine Karriere im Profisport beendet. Das heißt aber nicht, dass er seine Fußballschuhe komplett an den Nagel hängt. Der gebürtige Laatzener (Niedersachsen) kickt jetzt in der Kreisliga bei seinem Jugendverein.

Halstenberg kehrt zurück zu seinen Wurzeln

Vier Spiele, vier Siege: Bei der Herrenmannschaft vom SV Germania Grasdorf aus Laatzen läuft es aktuell ziemlich gut. Das mag auch am Top-Neuzugang Marcel Halstenberg liegen. Er war deutscher Nationalspieler, zweifacher DFB-Pokalsieger und spielte in der Champions League. 2023 zog es ihn zurück zu seinem Ausbildungsverein Hannover 96.

Doch nach zwei Jahren bei den Roten war Schluss. Jetzt schnürt er die Fußballschuhe beim SV Germania Grasdorf in der Kreisliga. „Im Fußball war schon einiges los und als ich wirklich nach der Saison gesagt habe, ich werde mit meinen Kumpels in der Kreisliga 1 spielen, war es turbulent die ersten Wochen und auch der Verein, kamen viele Anfragen, kamen viele Leute auf dich zu“, erzählt der 33-Jährige im Gespräch mit RTL.

Top-Transfer stellt Verein vor neue Aufgaben

Die Entscheidung, dem Profifußball den Rücken zu kehren, bereut Marcel Halstenberg nicht. „Meine Beweggründe waren halt wirklich Familie, Freunde, Heimat“, sagt der Ex-Profi. „So viel Zeit, wie ich jetzt mit der Familie habe, mitkriege, meine kleine Tochter, Cousin, Cousine. Irgendwann ist das unbezahlbar und irgendwann ist die Zeit auch so schnell weg“, erzählt Marcel Halstenberg.

Für seinen neuen, alten Verein kommen jetzt ganz ungewohnte Aufgaben dazu. „Wir kriegen Autogrammanfragen, wir kriegen Trikotwünsche, so was alles. Fanpost geht an Marcel Halstenberg direkt und alles so was. Das ist schon ziemlich, man fühlt sich ein bisschen so wie im kleinen Profi-Verein jetzt hier“, sagt Stephan Schünemann, stellvertretender Vorsitzender vom SV Germania Grasdorf. Auch das Zuschauerinteresse ist deutlich gestiegen. In den bisherigen drei Heimspielen kamen bereits so viele Fans ins Stadion, wie in der vergangenen Saison insgesamt.

Ziele mit Halstenberg sind klar

Marcel Halstenberg fühlt sich sichtlich wohl und kann sich gut vorstellen, noch einige Jahre in seiner Heimat zu spielen. Das freut auch seinen Trainer René Türk. „Und es macht den Verein interessanter und uns als Mannschaft sexier. Sagen wir es mal so.“

Das Saisonziel ist klar. Germania Grasdorf will aufsteigen. „Und wenn man dann Marcel Halstenberg hier spielen hat, dann ist natürlich klar, dann kann man nicht sagen, wir wollen Vierter werden. Also die Mannschaft ist gut, auch ohne Marcel Halstenberg, aber mit natürlich besser“, betont Türk. Vielleicht ist Halstenberg das fehlende Puzzleteil, was Germania Grasdorf in den letzten Jahren für den Aufstieg gefehlt hat.

09.09.2025 - HAZ

RTL muss lange warten:

Am Ende trifft Ex-96-Profi Marcel Halstenberg doch noch

Es bleibt dabei: Marcel Halstenberg trifft in jedem Spiel, seitdem er für seinen Heimatverein Germania Grasdorf in der Fußball-Kreisliga 3 aufläuft. Beim 8:1-Kantersieg gegen den SV Degersen musste der Ex-Profi von Hannover 96 aber lange darauf warten.

Das TV-Team, das extra zum Spiel von Germania Grasdorf gekommen war, bekam einen 8:1-Sieg der Gastgeber gegen den SV Degersen geboten. Lange musste es allerdings warten, bis in der Partie der Fußball-Kreisliga 3 ein Tor von Marcel Halstenberg zu sehen war. Der Ex-Profi von Hannover 96, auf den die RTL-Kamera gerichtet war, setzte den Schlusspunkt in der 75. Minute. Grasdorf hat damit die ersten vier Punktspiele allesamt gewonnen und dabei 23 Tore erzielt.

Zwei Treffer gegen Degersen hatte Halstenberg vorbereitet, ein eigenes Tor blieb ihm bis weit in die zweite Hälfte verwehrt. Einige Male hatte er knapp verzogen, daher jubelte er nach seinem 8:1 wie zu besten Bundesliga-Zeiten. Sein Sturmkollege Leutrim Ferizi schlug gleich viermal zu, erhöhte sein Trefferkonto auf 9 und verdrängte Halstenberg (7) damit von der Spitze der Torschützenliste der Kreisliga 3.

14.09.2025 – LeineBlitz.de

8:0 gewonnen - Germania Grasdorf setzt weiteres Ausrufezeichen

Eine Woche nach dem 8:1-Heimerfolg über den SV Degersen setzte der SV Germania Grasdorf erneut ein Ausrufezeichen in Sachen Titelrennen: Beim Bezirksliga-Absteiger Mühlenberger SV gab es gestern den 8:0 (3:0)-Erfolg. Den Torreigen eröffnete Leutrim Ferizi in der 9. Spielminute, bis zum Seitenwechsel legten Jan Voßmeyer (16.) und erneut Ferizi (20.) nach.

Mühlenberg – Grasdorf 0:8
 Ihme-Roloven II – Koldingen 4:2
 Ronnenberg – Hemmingen II 0:6
 Pattensen II – Kirchwehren 5:1
 Wennigsen – Gleidingen 1:1
 Hüpede/Oerie – Laatzen 1:1
 Wettbergen – Weetzen 0:4

1. SC Hemmingen-West. II	6	29:6	18
2. Germ. Grasdorf	5	31:3	15
3. TSV Pattensen II	6	19:6	15
4. BSV Gleidingen	6	14:6	13
5. Weetzen	5	17:10	9
6. TSV Wennigsen	6	10:6	9
7. SpVg Laatzen	6	17:17	8
8. Koldinger SV	5	14:20	6
9. TuS Wettbergen	5	9:15	6
10. Mühlenberger SV	6	6:19	6
11. SpVg Hüpede-Oerie	5	10:18	4
12. SV Ihme-Roloven II	4	8:12	3
13. SV Degersen	5	6:21	3
14. SG 05 Ronnenberg	6	7:23	3
15. Kirchwehren/Lath.	6	5:20	1

Im zweiten Durchgang trugen sich Marcel Halstenberg (56., 71. und 86.), Leutrim Ferizi (63.) mit seinem 12. Saisontreffer und Pelle Scheffen (70.) in die Liste der Torschützen ein.

Waren die Germanen so stark oder der Gegner so schwach? „Beides“, sagt Rene Türk, Trainer der Grasdorfer Germania. „Die Mühlenberger haben in der gesamten Spielzeit nur einmal auf unser Tor geschossen, es war ein Spiel auf ein Tor, und das Ergebnis hätte auch zweistellig sein können. Wir waren dem Gegner in allen Belangen überlegen.“

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Türk, Voßmeyer, Ferizi (72. Lange), Merivani (72. Eckardt), Krüger (56. Scheffen), Zvezda (71. Lohr), Halstenberg, Kaminski, Schmidt, Hinz (74. Wengrzik).

16.09.2025 - HAZ

Von Malle nach Mühlenberg: Halstenberg trifft weiter



Schon zehn Saisontore nach fünf Spielen mit Grasdorf

Wenn das so weitergeht, erreicht er seine Ziele gleich in der ersten Saison. „Meine Kumpels haben schon gesagt, das werden 25, 30 Saisontore“, sagte Marcel Halstenberg nach seinem Abschied von Hannover 96 und vor seiner ersten Kreisliga-Saison mit Germania Grasdorf. Am Sonnabend schoss er beim 8:0 in Mühlenberg bereits seine Tore neun und zehn. Nur Kumpel und Kapitän Leutrim Ferizi hat mehr Treffer erzielt in der Staffel 3 (12).

Germania ist mit den optimalen 15 Punkten nach fünf Spielen allerdings nur Tabellenzweiter, der SC Hemmingen-Westerfeld II hat ein Spiel und drei Punkte mehr. Am Donnerstag im Nachholspiel beim SV Ihme-Roloven II kann sich Grasdorf aber an die Spitze setzen. Nur der erste Platz berechtigt am Ende zum direkten Aufstieg in die Bezirksliga – auch das ist Halstenbergs Ziel. Der SV Germania will unbedingt zurück in den Bezirk. Der Tabellenzweite muss in die Relegation.

Es läuft auf ein Wettschießen zwischen Grasdorf und Hemmingen hinaus – auch Ferizi und Halstenberg ballern um die Wette und damit um den Titel des Torschützenkönigs. Der Ex-Nationalspieler war unter der Woche mit ein paar Kumpels auf Mallorca, hatte sich vorher ordnungsgemäß beim Training abgemeldet.

Erst Malle, dann Mühlenberg – Grasdorf ist „Halste“ wichtig. „Mir macht es Spaß, ich kann mir vorstellen, hier die nächsten drei bis fünf Jahre zu kicken“, sagt der 33-Jährige: „Wenn der Körper mitmacht, wir erfolgreich sind und in dieser Konstellation zusammenbleiben, spricht nichts dagegen.“ Das hoffen sie alle in Grasdorf.

18.09.2025 – LeineBlitz.de

SV Germania Grasdorf verpasst Sprung an Tabellenspitze

Nur 2:2 im Nachholspiel beim SV Ihme-Roloven II.



René Türk, Trainer der Grasdorfer Germania: „Ich bin bedient. Die Mannschaft nicht das umgesetzt, was ich gesagt habe.“

Foto: Reinhard Kroll

Nur 2:2 (1:2) im Nachholspiel beim SV Ihme-Roloven II: Der SV Germania Grasdorf hat am gestrigen Donnerstagabend den Sprung an die Tabellenspitze verpasst. Dieses Ergebnis wird auf der einen Seite ein Dämpfer für die Germanen sein, auf der anderen Seite anderen Mannschaften in der Staffel Mut einflößen, dass das Team aus dem Sportpark an der Ohestraße keine Übermannschaft ist. Es war zwar mehr oder weniger ein dominantes Spiel der Gäste, aber spielerisch lag vieles an diesem Abend im Argen. Trainer Rene Türk zeigte sich auch heute Vormittag noch bedient: „Ich habe die Mannschaft auf alles vorbereitet, was uns dort erwarten wird“, sagte er im Rückblick. „Uns war klar, dass uns eine kämpferisch eingestellte Mannschaft erwartet, und die hat sich diesen. Punkt auch redlich verdient.“

Was ist passiert? Der SV Ihme-Roloven II schoss bereits in der 4. Spielminute per Kopfball das 1:0 und erhöhte nach 33 Spielminuten auf 2:0. Marcel Halstenberg blieb es vorbehalten, noch vor dem Seitenwechsel zu verkürzen (43.), und der Ex-Nationalspieler war es auch, der mit einem direkten Freistoß aus 20 Metern ins lange Toreck zum 2:2 (81.), sein 12. Saisontor, einschoss, und damit dem Favoriten wenigstens einen Punkt einbrachte.

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Türk (63. Paetzmann), Ferizi (74. Lange), Merivani, Krüger, Scheffen (75. Eckhardt), Burmeister (62. Jorasch), Zvezda (44. Wengrzik), Halstenberg, Kaminski, Schmidt.

20.09.2025 – LeineBlitz.de

Alle Neune - SV Germania Grasdorf erneut in Torlaune



Der SV Germania Grasdorf hatte Sonnabend im Heimspiel gegen die SG 05 Ronnenberg neunmal Grund zur Torfreude wie hier nach dem 2:1. Der 05er Nils Kitschereuter dagegen findet das gar nicht lustig. Beim Schlusspfiff steht es 9:2 für die Germania.

Foto: Reinhard Kroll

Wie der Tabellenzweite SV Germania Grasdorf das enttäuschende 2:2 Donnerstagabend das Nachholspiel beim SV Ihme-Roloven II sowie den Ausfall des Verletzten Marcel Harenberg gegen SG Ronnenberg 05 am gestrigen Sonntagnachmittag verkraftet hat? Die Antwort muss lauten: Bestens, der Gast wurde vor der landesligareifen Kulisse von etwa 250 Zuschauern im Sportpark an der Ohestraße 9:2 (5:1) abgefertigt.

Allerdings fing es für die Germania alles andere als verheißungsvoll an, schon nach vier Spielminuten gelang dem 05er Alexander Lackmann sein sechster Saisontreffer im fünften Spiel zum 0:1. Aber das schockte den Favoriten nicht, bis zum Seitenwechsel rückten Jan Voßmeyer (12.), Pasheu Merivani (19.

Weetzen – Mühlenberg	0:2
Grasdorf – Ronnenberg	9:2
Koldingen – Degersen	8:4
Laatzen – Gleidingen	3:1
Hemmingen II – Kirchwehren	3:1
Hüpede/Oerie – Wettbergen	1:2

und 32.), Marvin Krüger (37.) und erneut Jan Voßmeyer (45.) die Verhältnisse wieder gerade.

Leutrim Ferizi (48. und 67.)), Marvin Krüger (49.), Pasheu Merivani (69.) setzen den Torreigen gegen diesen völlig überforderten Gegner fort. Zwar trafen die 05er in der 77. Spielminute zum zweiten Mal, aber das war es dann auch – auf beiden Seiten.

„Mit dem Ergebnis bin ich zufrieden, es geht auch in dieser Höhe in Ordnung“, sagt Rene Türk, Trainer der Grasdorfer Germania. „Aber in den letzten zwanzig Minuten war vieles nicht mehr konsequent genug, einiges ist nicht gut zu Ende gespielt worden. Und wir haben ein Gegentor zu viel bekommen. Das hat mir nicht gefallen.“

SV Germania Grasdorf: Lücke, Türk (62. Sölter), Eckardt (65. Lohr), Voßmeyer, Ferizi (73. Lange), Merivani, Krüger (56. Jorasch), Scheffen, Kaminski, Schmidt (56. Sultanjan), Hinz.

1. SC Hemmingen-West. II	7	32:7	21
2. Germ. Grasdorf	7	42:7	19
3. TSV Pattensen II	6	19:6	15
4. BSV Gleidingen	7	15:9	13
5. SpVg Laatzen	7	20:18	11
6. Weetzen	6	17:12	9
7. TSV Wennigsen	6	10:6	9
8. Koldinger SV	6	22:24	9
9. TuS Wettbergen	6	11:16	9
10. Mühlenberger SV	7	8:19	9
11. SV Ihme-Roloven II	5	10:14	4
12. SpVg Hüpede-Oerie	6	11:20	4
13. SV Degersen	6	10:29	3
14. SG 05 Ronnenberg	7	9:32	3
15. Kirchwehren/Lath.	7	6:23	1

22.09.2025 - HAZ

Germania Grasdorf kann auch ohne Marcel Halstenberg viele Tore schießen



Natürlich fehlte er, das Ergebnis war trotzdem standesgemäß: Ohne den verletzten Marcel Halstenberg gewann Germania Grasdorf 9:2 gegen Ronnenberg. Trotzdem bleibt Hemmingen II Spitze in der Kreisliga 3.

Marcel Halstenberg kam diesmal erst kurz vor dem Anpfiff. Als Zuschauer. Der ehemalige Nationalspieler, der Woche für Woche viele Freunde des Amateurfußballs anlockt, hatte aus dem Nachholspiel beim SV Ihme-Roloven II am Donnerstagabend ein Andenken mitgebracht – ein dickes Knie. Einsatz im Heimspiel der Kreisliga 3 am Sonntagnachmittag gegen die SG 05 Ronnenberg nicht möglich.

Aber es zeigte sich, dass die junge Germanen-Mannschaft auch ohne den ehemaligen Star von Hannover 96 viele Tore schießen kann. Nach einem überraschenden frühen 0:1-Rückstand trafen zweimal Jan Voßmeyer, dreimal Pasheu Merivani, zweimal Marvin Krüger und zweimal Leutrim Ferizi zum 9:2-Sieg.

Kapitän Ferizi (14 Treffer) übernahm damit wieder allein Platz eins in der Torschützenliste vor seinem Kumpel Halstenberg (zwölf Tore). Der hatte den Germanen mit zwei Treffern in Ihme-Roloven (2:2) gerade noch einen Punkt gerettet, sie also vor der ersten Niederlage bewahrt. Trainer René Türk war trotzdem sauer.

High Noon in Hemmingen am 26. Oktober

Nach dem vorübergehenden Sprung auf Platz eins setzte sich der SC Hemmingen-Westerfeld II am Sonntag wieder vor Grasdorf an die Spitze, durch ein 3:1 nach 0:1-Rückstand gegen den Tabellenletzten SG Kirchwehren/Lathwehren. Damit haben die Hemminger als einziges Team alle sieben Spiele gewonnen. Am 12. Spieltag (26. Oktober, Anpfiff 12 Uhr) kommt es zum ersten Showdown der beiden Teams, High Noon in Hemmingen.

27.09.2025 - HAZ

Germania Grasdorf wieder ohne den Ex-Nationalspieler

Toni-Kroos-Liga statt Kreisliga: Darum spielt Marcel Halstenberg fürs Team seines Leipzig-Kumpels



Marcel Halstenberg ist nicht nur bei Germania Grasdorf gefragt, sondern auch in der Toni-Kroos-Liga: Zum Auftakt der Icon League in Hannover entscheidet sich Halstenberg einmalig für die Kleinfeldliga in der Halle – und gegen das Spiel seines Heimatclubs beim Kreisliga-Letzten.

Sechs Kreisligaspiele hat Marcel Halstenberg für Germania Grasdorf schon bestritten, dabei zwölf Tore erzielt. Am vergangenen Samstag fehlte er erstmals – sein Knie war dick, nachdem er beim SV Ihme-Roloven mit zwei Toren noch ein 2:2 gerettet hatte. Auch ohne den 33-Jährigen gewannen die Germanen das folgende Heimspiel gegen die SG 05 Ronnenberg mit 9:2.

Die nicht so gute Nachricht für Grasdorf: Halstenberg fehlt auch am Sonntag (15 Uhr) beim Tabellenletzten SG Kirchwehren/Lathwehren. Die gute: Er kann wieder kicken. Und scherzt: „Das Knie ist auf jeden Fall dünner geworden, ich war in der Woche ein paarmal laufen – geradeaus ist gar kein Thema. Mal schauen, wie es ist, wenn ich in der Halle einen kleinen Richtungswechsel einbaue.“

Sonntag um 17 Uhr startet die dritte Saison

Was Halstenberg meint: Anstatt für Grasdorf spielt er am Sonntag in der ZAG Arena in Hannover. Dort startet um 17 Uhr die dritte Saison der Icon League. Die Kleinfeldliga wurde im vergangenen Jahr von Weltmeister Toni Kroos (35) und Streamer Elias Nerlich (27) gegründet, soll vor allem das junge Fußball-Publikum ansprechen.

„Will den anderen zeigen, dass ich da noch locker mithalten kann“

Die Toni-Kroos-Liga macht das erste Mal in Hannover Station. Und Halstenberg verstärkt erst- und einmalig das Team „B2B United“ seines Leipzig-Kumpels Benjamin Henrichs (28). Der Ex-Nationalspieler und neue Kreisliga-Star Halstenberg freut sich: „Ich will den anderen zeigen, dass ich da noch locker mithalten kann. Ich denke, es wird richtig anstrengend, aber ich habe Bock darauf, gerade hier in meiner Heimat, auch mal wieder andere Jungs zu sehen, mit denen ich früher gekickt habe. Und die mich auf meinem Weg begleitet haben.“



Sein Kumpel: Marcel Halstenberg (rechts) feiert mit Benjamin Henrichs den Pokaltriumph von RB Leipzig 2022.

Quelle: IMAGO/motivio

Über diverse Hin-und-her-Posts bei Instagram kam Halstenbergs Premiere in der Toni-Kroos-Liga zustande. „Ich hatte gerade wieder Sachen aus der Kreisliga gepostet, da hat Benny geschrieben: ‚Karriereende und jetzt Icon League – wie schaut’s aus?‘“ Halstenberg hofft auf das Verständnis bei seinen Grasdorf-Kumpels. „Vielleicht ist der Trainer ein bisschen sauer, aber ich hoffe, dass sie auch ohne mich wieder gewinnen werden. Die kriegen das schon hin.“ Er verspricht: Das Gastspiel in der Icon League „wird eine einmalige Sache sein, ich will keine weiteren Verpflichtungen eingehen.“

28.09.2025 – LeineBlitz.de

Souveräne Siege für SC Hemmingen-Westerfeld II und SV Germania Grasdorf

Pflichtaufgabe erfüllt, standesgemäß 7:1 (4:0) beim Tabellenletzten SG Kirchwehren-Lathwehren gewonnen: Der SV Germania Grasdorf hat sich keine Blöße gegeben, seinen 2. Platz in der Tabelle gefestigt. Bereits der erste Angriff führte zum 0:1 (2.) durch Henri Türk, bis zum Seitenwechsel trafen Pasheu Merivani (16.), Leutrim Ferizi (31.) und Tim Eckardt zum 0:4 (39.), die Gastgeber kamen nach 43 Spielminuten zum Ehrentreffer. Henri Türk (59.), Patrick Schmidt (70.) und Tim Eckardt (89.) sorgten mit ihren Toren für den Endstand dieser einseitigen Partie.

Nicht so wirklich ganz zufrieden zeigte sich Rene Türk, Trainer der Germania: „Wir haben viele Szenen nicht konsequent zu Ende gespielt, das sind dann unzufriedene Momente.“

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Türk, Voßmeyer, Ferizi (52. Hinz), Merivani (52. Lange), Wengrzik, Krüger (5. Eckardt), Scheffen, Burmeister (65. Sölter), Kaminski (69. Lohr), Schmidt.

03.10.2025 – HAZ

„Halste“ trifft zum 1:0 - Jetzt auch im Pokal: Ex-96-Profi Marcel Halstenberg schießt Germania Grasdorf weiter

Für Marcel Halstenberg ist nun auch die Premiere im Fußball-Kreispokal geglückt. Mit seinem Heimatverein Germania Grasdorf gewann der Ex-Profi von Hannover 96 beim MTV Ilten. Das erste Tor der Grasdorfer ging auf sein Konto.

Marcel Halstenberg hat es schon wieder getan: Der Ex-Profi von Hannover 96 traf beim 2:1 (1:0)-Sieg seines Heimatvereins Germania Grasdorf beim MTV Ilten in der 3. Runde des Fußball-Kreispokals.



Die Iltener werden sich gewundert haben, dass Halstenbergs Name auf dem Spielprotokoll stand. Bislang war der 34-Jährige nur in der Kreisliga für Grasdorf aufgelaufen, nicht einmal stand er im Pokal oder bei Testpartien auf dem Platz. Das änderte sich nun beim MTV, und prompt erzielte Halstenberg das 1:0 für Germania (20. Minute).

Der Ausgleich der Iltener von David Suljevic (78.) wurde nur fünf Minuten später von Nico Jorasch mit dem

Siegtreffer für Grasdorf beantwortet. In der Nachspielzeit flog noch ein Freistoß vom Halstenberg über den MTV-Kasten – kurz darauf ging es für die Gäste in die nächste Runde.

05.10.2025 - LeineBlitz.de

Das war keine leichte Angelegenheit: Der Tabellenzweite SV Germania Grasdorf hat den TSV Wennigsen zwar 5:2 (3:1) besiegt, tat sich allerdings dabei sehr schwerer als erwartet. Das 0:1 (8. per Strafstoß) egalisierte Pasheu Merivani (12.), das 2:1 (17.) geht auf das Konto von Tim Eckardt, aber nur fünf

Grasdorf – Wennigsen	5:2
Hüpede/Oerie – Degersen	3:3
Laatzen – Pattensen II	1:0
Hemmingen II – Gleidingen	4:2
Koldingen – Ronnenberg	2:1
Wettbergen – Ihme-Roloven II	2:0

1. SC Hemmingen-West. II	9	42:10	27
2. Germ. Grasdorf	9	54:10	25
3. TSV Pattensen II	9	23:9	19
4. Koldinger SV	8	27:26	15
5. TuS Wettbergen	8	15:17	15
6. SpVg Laatzen	9	22:20	14
7. BSV Gleidingen	9	18:16	13
8. TSV Wennigsen	9	14:18	10
9. Weetzen	7	18:17	9
10. Mühlenberger SV	8	9:22	9
11. SV Degersen	8	18:33	7
12. SpVg Hüpede-Oerie	8	16:25	6
13. SV Ihme-Roloven II	7	12:18	5
14. SG 05 Ronnenberg	8	10:34	3
15. Kirchwehren/Lath.	8	7:30	1

Spielminuten später trafen die Gäste vom Deister zum per Kopfball 2:2 (22.). Kurz vor dem Pausenpfeiff gelang Jan Voßmeyer das 3:2 (43.).

Im zweiten Durchgang schraubten Jan Voßmeyer (61.) und Pasheu Merivani (71.) das Endergebnis auf 5:2 hoch. Die Germania, sie trat ohne ihre erfolgreichen Torschützen Leutrim Ferizi (15 Tore), den sich im Kurzurlaub befindlichen Marcel Halstenberg (12) und den verletzten Johannes Kaminski an, hat damit den 2. Tabellenplatz gefestigt. „Das war keine Glanzleistung von uns, aber ein hoch verdienter Sieg“, fasst René Türk, Trainer der Grasdorfer Germania, die 90 Spielminuten im Sportpark an der Ohestraße zusammen. Nicht ganz einverstanden ist er mit einigen Entscheidungen vom Schiedsrichter, „er hat uns einige Male benachteiligt.“

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Sölter (46. Hinz), Türk, Exeler, Eckardt, Voßmeyer, Merivani, Scheffen (68. Lange), Burmeister (75. Yar), Zvezda (72. Wengrzik), Schmidt.

07.10.2025 – HAZ

Vier Treffer gegen Martin Harnik - „Rulebreaker“ des Abends: Was Halstenberg jetzt in der Icon League und bei Germania Grasdorf plant



Ex-96-Star Marcel Halstenberg (34) ist in der Icon League der Star des Abends beim Spieltag in Hamburg gewesen. Was das für die nächsten Spieltage und seinen Heimatclub SV Germania Grasdorf heißt.

Die Kommentatoren, und davon gibt es viele auf der Onlinespielwiese Icon League, überschlugen sich: Wahnsinn, was für eine linke Klebe, der hat doch mal höher gespielt. Jetzt spielt Marcel Halstenberg aber nicht mehr in der Nationalelf, bei RB Leipzig oder Hannover 96 – sondern bei seinem Heimatverein, dem Kreisligisten SV Germania Grasdorf. Und, na ja, gerne auch mal in der von seinem ehemaligen Nationalmannschaftskollegen Toni Kroos gegründeten Icon League.

Erst sollte es ein einmaliges Engagement beim Heimturnierspieltag in der ZAG Arena in Hannover gewesen sein. Doch Halstenberg ist auf den Geschmack des Hallenspektakels gekommen. So zog er auch seine Wildcard für den 2. Spieltag am Montag in der Alsterdorfer Sporthalle in Hamburg. Es sollte sein Abend werden.

Halstenbergs Teams B2B United mit seinem alten Leipziger Kumpel Benjamin Henrichs als Teamchef gewann mit 7:6 gegen den Wontorriors FC von Martin Harnik und Teammanagerin Laura Wontorra. Ex-96-Profi Harnik traf zweimal – doch was war das gegen Halstenberg?

Grasdorfs Kreisligastar schoss die Icon League an diesem Abend förmlich zusammen: Beim „5-Shot Rulebreaker“, fünf Freistößen aus unterschiedlichen Positionen, traf er viermal. Rekord, meinten viele. Halstenberg selbst war sich nicht sicher, aber egal: „Das freut mich natürlich riesig. Beim letzten Schuss war es dann schwierig aus 22 Metern.“ Von der Mittellinie traf Halstenberg nicht, die anderen vier Schüsse aber links wie rechts.

„Benny wusste, ich kann auch mit 34 noch schießen – das ist ja meine Stärke“, grinste „Halste“ hinterher: „Und endlich hat es mit dem Sieg geklappt.“ Ist der Held des Hamburger Abends auch am 13. und 14. Oktober beim Doppelspieltag in Düsseldorf dabei? Direkt nach seinen Toren druckste er bei der Frage danach noch ein bisschen herum: „Das ist wirklich schwer, wir haben am Sonntag ein Derby. Ich habe Benny gesagt, was Düsseldorf oder Stuttgart angeht, das ist wirklich schwierig bei mir, Anfahrt, Kicken, Abfahrt. Das muss meine Frau zu Hause auch mitmachen, das sind keine kurzen Wege. Mal gucken, wann und wie ich wiederkomme.“

Er spielt am Sonntag für Grasdorf das Derby in Gleidingen

Am Dienstag hatte er seine Entscheidung getroffen: „Ich spiele gegen Gleidingen, meine ganze Familie wird kommen. Das ist mir wichtig.“ In Gleidingen wohnt er, in Grasdorf spielt er. Schon in den vergangenen drei Kreisliga-Spielen hatten die Germanen auf ihn verzichten müssen, zwischendurch traf er beim 2:1-Pokalsieg in Ilten. Zuletzt verbrachte der 34-Jährige mit Familie ein Wochenende in St.-Peter-Ording und

fuhr dann gleich zum Icon-League-Spieltag nach Hamburg weiter. Grasdorf gewann auch ohne ihn mit 5:2 gegen Wennigsen.

Spielt Halstenberg auch beim Neue Presse Masters?

Halstenberg ist ein großer Fan des Hallenfußballs. Einen weiteren Einsatz in der Toni-Kroos-Liga hält er sich offen, im Winter freut er sich auch mit Germania Grasdorf auf jede Menge Budenzauber. Und, wer weiß: Vielleicht sehen wir Marcel Halstenberg auch beim Neue Presse Masters. Am 31. Januar und am 1. Februar 2026 werden im Sportzentrum in Vinnhorst Hannovers Könige im Hallenfußball ermittelt. Grasdorf war zuletzt immer dabei, scheiterte aber regelmäßig in der Vorrunde. Doch mit Halstenbergs linker Klebe könnte das anders werden.

12.10.2025 – LeineBlitz.de

0:3 (0:2) gegen den neuen Tabellenführer SV Germania Grasdorf verloren – für den BSV Gleidingen dürfte sich im Laatzener Stadtderby das Ergebnis in erträglichen Grenzen gehalten haben, oder? BSV-Trainer Ronny Herzog ist nicht unzufrieden mit Leistung und Ergebnis dieses Spiels. „Wir machen drei Fehler, daraus die Germanen drei Tore. Phasenweise haben wir mitgehalten mit hat der Germania, aber am Ende hat es nicht gereicht. Die Niederlage geht schon in Ordnung.“

Weetzen – Ihme-Roloven II	5:1
Ihme-Roloven II – Laatzten	2:0
Ronnenberg – Weetzen	1:2
Kirchwehren – Koldingen	3:6
Pattensen II – Hemmingen II	2:1
Degersen – Wettbergen	3:1
Mühlenberg – Hüpede/Oerie	0:4
Gleidingen – Grasdorf	0:3

1. Germ. Grasdorf	10	57:10	28
2. SC Hemmingen-West. II	10	43:12	27
3. TSV Pattensen II	10	25:10	22
4. Koldinger SV	9	33:29	18
5. Weetzen	9	25:19	15
6. TuS Wettbergen	9	16:20	15
7. SpVg Laatzten	10	22:22	14
8. BSV Gleidingen	10	18:19	13
9. TSV Wennigsen	9	14:18	10
10. SV Degersen	9	21:34	10
11. SpVg Hüpede-Oerie	9	20:25	9
12. Mühlenberger SV	9	9:26	9
13. SV Ihme-Roloven II	9	15:23	8
14. SG 05 Ronnenberg	9	11:36	3
15. Kirchwehren/Lath.	9	10:36	1

Die Fehler der BSVer nutzten Marvin Krüger (32.), Johannes Kaminski (41.) und Patrick Schmidt (66.) für den 3:0-Sieg. Das hat der Germania die Tabellenführung eingebracht, weil Spitzenreiter SC Hemmingen-Westerfeld II beim TSV Pattensen II mit 1:2 seine erste Saisonniederlage einstecken musste. Die ersten 30 Spielminuten haben die BSVer schon versucht, den Gegner zu stressen, aber nach dem etwas Glücklichen 0:1 wurde es am Ende mehr oder weniger ein Selbstläufer.

„Nach dem ersten Tor war es von uns ein souveräner Auftritt, wir hätten höher gewinnen können“, fasst Rene Türk, Trainer der Germania, die 90 Spielminuten am Jahnweg zusammen.

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Türk, Exeler (46. Paetzmann), Ferizi (69. Scheffen), Merivani (69. Jorasch), Krüger, Burmeister (62. Lücke), Zvezda (75. Sultanjan), Halstenberg, Kaminski, Schmidt.

19.10.2025 – LeineBlitz.de

Oberligareife Kulisse im Sportpark an der Ohestraße



Der Freistoß von Grasdorfs Germanen Marvin Krüger wird von Manon-Torben Hülsmann (verdeckt), Torwart des TSV Pattensen II, glänzend abgewehrt. Beim Schlusspfiff des Kreisliga-Spitzenspiels liegen die TSVer in Grasdorf 2:0 vorn.

Foto: Reinhard Kroll

Weetzen – Kirchwehren	6:1
Koldingen – Wennigsen	5:4
Wettbergen – Mühlenberg	1:0
Grasdorf – Pattensen II	0:2
Hüpede/Oerie – Ronnenberg	2:0
Degersen – Ihme-Roloven II	1:6

1. SC Hemmingen-West. II	11	46:12	30
2. Germ. Grasdorf	11	57:12	28
3. TSV Pattensen II	11	27:10	25
4. Koldinger SV	10	38:33	21
5. Weetzen	10	31:20	18
6. TuS Wettbergen	10	17:20	18
7. SpVg Laatzen	11	22:25	14
8. BSV Gleidingen	10	18:19	13
9. SpVg Hüpede-Oerie	10	22:25	12
10. SV Ihme-Roloven II	10	21:24	11
11. TSV Wennigsen	10	18:23	10
12. SV Degersen	10	22:40	10
13. Mühlenberger SV	10	9:27	9
14. SG 05 Ronnenberg	10	11:38	3
15. Kirchwehren/Lath.	10	11:42	1

Die oberligareife Zuschauerkulisse von etwa 400 Besuchern im Sportpark an der Ohestraße hat Gastgeber SV Germania Grasdorf nichts genutzt, das Spitzenspiel des Tabellenzweiten gegen den unmittelbaren unteren Tabellennachbarn TSV Pattensen II ging 0:2 (0:1) verloren, brachte den Germanen nicht nur die erste Saisonniederlage ein, sie verpassten damit auch die Rückkehr an die Tabellenspitze.

Und: Der Sieg für die Gäste war hochverdient. Die Germanen liefen dem Spielgeschehen eigentlich über die gesamte Spieldauer hinterher. Das 0:1 erzielte Melvin Görden in der 24. Minute. Das 2:0 für den TSV Pattensen II erzielte Nico Westphal in der 48. Minute. Danach hatte Emil Öztürk noch zwei hochkarätige Möglichkeiten zum 3:0. Der erste Schuss ging an die Querlatte (50.) und der zweite Schuss flog nur ganz knapp am rechten Pfosten vorbei (65.). So blieb es beim verdienten 2:0-Auswärtserfolg für den TSV Pattensen II.

Gäste-Trainer Christof Rosenbaum war sehr angetan: „Ein geiles Spiel meiner Mannschaft. Wir waren dominant und

hatten das Spiel im Griff. Ich bin stolz auf die gezeigte Leistung. So kann es weitergehen.“

Germania-Trainer René Türk war bedient: „Wir haben heute alles vermissen lassen. Zweikämpfe, Laufbereitschaft, Passspiel. Uns hat die Überzeugung gefehlt. Wir haben uns abkochen lassen, und völlig verdient verloren.“

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Paetzmann, Exeler, Voßmeyer, Ferizi (54. Jorasch), Merivani, Wengrzik (54. Hinz), Krüger (54. Eckardt), , Scheffen (78. Sultanjan), Kaminski, Schmidt.

26.10.2025 – LeineBlitz.de

Fußball-Kreisliga: SV Germania Grasdorf ist wieder Spitzenreiter

3:1-Sieg im Gipfeltreffen beim SC Hemmingen-Westerfeld II



Dafür sieht Lennart Brinschwitz (links) vom SC Hemmingen-Westerfeld II die Gelbe Karte, er hält Germania Grasdorfs Marcel Halstenberg am Trikot fest. Die Germanen setzen sich im Kreisliga-Spitzenspiel 3:1 in Hemmingen durch.

Foto: Reinhard Kroll

3:1 (2:1) beim Staffelpremus SC Hemmingen-Westerfeld II gewonnen – damit übernimmt der SV Germania Grasdorf wieder die Tabellenführung der Kreisliga-Staffel 3. Dieses Spitzenspiel zeigte gehobenes Bezirksliga-Niveau: Etwa 300 Zuschauer und eine sehenswerte Kreisligapartie.

Dabei zeigten sich die Gäste aus Laatzen nach dem ersten Pfiff von Schiedsrichter Carsten Fiser zunächst als die etwas agilere Mannschaft, aber die erste Tormöglichkeit bekamen die SCer, ihr Torschuss endete allerdings nur am Pfosten des Grasdorfer Tores. Besser machte es Vincent Brockmann: sein Distanzschuss durch Freund und Feind hindurch führte zum 1:0 (18.), aber die Freude darüber währte nur vier Minuten, dann traf Leutrim Ferizi aus kurzer Distanz auf Zuspiel von Marcel Halstenberg zum 1:1, es war sein 15. Saisontreffer.

Hemmingen II – Grasdorf	1:3
Mühlenberg – Ihme-Roloven II	2:0
Kirchwehren – Hüpede/Oerie	ausgef.
Wennigsen – Weetzen	3:0
Degersen – Laatzen	ausgef.
Gleidingen – Koldingen	ausgef.

1. Germ. Grasdorf	12	60:13	31
2. SC Hemmingen-West. II	12	47:15	30
3. TSV Pattensen II	11	27:10	25
4. Koldingen SV	10	38:33	21
5. TuS Wettbergen	11	19:22	19
6. Weetzen	11	31:23	18
7. SpVg Laatzen	11	22:25	14
8. BSV Gleidingen	10	18:19	13
9. TSV Wennigsen	11	21:23	13
10. SpVg Hüpede-Oerie	10	22:25	12
11. Mühlenberger SV	11	11:27	12
12. SV Ihme-Roloven II	11	21:26	11
13. SV Degersen	10	22:40	10
14. SG 05 Ronnenberg	11	13:40	4
15. Kirchwehren/Lath.	10	11:42	1

Zu seinem 5. Saisontor kam in der 44. Spielminute Marvin Krüger, er überwand SC-Torwart Tobias Brünner zum 1:2-Pausenstand. Für die Entscheidung sorgte gleich nach dem Seitenwechsel Pasheu Merivani mit seinem Tor zum 1:3, es war sein 7. Treffer in diesem Spieljahr. Danach bestimmten die Germanen das Geschehen, hätten bei besserer Chancennutzung durchaus höher gewinnen können. Überdies wurde ihnen vom Schiedsrichter ein Handelfmeter verweigert. „Das war im Strafraum der SCer ein klares Handspiel, dass noch einen Platzverweis zur Folge hätte haben müssen“, hat Rene Türk, Trainer der Germania, beobachtet.

Benny Weisschuh, Trainer der SCer, sieht das ähnlich: „Nach dem 1:3 lief bei uns nichts mehr, das hat bei uns alles über den Haufen geworfen. Wir haben nicht zu unserer Normalform gefunden, und verdient verloren.“

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Paetzmann, Wengrzik (83. Zvezda), Merivani, Kaminski (24. Türk), Krüger (60. Scheffen), Ferizi (87. Eckardt), Halstenberg, Jorasch (72. Lange), Burmeister, Schmidt.

27.10.2025 - HAZ

Halstenberg-Wahnsinn an einem Tag: Erst Tabellenführer mit Grasdorf, dann Zaubern mit Quaresma



Dem ehemaligen Nationalspieler Marcel Halstenberg macht das Fußballspielen als Nicht-Profi so viel Spaß, dass er an einem Tag Kreisliga und Icon League spielte. Mit großem Erfolg.

Er spielt jetzt fast mehr Fußball als in seiner Profizeit bei RB Leipzig und Hannover 96. Zumindest an einem Tag. Marcel Halstenberg hatte am Sonntagmittag einen wichtigen Termin mit seinem Heimatklub Germania Grasdorf: Kreisliga-Spitzenspiel beim SC Hemmingen-Westerfeld II, High Noon gewissermaßen. Nach dem 3:1-Sieg (ausnahmsweise ohne Halstenberg-Tor) ist Germania Tabellenführer in der Staffel 3, Aufstiegsplatz.

Danach hatte er aber noch einen Termin: Icon League in seiner Ex-Heimat Leipzig. Für die Spiele mit dem Team „B2B United“ seines Kumpels Benjamin Henrichs hat „Halste“ jetzt fest zugesagt.

Schon wieder vier Treffer beim Rulebreaker

„Zeitlich war es okay“, fand der 34-Jährige. „12 Uhr Hemmingen, Kunstrasen, 3:1 gewonnen, Spitzenreiter. Danach kurz Essen gewesen in Hemmingen und dann nach Leipzig. Zum Glück ist mein Kumpel gefahren. Da konnte ich mich ein bisschen erholen.“ Im Hotel „habe ich mich noch 30 Minuten hingelegt. Um ein bisschen Energie zu tanken. Und dann habe ich nochmal hochgefahren für die Icon League.“ Um 21.15 Uhr stand das Spiel gegen das Team „Find the pro“ auf dem Terminplan. „Halste“ und Co. gewannen 10:6.

Besonderer Höhepunkt: Portugals „Mister Außenrist“ Ricardo Quaresma (42) verstärkte Halstenbergs Mannschaft als Wildcard-Spieler. Die beiden harmonierten prächtig. Quaresma traf auch und legte Halstenberg ein Tor vor – der Ex-Nationalspieler aus Grasdorf war aber der Star des Abends. Schon wieder viermal traf er von fünf Versuchen beim sogenannten Rulebreaker, schoss zwei weitere Tore.

Jetzt hat der Ex-Profi also Termine, Termine, Termine. „Das musste ja auch meine Frau abnicken. Am Sonntag habe ich zum Beispiel um 9.30 Uhr das Haus verlassen und kam in der Nacht wieder. Ich will das jetzt noch sieben Spieltage durchziehen.“ Nächsten Sonntag kollidiere es „ein bisschen mit dem Spiel in Laatzen. Ich habe die Hoffnung, dass das Spiel ausfällt, weil das Wetter so schlecht ist. Aber sonst müssen sie auch ohne mich gewinnen.“

Am Donnerstag im Pokalspiel gegen Heeßel ist der 34-Jährige „auf jeden Fall“ dabei: „Der Körper fühlt sich gut an.“

28.10.2025 - HAZ

Germania Grasdorf holt Hemmingen von der Spitze – Kritik an Halstenbergs Rolle



Germania Grasdorf steht nach dem 3:1 im Spitzenspiel gegen Hemmingens Reserve wieder an der Tabellenspitze. Marcel Halstenberg glänzte als Vorlagengeber, doch der Trainer fordert mehr eigene Abschlüsse des Germania-Stars. Die Gastgeber sind von Halstenberg genervt. Fürs Rückspiel gibt's schon eine Kampfansage.

Laatzen. Mehr Topspiel als am Sonntag in der Fußball-Kreisliga 3 ging nicht. Tabellenführer SC Hemmingen-Westerfeld II traf auf den Zweiten SV Germania Grasdorf. Und dann spielte bei Grasdorf auch noch Ex-Nationalspieler Marcel Halstenberg. Am Ende setzte sich Grasdorf mit 3:1 auf dem Hemminger Kunstrasenplatz durch und eroberte nach nur einer Woche die Tabellenführung zurück. „Das war ein hochverdienter Sieg für uns. Damit sind wir wieder vorn und voll im Soll“, sagte ein zufriedener Grasdorf-Trainer René Türk.

Die Anfangsphase gehörte aber eher der Landesliga-Reserve. Nach einer guten Viertelstunde brachte Vincent Brockmann seine Hemminger in Führung (17. Minute). „In der ersten Hälfte haben beide Mannschaften ansehnlichen Fußball gespielt. Es war ein Duell auf Augenhöhe“, befand Hemmingens

Trainer Benjamin Weißschuh. Durch einen Pfofenschuss von Deniz Berk hätte Hemmingen sogar auf 2:0 davonziehen können.

Halstenberg als Vorlagengeber

Dann wurde ersichtlich, dass Grasdorf einen Spieler auf seiner Seite hat, der vor einem halben Jahr noch Zweitligafußballer bei Hannover 96 war. Durch einen feinen Steckpass leitete Halstenberg den Ausgleichstreffer von Leutrim Ferizi ein (21.). Danach wurde Grasdorf immer stärker – und drehte das Spiel kurz vor der Pause durch Marvin Krüger (44.). Wieder war Halstenberg beteiligt, dieses Mal spielte er nach einer feinen Kombination auf Krüger.

Auch aus der Pause kam Grasdorf mit viel Rückenwind – und erzielte prompt das 3:1. Pasheu Merivani leitete mit seinem Treffer den zweiten Durchgang ein (47.). „In der zweiten Hälfte hatten wir viel Spielwitz und hätten noch das eine oder andere Tor mehr schießen müssen“, meinte Türk. Weißschuh hingegen haderte vor allem mit den Zeitpunkten der Gegentreffer. „Die Tore direkt vor und nach der Pause haben uns das Genick gebrochen. Danach kam leider nicht mehr viel von uns, weshalb die Niederlage in Ordnung geht.“

Schieß-Befehl für Halstenberg

Nach seinen zwei Vorlagen zeigte sich auch Halstenberg zufrieden. „Nach dem 3:1 war das Spiel durch, wir hatten noch einige Chancen aufs vierte Tor und hätten einen Elfmeter bekommen müssen“, sagte der 34-Jährige, für den sein Trainer ein Sonderlob parat hatte: „An Halste baut sich jeder Spieler von uns auf. Die Gegner haben Ehrfurcht vor ihm, er wird jedes Mal gedoppelt und zieht so Gegenspieler auf sich.“ Dennoch dürfe sein Star ab und an egoistischer sein und eher den Abschluss suchen, meint Türk.

Kritik und Konter

Hemmingens Trainer Weißschuh hingegen haderte etwas mit der Rolle Halstenbergs. „Es nervt mich, dass der Junge klar bevorzugt wird. Er wird von den Schiris in Watte gepackt – wenn er ein Foul fordert, dann bekommt er es auch.“



Glänzte gegen Hemmingen als Vorlagengeber: Grasdorf-Star Marcel Halstenberg (links).

Quelle: Reinhard Kroll

Die Kritik wollte Türk aber nicht auf seiner Mannschaft sitzen lassen. „Das stimmt überhaupt nicht. Jeder, der Halste kennt, weiß, dass er einen sehr ruhigen Charakter hat. Wenn er aber von drei Leuten angegrätscht wird, ist es normal, einen Freistoß zu fordern.“ Für Halstenberg war der Fußballtag um kurz vor 14 Uhr noch nicht vorbei. Direkt nach dem Abpfiff fuhr er zur Icon League nach Leipzig und spielte dort.

Kampfansage von Hemmingen

In der Tabelle steht Grasdorf nun wieder einen Punkt vor Hemmingen. „Da ist noch nichts entschieden. Uns steht noch eine lange Rückrunde bevor“, betont Weißschuh, der aus der Niederlage schon Motivation

fürs Frühjahr zieht: „Nach dem Spiel hat Grasdorf sich mit Spitzenreiter-Gesängen gefeiert. Das merken wir uns fürs Rückspiel in Grasdorf.“

28.10.2025 - BILD

Sechs Monate nach Karriere-Ende: Ex-Nationalspieler spielt jetzt in der Kroos-Liga

Er kann nicht ohne!

Im Mai beendete Marcel Halstenberg (34) bei Hannover 96 seine erfolgreiche Profi-Karriere nach 15 Jahren. Der Ex-Nationalspieler genießt seitdem die Zeit mit seiner Familie und den Kumpels.

Bei seinem Heimatverein Germania Grasdorf kickt er seit dieser Saison in der Kreisliga, erzielte auf der Zehner-Position schon zwölf Tore.

Aber die große Fußball-Bühne hat ihm offenbar gefehlt.

Ex-Nationalspieler spielt in der Kroos-Liga

Nach zwei Gastauftritten bei der Icon League in Hannover und Hamburg hat Halstenberg jetzt zugesagt, zukünftig regelmäßig für das Team B2B United von Leipzig-Kumpel Benjamin Henrichs (28) aufzulaufen.

„Here we go“, postete B2B United bei Instagram und teilte mit: „Halste wird fester Bestandteil des B2B-Kaders! Nachdem er an Matchday 1 & 2 so überragend performt hat, ein absoluter Pflichttransfer! Willkommen im Team!“

Die Icon League ist eine Kleinfeld-Liga in der Halle. Sie wurde im vergangenen Jahr von Weltmeister Toni Kroos (35) und Streamer Elias Nerlich (27) gegründet, ist besonders bei jungen Fußball-Fans extrem beliebt.

Im November tourt der Wettbewerb in Stuttgart (2.11.), Düsseldorf (10.11., 17.11. und 18.11.) und Bremen (23.11.). Im Dezember steigen Spieltage in Düsseldorf (1.12., 8.12.) und das „Final 6“ in Wien (14.12.).

Ursprünglich wollte Halstenberg nur mal kurz reinschnuppern und im Team von Kumpel Henrichs aushelfen. „Ich habe ja bewusst die Karriere beendet, damit ich mehr Zeit für andere Dinge habe“, sagte er nach seinem ersten Auftritt im September in Hannovers ZAG-Arena.

Doch schon da ließ er eine Hintertür offen: „Ich wollte keine Verpflichtung eingehen, weil ich weiß: Wenn ich zusage, dann muss ich auch 100 Prozent geben – jede Woche, überall in Deutschland. Das ist schwer, meiner Frau zu erklären. Deshalb habe ich erst mal abgesagt. Aber nach dem Spiel hat es mich gleich wieder gepackt.“

Am 2. Spieltag in Hamburg war er erneut dabei – und ist jetzt sogar festes Teammitglied bei B2B United. Vergangenen Sonntag glänzte er in Leipzig auf dem Kleinfeld zusammen mit Portugals ehemaligem Topstar Ricardo Quaresma (42/u.a. Barcelona, Porto), der per Wildcard mitspielen durfte. Beide zauberten und trafen. Ihre Mannschaft gewann 10:6 gegen „Find the Pro“ und verbesserte sich auf Platz 10

Trotz der neuen festen Icon-League-Verpflichtung bleibt Halstenberg seinem Heimatklub Germania Grasdorf treu. Das ist zwar stressig – aber eine Herzensangelegenheit.

Vor der Abfahrt zum Event nach Leipzig führte er den Kreisligisten am Sonntagmittag zum 3:1 im Spitzenspiel gegen Hemmingen II und zurück auf Platz 1. Abends stand er in der Kroos-Liga in Leipzig auf dem Feld.

31.10.2025 – LeineBlitz.de

0:3 gegen den Heesseler SV - SV Germania Grasdorf fliegt aus dem Pokal-Wettbewerb



Laufduell zwischen Patrick Hinz (rechts) vom SV Germania Grasdorf mit seinem Gegenspieler vom Heesseler SV. Die Germania verliert das Pokalspiel 0:3.

Foto: Reinhard Kroll

Aus, Ende und vorbei: Der Kreispokal-Wettbewerb ist für den SV Germania Grasdorf in diesem Spieljahr Vergangenheit. Denn: Am gestrigen Donnerstagabend gab es auf der Schulsportanlage an der Wülferoder Straße die unerwartet deutliche 0:3-(0:2)-Niederlage gegen den Heesseler SV aus der Parallelstaffel.

Dass die Germania auf sieben Spieler in der Startaufstellung verzichtet hat oder musste, die noch vergangenen Sonntag im Kreisliga-Spitzenspiel beim SC Hemmingen-Westerfeld von Beginn an auf dem Platz waren, könnte ein Grund dafür sein, dass es zu dieser Pokal-Schlappe gekommen ist. Das meint Trainer René Türk allerdings nicht. „Wir haben bewusst rotiert, um Kräfte zu schonen“, sagte er gegenüber dem LeineBlitz.

Und zu allem Überfluss musste der spätere Verlierer von der 59. Minute an in Unterzahl spielen, Henri Türk sah die rote Karte. Der spätere Sieger kam in der 26., 35. und 75. Minute zu seinen Toren. Dass René Türk nach 55 Spielminuten zunächst vier Spielerwechsel vorgenommen hat, erfüllte nicht den erhofften Zweck, sprich eine Resultatsverbesserung.

Insgesamt spiegelt das Ergebnis jedoch den Spielverlauf nicht wider, der Sieger war keine drei Tore besser, ihm sind in dieser insgesamt ausgeglichenen Partie bei seiner Abwehrarbeit nur keine Fehler unterlaufen, im Gegensatz zur Germania.

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Sölter (75. Wengrzik), Paetzmann, Türk, Eckardt (55. Schmidt), Lange (55. Merivani), Scheffen, Jorasch (55. Voßmeyer), Zvezda, Halstenberg, Hinz (55. Ferizi).

16.11.2025 – LeineBlitz.de

Der SV Germania Grasdorf ist wieder Spitzenreiter in der Kreisliga-Staffel 3. Mit dem heutigen 3:1 (2:0)-Erfolg beim Koldinger SV ziehen die Germanen am SC Hemmingen-Westerfeld II, deren Spiel beim SV Weetzen ausgefallen ist, vorbei.

Mann des Spiels war einmal mehr Ex-Profi Marcel Halstenberg, der die Gäste mit seinen beiden Toren in der 23. und 44. Minute (Kopfball nach Eckstoß) auf die Siegerstraße brachte. Im zweiten Durchgang

kamen die KSVer durch Noah Brünger in der 75. Minute auf 2:1 heran, Pasheu Merivani machte mit dem 3:1 in der 83. Minute den sprichwörtlichen Deckel drauf.

Ihme-Roloven II – Wennigsen	1:4
Weetzen – Hemmingen II	ausgef.
Mühlenberg – Ronnenberg	ausgef.
Hüpede/Oerie – Pattensen II	ausgef.
Degersen – Kirchwehren	ausgef.
Wettbergen – Gleidingen	4:1
Koldingen – Grasdorf	1:3

1. Germ. Grasdorf	13	63:14	34
2. SC Hemmingen-West. II	13	50:17	33
3. TSV Pattensen II	13	33:13	28
4. Koldinger SV	14	50:43	27
5. TuS Wettbergen	14	30:26	25
6. TSV Wennigsen	14	31:25	22
7. Weetzen	13	34:29	21
8. SpVg Laatzen	13	28:30	18
9. SV Ihme-Roloven II	14	27:32	17
10. BSV Gleidingen	14	25:32	16
11. Mühlenberger SV	13	18:31	15
12. SpVg Hüpede-Oerie	13	22:32	12
13. SV Degersen	13	27:51	11
14. SG 05 Ronnenberg	13	16:43	7
15. Kirchwehren/Lath.	13	15:51	4

Trotz der Niederlage war KSV-Trainer Petros Pappas voll des Lobes für seine Mannschaft: „In der ersten Halbzeit war es ausgeglichen, in der zweiten Halbzeit haben wir den Gegner an die Wand gespielt. Eigentlich hätten wir als Sieger vom Platz gehen müssen. Heute war tatsächlich die individuelle Klasse von Marcel Halstenberg der Unterschied. Deshalb gehen die drei Punkte leider nach Grasdorf. Aber ich kann meiner Mannschaft keinen Vorwurf machen, sie hat ein überragendes Spiel gemacht.“

René Türk, Trainer der Grasdorfer Germania, sieht das Spielgeschehen ganz anders: „In der ersten Halbzeit waren wir komplett überlegen, haben das Spiel gemacht, und hätten höher führen können. Danach wurde das Spiel auf dem inzwischen tiefen, nassen Platz schwierig, wir hatten spielerisch nur noch begrenzte Möglichkeiten. Die Koldinger haben in dieser Phase viel investiert, sind zu ihrem Tor gekommen, und ein weiteres Tor für sie war theoretisch möglich. Nach dem 3:1 war der Deckel aber drauf.“

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Paetzmann, Voßmeyer, Ferizi (65. Jorasch), Krüger (85. Eckardt), Burmeister, Zvezda (87., Lange), Halstenberg, Kaminski, Merivani (87. Exeler), Schmidt (68. Scheffen).

23.11.2025 – LeineBlitz.de

Hemmingen II – Wettbergen	3:2
Laatzen – Koldingen	ausgef.
Pattensen II – Ihme-Roloven II	ausgef.
Grasdorf – Hüpede/Oerie	7:0
Gleidingen – Degersen	3:0
Wennigsen – Mühlenberg	5:1
Kirchwehren – Ronnenberg	ausgef.

1. SC Hemmingen-West. II	15	60:19	39
2. Germ. Grasdorf	14	70:14	37
3. TSV Pattensen II	13	33:13	28
4. Koldinger SV	14	50:43	27
5. TSV Wennigsen	15	36:26	25
6. TuS Wettbergen	15	32:29	25
7. Weetzen	13	34:29	21
8. BSV Gleidingen	15	28:32	19
9. SpVg Laatzen	13	28:30	18
10. SV Ihme-Roloven II	14	27:32	17
11. Mühlenberger SV	14	19:36	15
12. SpVg Hüpede-Oerie	15	22:46	12
13. SV Degersen	14	27:54	11
14. SG 05 Ronnenberg	13	16:43	7
15. Kirchwehren/Lath.	13	15:51	4

7:0 (5:0) gegen die SpVg. Hüpede-Oerie gewonnen: Der Tabellenzweite SV Germania Grasdorf hat seine „Hausaufgaben“ ordentlich gemacht. Als vierfacher Torschütze zeichnete sich Leutrim Ferizi aus, er traf zum 1:0 (10.), 3:0 (29.), 4:0 (33.) sowie zum 7:0 (70.), erhöhte damit sein Trefferkonto auf 20 Saisontore. Das 2:0 (18.) steuerte Jan Voßmeyer bei, der kurz zuvor eingewechselte Pelle Scheffen machte das 6:0 (64.) und Eric Bergmann sorgte mit seinem Eigentor für das 5:0 (45.).

„Das war eine klare Angelegenheit, in der Schlussphase haben wir ein wenig den Rhythmus verloren, hätten aber noch höher gewinnen können.“ So hat René Türk, Trainer der Grasdorfer Germania, die 90 Spielminuten im Sportpark an der Ohestraße gesehen.

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Exeler, Eckhardt, Voßmeyer (76. Jorasch), Ferizi, Merivani (76. Kilic), Burmeister (57. Hinz), Zvezda, Halstenberg, Kaminski (69. Wengrzik), Schmidt (61. Scheffen).

Aufgeschnappt ...

„Nach 20 Minuten waren zwei von denen angeschlagen. Die sind gehumpelt. Aber die sind schneller gehumpelt als wir gelaufen.“ (**Kulttrainer Hermann Gerland**)

„Die haben doch heute Verletzungen, die gab es bei uns damals gar nicht.“

02.12.2025 - HAZ

Ex-96-Profi siegt mit Grasdorf 7:0 - Zusammen mit Kumpel Ferizi schon 34 Tore: Aber Halstenberg plötzlich „sehr, sehr enttäuscht“



Grasdorfs Torfabrik: Marcel Halstenberg (Nr. 23) beglückwünscht Leutrim Ferizi.

Jonas Freier

Der Weg zum Aufstieg in die Bezirksliga führt in der Kreisliga 3 über den SC Hemmingen II – und Germania Grasdorf. Beim 7:0 der Germanen gegen Hüpede gelang Ex-96-Profi Marcel Halstenberg ausnahmsweise mal kein Tor. Im Torjägerduell mit seinem Kumpel will er aber nochmal angreifen.

Nationalmannschaft, Champions League, 2. Liga mit Hannover 96 – und jetzt Kreisliga. Aber immer noch verdammt ehrgeizig. Und unzufrieden, wenn er mal kein Tor geschossen hat. Nach dem 7:0 gegen die SpVg. Hüpede-Oerie, mit dem Germania Grasdorf auf Platz zwei der Staffel 3 überwintert, sagte Marcel Halstenberg: „Ja, wir sind erfolgreich gewesen – mit einem großen Aber: Der Halstenberg hat kein Tor geschossen und ist sehr, sehr enttäuscht gewesen über seine Leistung.“ Nun ja, 14 Tore hat er schon erzielt in dieser Saison, obwohl er gar nicht in jedem Spiel dabei gewesen ist. Und der 34-Jährige weiß auch, wie wichtig er für die Germanen ist: „Ich mache Wege frei. Die Jungs kriegen dadurch mehr Räume, weil ich zwei, drei Spieler binde.“

Am meisten profitiert sein alter Kumpel Leutrim Ferizi (33) – er ist mit jetzt schon 20 Toren auf dem Weg zum Torschützenkönig. Gegen Hüpede hat Halstenberg ihm wieder „drei Dinger vorgelegt“. Der Ex-Profi lobt den Mittelstürmer: „Das ist ein richtiger Neuner. Ich bin Zehner, ich mache auch meine Törchen. Mal schauen, ob ich ihn dann noch kriege.“ Halstenberg hat also durchaus den Ehrgeiz, in der Torjägerliste noch mal anzugreifen und heizt das Duell ein bisschen an: „So zehn Stück habe ich ihm bestimmt schon vorgelegt. Da hat er auch drei, vier dabeigehabt, die waren so perfekt gespielt von mir, dass er nur noch einnicken musste.“

Thema Icon League für Halstenberg in diesem Jahr erledigt

Gegen Hüpede gelang Ferizi ein Viererpack, er traf zum 1:0 (10.), 3:0 (29.), 4:0 (33.) sowie zum 7:0 (70.). Das 2:0 (18.) steuerte Jan Voßmeyer bei, der kurz zuvor eingewechselte Pelle Scheffen machte das 6:0 (64.) – und Eric Bergmann sorgte mit seinem Eigentor für das 5:0 (45.). Der SC Hemmingen-Westerfeld II gewann zeitgleich 3:2 gegen Wettbergen und verteidigte die Tabellenführung mit zwei Punkten Vorsprung (bei einem Spiel mehr) vor Grasdorf. Nur der Erste steigt direkt in die Bezirksliga auf, der Zweite muss in die Relegation.

Unterdessen hat sich das Thema Icon League für Halstenberg in diesem Jahr erledigt. Sein Team B2B United hat keine Chance mehr, um in die Endrunde zu kommen. „Und das wollte ich mir jetzt auch nicht mehr antun, um die goldene Ananas zu spielen.“ Im März geht es mit der Hallen-Gaudi weiter: „Ich überlege, dann wieder aufzudribbeln. Aber ich weiß noch nicht genau, für welches Team.“

27.12.2025 – HAZ

Fünf Turniere in fünf Wochen - Neue Presse Masters 2026: Das sind die 15 Qualifikationsturniere, ihr Status und die Teilnehmer



Vinnhorst, 31. Januar 2026: Zum neunten Mal werden beim Neue Presse Masters Hannovers Hallenkönige ermittelt. Wann und wo welche Qualifikationsturniere mit welchen Teilnehmern stattfinden und wie viele Punkte es gibt, lesen Sie hier.

Die Planungen laufen auf Hochtouren – bei der Madsack Mediengruppe und den Vereinen in der Region Hannover. Zum vierten Mal in Folge wird am 31. Januar (Samstag) im Sportzentrum in Vinnhorst das Neue Presse Masters ausgetragen. Der Weg zu Hannovers größtem Hallenturnier führt in diesem Winter über 15 Qualifikationsturniere. Wir erklären, wo es wie viele Punkte zu holen gibt und welches Turnier welchen Status hat.

Die Punktevergabe ist simpel: Der Erstplatzierte erhält zwölf, der Zweite zehn und die folgenden Plätze acht, sieben, sechs, fünf, vier und drei Punkte. Alle weiteren Teilnehmer bekommen je einen Zähler. Bei einem Gold-Label-Turnier gibt es noch einmal zehn, einem Silber-Label-Turnier sieben und einem Bronze-Label-Turnier drei Punkte für die acht Erstplatzierten zusätzlich.

Über den Status entscheidet ein Quotient

Um es den Vereinen nicht zu leicht zu machen, wird es bei der neunten Masters-Auflage eine kleine Neuigkeit geben. Besteht das Teilnehmerfeld aus nur acht Mannschaften, erhalten nur die ersten vier Teams Punkte für die Qualifikation. Der Sieger bei einem Gold-Turnier heimst also 22 Punkte ein, bei einem Silber-Turnier gibt es maximal 19 Zähler, bei einem Bronze-Turnier 15.

Über den Status der Wettbewerbe entscheidet ein Quotient. Für einen teilnehmenden Regionalligisten gibt es sechs Punkte, für einen Oberligisten fünf, für einen Landesligisten vier, für einen Bezirksligisten drei, einen Kreisligisten zwei und für alle Teams aus der Kreisklasse einen. Altherren- und Jugendteams, die ohnehin nicht am Masters teilnehmen können, kommen mit einer Null in die Wertung. Die Summe wird durch die Anzahl an Teilnehmern geteilt und gibt so einen guten Überblick über die Qualität des Turniers.

Das sind die 15 Qualifikationsturniere für das Neue Presse Masters und ihr Status:

Hallencup 2025 der SV Arnum (Gold)

Samstag, 27. Dezember (ab 11 Uhr)

Sporthalle Hemmingen (Hohe Bünte 8)

Teilnehmer (10): HSC Hannover, SC Hemmingen-Westerfeld, TSV Bemerode, TSV Kirchrode, TSV Pattensen, Egestorf/Langreder, FC Springe, SG 74 Hannover, SV Arnum, **SV Germania Grasdorf**

NDZ-Cup des FC Springe (Silber)

Samstag, 3. Januar und Sonntag, 4. Januar (ab 12 Uhr)

Sportzentrum Süd Springe (Harmsmühlenstraße 26)

Teilnehmer (16): FC Springe U19, TSV Barsinghausen, TSV Bemerode, TSV Kirchdorf, FC Eldagsen, FC Springe Allstars, SSG Halvestorf-Herkendorf, **SV Germania Grasdorf**, FC Bennigsen, SC Hemmingen-Westerfeld, SV Arnum, TSV Pattensen, 1. FC Germania Egestorf/Langreder, FC Springe, Sieger des Qualiturniers, TSV Nettelrede

Hallenturnier des TSV Berenbostel (Gold)

Samstag, 3. Januar

Rudolf-Harbig-Halle in Garbsen (Ludwigstraße 3)

Teilnehmer (12): 1. FC Germania Egestorf/Langreder, SV Iraklis Hellas, SC Hemmingen Westerfeld, TSV Barsinghausen, SV Bavenstedt, TSV Kirchdorf, TSV Stelingen, SV Esperke, TSV Krähenwinkel-Kaltenweide II, **SV Germania Grasdorf**, TSV Berenbostel, Afrikanischer SV

Gilde Hallencup 2026 der SV Germania Grasdorf (Silber)

Samstag, 10. Januar (ab 12 Uhr)

Albert-Einstein-Halle in Laatzen (Wülferoder Straße 46)

Teilnehmer (10): HSC Hannover II, **Germania Grasdorf**, Türk Gücü Hildesheim, SpVg Laatzen, TSV Kirchrode, 1. FC Sarstedt, SV Arnum, SV Germania Helstorf, TSV Ingeln-Oesselse, TSV Pattensen

8. Rewe Cup der SpVg Laatzen (Silber)

Samstag, 17. Januar (ab 11 Uhr)

Albert-Einstein-Halle in Laatzen (Wülferoder Straße 46)

Teilnehmer (8): SG 74 Hannover, SV Arnum, **SV Germania Grasdorf**, SpVg Laatzen, SV Ihme-Roloven, SV Iraklis Hellas, TSV Kirchdorf, TSV Pattensen II

MTM-Cup des TSV Kirchdorf (Gold)

bereits am 20. Dezember und 21. Dezember gespielt

Teilnehmer (15 Mannschaften): 1. FC Germania Egestorf/Langreder, SC Hemmingen-Westerfeld, TSV Barsinghausen, SV Iraklis Hellas, TuS Davenstedt, TSV Pattensen, TSV Luthe, TSV Goltern, TSV Kirchrode, TSV Kirchdorf, SG 74 Hannover, SV Arnum, **SV Germania Grasdorf**. **Sieger:** TSV Barsinghausen

31.12.2025 – HAZ Laatzen

Emotionen, die uns verbinden

Was prägte das Sportjahr 2025? Welche Anekdoten und Menschen drückten ihm den Stempel auf? Unsere Lokalsportredaktion für das Umland Hannovers zieht ihre ganz persönliche Bilanz.

David Lidón, Sportredakteur: Das hat mich begeistert!

Kreisligist Germania Grasdorf hat seit dem Sommer mit Marcel Halstenberg einen Ex-Profi auf dem Platz, der vor vier Jahren noch in der Nationalmannschaft gespielt hat. Doch die Laatzener gehen da entspannt mit um. Keine erhöhten Eintrittspreise, selbst Bratwurst und Bier kosten noch genauso wie in der vergangenen Saison. Wer Halstenberg in Grasdorf sieht, sieht einen Amateurläufer ohne Allüren. Und sein Heimatverein gibt ihm genau das zurück: pure Normalität.

03.01.2026 – Neue Presse – Eine Vision und Germania profitiert

Wie 96 mit Slomka und Füllkrug aufsteigt

Von Uwe von Holt

Januar: Jörg Schmadtke muss sich erst an die 2. Liga gewöhnen. Auf dem Flugticket in die Türkei, das ihm Vorgänger Marcus Mann bei der Geschäftsübergabe in die Brusttasche gesteckt hat, kann er das Wort Business nicht finden. 96 fliegt Wood-Class, und in der Holzklasse klemmt es für einen wie Schmadtke ganz schön, er ist ja ein Kerl wie ein Baum. Auch das für den schmalen Mann gebuchte Einzelzimmer im Hotel Cornelia Diamond in Belek erinnert nicht an Schmadtkes Reisezeiten mit Liverpool und Wolfsburg, auf Nachfrage bekommt er aber ein Upgrade in die Sultan-Suite, mit Kingsize-Betten und einem Haufen roter Samtkissen. Nach dem Frühstück muss die Mannschaft vor der Suite antreten, Schmadtke schätzt mindestens 30 Mann und erinnert sich an die sparsamen Worte des Hauptgeldgebers: Weniger ist mehr. Mehrere Spieler sollen gehen im Winter, Schmadtke macht mit dem Handy 30 Fotos, ohne frische Bilder geht nichts bei kleinanzeigen.de. Bis zu drei Neue sollen kommen, Mann hat vorgearbeitet, mit dem Stürmer Silas kann Schmadtke sogar was anfangen, den Namen hat er aus einer Weihnachtsserie der frühen 80er-Jahre in guter Erinnerung. Der Silas-Traum platzt schnell, in seiner Kontaktliste schaut Schmadtke sicherheitshalber, ob die Nummern von **Didi und Moa** noch gespeichert sind, die kennt er auch von früher.

Februar: Schmadtke sitzt im veganen Feinschmecker-Lokal „Rüpel“ in Linden und stößt mit seinem Trainer an: Sein alter Freund und Weggefährte Mirko Slomka schaut ihm glücklich in die Augen, er ist noch vor dem 96-Spiel Ende Januar gegen Düsseldorf als Coach eingesprungen und hat seither alle Spiele gewonnen. Schmadtke, der alte Herzens-Düsseldorfer, war auf eine geniale Idee gekommen: Christian Titz, der dicht neben Düsseldorf wohnt, soll die kriselnde Fortuna auf Leihbasis vorm Abstieg retten und danach in Hannover den 96-Aufstieg perfekt machen. Titz, der als Sonderprämie ein handsigniertes T-Shirt der Toten Hosen ausgehandelt hat, will es mit Düsseldorf wie bei 96 machen: Auswärts 2:2 und nur in jedem zweiten Heimspiel drei Gegentore, das müsste reichen.

März: Niclas Füllkrug köpft am 27. Spieltag das 4:3 gegen Eintracht Braunschweig in der 96. Minute, es ist der zehnte Sieg in Folge für Hannover, das jetzt mit 59 Punkten auf dem ersten Platz steht. Schmadtke hatte den Stürmer aus Ricklingen knapp vorm Schließen des Transferfensters nach dem Intermezzo-Missverständnis beim AC Mailand heimgeholt. Fülls Motto: Mailand, Madrid, Maschsee – Hauptsache 1. Liga. **Didi und Moa** sind schon wieder weg – Trainer Slomka hat herausgefunden, dass die beiden ein bisschen geschrumpft und auch schon 40 und 41 Jahre alt sind. **Germania Grasdorf freut sich: Marcel Halstenberg bekommt zwei neue Abnehmer für seine langen Diagonalbälle.**

April: Henning Bindzus bucht für Montag, den 18. Mai, den hannoverschen Rathausbalkon. Der 96-Geschäftsführer für Marketing und Finanzen will auch einen Anteil am Aufstieg haben, er ist es leid, zusammen dem 96-Partner Üstra auf mit Öffis gut erreichbaren Spielplätzen Fußbälle für mobile Fans zu verstecken. Bindzus will sich auch endlich mal mit diesem Schmadtke treffen, um erstklassig essen zu gehen und die nächste Transferphase zu planen. Die KI schlägt ihm einen Harry vor, und irgendwo gehört hat Bindzus, dass in England ein gewisser Woltemarder auf Torejagd geht.

Mai: Christian Titz steht auf dem Rathausbalkon am Marktplatz, wo ihm ganz Düsseldorf zjubelt. Der Trainer hat überraschend wenig 2:2 gespielt, nie drei Gegentore kassiert und ist hinter 96 als Zweiter aufgestiegen. Schmadtke hat vor lauter Liebe zu Slomka einfach vergessen, Titz fristgerecht zurückzuholen. Der ist gar nicht sauer und unterschreibt in Düsseldorf einen Heimschläfer-Vertrag bis 2035. Schmadtke und Slomka planen die 1. Liga und auch schon das 96-Europa-Comeback in der Folgesaison. In Sevilla soll es 2027 losgehen, da kennen sie eine nette Bodega.

10.01.2026 – Neue Presse

Neue Presse Masters 2026 - „Ärgerlich, aber nachvollziehbar“: Hallenturniere in Hannover, Langenhagen und Grasdorf abgesagt

Sturmtief „Elli“ hat ihnen einen Strich durch die Rechnung gemacht. Der VfL Eintracht Hannover, der SV Germania Grasdorf und der TSV Krähenwinkel/Kaltenweide haben ihre Hallenfußballturniere absagen müssen. Weil die Stadt die Hallen gesperrt hat.

Schon am Donnerstag um 15.22 Uhr flatterte eine E-Mail der Sporthallen- und Schulraumvermietung in ihr Postfach: Alle Sporthallen in Hannover seien am Freitag, am Tag, als Sturmtief „Ellie“ über Norddeutschland peitschte, gesperrt. Die Verantwortlichen des VfL Eintracht Hannover suchten am Freitag zwar noch einmal das Gespräch mit dem Fachbereich der Stadt – allerdings ohne Erfolg.

Am Freitag um 11.12 Uhr folgte die Stadt Laatzen: Alle Sporthallen sind aufgrund der Witterung bis einschließlich Montag gesperrt. Weswegen der SV Germania Grasdorf den für Samstag geplanten Gilde-Hallencup in der Sporthalle der Albert-Einstein-Schule notgedrungen absagen musste.

Die Qualifikation für das Neue Presse Masters 2026, das am 31. Januar in Vinnhorst über die Bühne geht, umfasst damit nur noch zwölf Turniere. Der Budenzauber des SV Gehrden am Samstag sowie der Wettbewerb des FC Eldagsen am Sonntag sollen – Stand jetzt – wie geplant über die Bühne gehen.

09.03.2026 – LeineBlitz.de

Spitzenteams geben sich keine Blöße



Einen Schritt zu spät kommt Marcel Halstenberg (links im Bild) vom SV Germania Grasdorf im Kreisligaspiel gegen den SV Ihme-Roloven II. Beim Schlusspfiff liegt die Germania aber 3:0 vorn.

Foto Reinhard Kroll.

Durch die Treffer von Leutrim Ferizi (30.), einem Eigentor (37.) und Marcel Halstenberg (89.) per Kopfball setzte sich der Tabellenzweite SV Germania Grasdorf 3:0 (2:0) gegen den SV Ihme-Roloven II durch. Es war über die gesamten 90 Minuten ein Spiel auf ein Tor, auf das der Gäste, die kamen zu keiner nennenswerten Tormöglichkeit. „Ein souveräner und ungefährdeter Sieg“, sagt Rene Türk, Trainer der Grasdorfer Germania. „Es ist ein guter Einstieg in die Rückrunde.“ Das Resultat hätte auch höher ausfallen können.

Hemmingen II – Degersen	4:1
Gleidingen – Ronnenberg	1:0
Koldingen – Hüpde/Oerie	1:2
Grasdorf – Ihme-Roloven II	3:0
Laatzen – Weetzen	5:4
Mühlenberg – Pattensen II	1:6
Wennigsen – Kirchwehren	3:1

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Paetzmann, Exeler, Voßmeyer, Ferizi (61. Eckardt), Merivani (69. Hinz), Krüger (74. Scheffen), Burmeister (46. Wengrzik), Zvesda, Halstenberg, Schmidt (80. Lohr).

1. SC Hemmingen-West. II	16	64:20	42
2. Germ. Grasdorf	15	73:14	40
3. TSV Pattensen II	14	39:14	31
4. TSV Wennigsen	16	39:27	28
5. Koldinger SV	15	51:45	27
6. TuS Wettbergen	15	32:29	25
7. BSV Gleidingen	17	31:32	25
8. Weetzen	14	38:34	21
9. SpVg Laatzen	14	33:34	21
10. SV Ihme-Roloven II	15	27:35	17
11. SpVg Hüpde-Oerie	16	24:47	15
12. Mühlenberger SV	16	20:44	15
13. SV Degersen	15	28:58	11
14. SG 05 Ronnenberg	14	16:44	7
15. Kirchwehren/Lath.	14	16:54	4

11.03.2026 – FUSSBALL.DE

Halstenberg bei Germania Grasdorf: "Wie ein Nachhausekommen"



Halstenberg: "Es ist Normalität geworden, dass ich für meinen Kindheitsklub in der Kreisliga spiele."

[Foto: picture alliance/dpa]

Er hat neun Länderspiele für Deutschland absolviert, im Jahr 2021 bei der EM gegen Portugals Superstar Cristiano Ronaldo gespielt und in der Champions League mit RB Leipzig unter anderem gegen Paris Saint-Germain mit Kylian Mbappé und Manchester City mit Erling Haaland. Jetzt heißen die Gegner SV Ihme-Roloven II, SV Weetzen und SV Degersen.

Marcel Halstenberg, der 165 Bundesligapartien für Leipzig absolvierte und dann noch mal zwei Jahre für Hannover 96 in der 2. Bundesliga spielte, kickt seit Sommer 2025 für seinen Heimatverein Germania Grasdorf in der Kreisliga A Region Hannover Staffel 3. Im FUSSBALL.DE-Interview schildert der inzwischen 34 Jahre alte Ex-Nationalspieler, was er an seinem neuen Leben abseits des großen Sports so schätzt.

FUSSBALL.DE: Marcel Halstenberg, wie lange musste Ihr Kumpel Patrick Schmidt im vergangenen Jahr betteln, bis Sie ihm die Zusage für Ihre Rückkehr zu Germania Grasdorf gegeben haben?

Marcel Halstenberg: Gar nicht so lange. Als ich zwei Jahre zuvor von RB Leipzig zurück zu Hannover 96 gewechselt und den Schritt runter in die 2. Liga gegangen bin, haben wir immer wieder mal rumgesponnen, dass wir wieder zusammen in Grasdorf kicken wollen. Ich wollte einfach wieder in der Heimat bei meiner Familie sein, aber natürlich auch weiter Fußball spielen.

Jeder andere weitaus höherklassige Verein in der Umgebung hätte Sie sofort genommen...

Halstenberg: Das war keine Option für mich. Bei Germania Grasdorf spielen noch viele Kumpels von früher, die ich aus dem Verein oder der Schule kenne. Daher war es wie ein Nachhausekommen, es hat sich für mich alles richtig angefühlt.

"Es hat sich für mich alles richtig angefühlt"

Der mediale Wirbel war aber groß, als Sie im August 2025 zum ersten Mal für Germania Grasdorf aufgelaufen sind!

Halstenberg: Das war für den Verein und die Mannschaft auch sehr ungewohnt. Die Jungs haben schon gesagt: "Was ist hier los, warum haben wir plötzlich ein Kamerateam in der Kabine?" Letztlich haben alle super mitgemacht, der Trubel hat sich nach dem ersten Spiel dann ja auch gelegt. Inzwischen ist es zur Normalität geworden, dass ich wieder für meinen Kindheitsklub in der Kreisliga spiele.

Ist es für die anderen Mannschaften auch normal, oder werden Sie stets in Manndeckung genommen?

Halstenberg: Es kommt schon häufiger vor, dass mir ein Gegenspieler auf den Füßen steht. Ich spiele ja jetzt vorne, im Sturm oder auf der Zehn. Patrick versucht oft, mich in die Tiefe zu schicken, so dass ich zum Abschluss kommen kann. Bisher klappt das ganz gut, ich stehe aktuell bei 15 Saisontoren.

Gibt es auch Sprüche oder Provokationen, weil die Gegner besonders heiß sind, sich gegen einen ehemaligen deutschen Nationalspieler zu beweisen?

Halstenberg: Nein, das geht auf dem Platz alles sehr respektvoll ab. Und wenn mal ein kleiner Spruch kommt, dann kann ich auch gut kontern. *(lacht)*

"Wenn mal ein kleiner Spruch kommt, dann kann ich auch gut kontern"

Wie schwer fiel Ihnen denn die Umstellung von Profi- auf Kreisliganiveau?

Halstenberg: Natürlich ist das Spiel längst nicht so schnell wie in der Bundesliga oder 2. Liga, aber wir haben schon ein paar gute Truppen dabei. Aktuell sieht es nach einem Dreikampf um die Meisterschaft und den Aufstieg aus, wobei wir uns gute Chancen ausrechnen.

Vermissen Sie nicht den Profifußball, die vielen Fans in den vollen Stadien, die großen Gegner, die Champions-League-Hymne?

Halstenberg: Nicht wirklich. Es war eine schöne Zeit, aber das ist Vergangenheit. Jetzt bin ich froh, dass ich viel mehr Zeit für meine Familie und andere Dinge im Leben habe. Allerdings waren wir letztens in Birmingham, um meinen ehemaligen Mitspieler Phil Neumann zu besuchen. Als die Spieler da vor dem Anpfiff aus dem Tunnel auf den Rasen kamen und die Fans getobt haben, hatte ich schon eine ordentliche Gänsehaut. Das sind Momente, die man denen, die nicht dabei waren, schlecht beschreiben kann - und die einfach unvergesslich bleiben.

Was schätzen Sie besonders am Amateurfußball?

Halstenberg: Das unglaubliche Engagement der Menschen, die sich mit Herzblut für den Sport einsetzen. Ohne Ehrenamt würde es das alles gar nicht geben. Beim Spiel letztens hatten wir einen ganz jungen Linienrichter, der war vielleicht 14 und schon ganz gewissenhaft dabei. So etwas ist nicht selbstverständlich und verdient unseren vollen Respekt.

Und was machen Sie inzwischen abseits des Fußballs?

Halstenberg: Da steht die Familie im Vordergrund. Unsere Tochter Emily ist im vergangenen Jahr eingeschult worden, vorher haben wir noch einen längeren Urlaub gemacht, weil ich auch erst einmal Abstand vom Fußballgeschäft gesucht habe. Beruflich habe ich einen neuen Weg eingeschlagen, meine Frau und ich haben uns im Bereich Hausverwaltung und Immobilien selbstständig gemacht. Außerdem haben wir einen Bauernhof gekauft, den wir gerade kernsanieren. Auch da packt die ganze Familie mit an, mein Schwiegervater und mein Schwager sind da in der Planung federführend. Das wird ein schönes Projekt.

Autor/-in: Günter Schneider

12.03.2026 – LeineBlitz.de

SV Germania Grasdorf kommt in Weetzen über das 1:1 nicht hinaus

Nur 1:1 (0:1) beim SV Weetzen: Für den Tabellenzweiten SV Germania Grasdorf muss das eine herbe Enttäuschung sein, zumal aus dem Spiel heraus kein Tor gelang, der Treffer zum 1:1 (56.) resultierte aus dem Strafstoß von Leutrim Ferizi, verursacht an Marvin Krüger. Der Gastgeber war schon in der 8. Spielminute 1:0 in Führung gegangen. Aber etwa von der 20. Spielminute an kontrollierte Germania das Geschehen, es entwickelte sich ein Spiel auf ein Tor, auf das der SVer. Doch klare Torchancen sprangen dabei nicht heraus.

Es war in dieser Saison das erste Mal, in dem den Germanen aus dem Spiel heraus kein Treffer gelungen ist. „Ich kann der Mannschaft aber keinen Vorwurf machen, sie hat viel investiert, es sollte nicht sein mit einem weiteren Tor“, sagt René Türk, Trainer der Germania. Mit diesem Remis haben es die Germanen verpasst, den SC Hemmingen-Westerfeld II als Tabellenführer vorerst abzulösen.

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Paetzmann, Exeler, Voßmeyer, Ferizi, Merivani, Krüger (82. Kaminski), Burmeister (72. Wengrzik), Zvezda (74. Jorasch), Schmidt (19. Eckardt).

15.03.2026 – LeineBlitz.de

SV Germania Grasdorf müht sich in Degersen zum 3:2-Sieg

Allein vom Ergebnis her betrachtet wirkt das nicht überzeugend: 3:2 (2:2) setzte sich der Tabellenzweite SV Germania Grasdorf beim SV Degersen, 13. der Tabelle, durch. Ein vierter Treffer war möglich, aber

Wennigsen – Laatzen	3:6
Kirchwehren – Gleidingen	1:3
Wettbergen – Koldingen	2:2
Mühlenberg – Hemmingen II	ausgef.
Hüpede/Oerie – Weetzen	4:1
Degersen – Grasdorf	2:3
Pattensen II – Ronnenberg	3:1

Marcel Halstenberg scheiterte mit dem an Jan Voßmeyer verursachten Strafstoß am Torwart der Gastgeber (77.).

Bereits der erste Angriff der Gastgeber brachte ihm die 1:0-Führung (2.) ein, Jan Voßmeyer (15.) und Marcel Halstenberg (20.) drehten zunächst die Partie, doch der SV Degersen kam nach 38 Spielminuten zum unverhofft 2:2, den Schlusspunkt an Toren setzte Marvin Krüger mit seinem Treffer zum 2:3 (54.). Es ergaben sich zwar noch eine Reihe von Torschüssen der Germania, aber ein Treffer wollte oder sollte nicht mehr gelingen.

„Wir haben Chancenwucher betrieben“, betont Rene Türk, Trainer der Germania. „Wie hätten gut und gerne acht Tore schießen müssen.“ Dem Gegner seien nur zwei ganze Tormöglichkeiten erlaubt worden, die habe er allerdings genutzt. „Wir haben den Gegner künstlich beatmet“, sagt Türk. Schlimmer Vorfall: „Ein Spieler vom Gegner hat unseren Torwart Luca Mutsch mit gestrecktem Bein zusammengetreten, er musste ins Krankenhaus gefahren werden.“

1. SC Hemmingen-West. II	17	69:20	45
2. Germ. Grasdorf	17	77:17	44
3. TSV Pattensen II	16	46:15	37
4. TSV Wennigsen	17	42:33	28
5. Koldinger SV	16	53:47	28
6. BSV Gleidingen	18	34:33	28
7. TuS Wettbergen	16	34:31	26
8. SpVg Laatzen	16	40:38	25
9. Weetzen	16	40:39	22
10. Mühlenberger SV	17	24:46	18
11. SpVg Hüpede-Oerie	18	28:52	18
12. SV Ihme-Roloven II	16	27:40	17
13. SV Degersen	16	30:61	11
14. SG 05 Ronnenberg	16	18:48	8
15. Kirchwehren/Lath.	16	19:61	4

SV Germania Grasdorf: Mutsch (68. Lücke), Paetzmann, Exeler, Eckhardt (74. Kaminski), Voßmeyer, Ferizi (82. Jorasch), Merivani (83. Hinz), Burmeister, Krüger, Zvezda (47. Scheffen), Halstenberg.

19.03.2026 - HAZ

Grasdorfs Ex-Profi verschießt in Degersen

„Es war anders als bei einem normalen Elfmeter“: Kreisliga-Torhüter Quindt hält gegen Halstenberg



84. Minute: Degersens Torwart Andreas Quindt hält Elfmeter von Marcel Halstenberg.

Quelle: Nils Tischer

Obwohl der SV Degersen in der Kreisliga gegen den SV Germania Grasdorf verlor, kann einer besonders stolz auf sich sein. Torhüter Andreas Quindt hielt den Elfmeter von Grasdorfs Ex-Nationalspieler Marcel Halstenberg (34). Wie war das?

Sophia Brandsmeier

Dass Degersens Torhüter den 20. Spieltag der Kreisliga 3 gegen den SV Germania Grasdorf nicht vergessen wird, hätte er nicht gedacht. Aufgrund der Tabellensituation waren sich die Degerser bewusst, dass es möglicherweise eine klare Niederlage geben würde. Auch weil Marcel Halstenberg seit dieser Saison Teil des Grasdorfer Teams ist und inzwischen schon 16-mal getroffen hat.

Im vergangenen Jahr hatte der 34-Jährige seine Profikarriere bei Hannover 96 beendet und war zu seinem Heimatverein gewechselt. Umso ungewöhnlicher war es, als Jordi-Maximilian Kästler den Tabellen-13. Degersen in der 2. Minute in Führung brachte. 13 Minuten lang konnten die Gastgeber das 1:0 halten, bis das 1:1 und drei Minuten später durch ein Tor von Halstenberg das 1:2 fiel.

Als in der 83. Minute ein 2:3 auf der Anzeige stand, entschied der Schiedsrichter nach einem Handspiel im Strafraum obendrein auf Elfmeter für die Gäste.

Wer in der Champions League und der Bundesliga regelmäßig souverän vom Punkt traf, sollte auch in der Kreisliga keine Probleme damit haben. Noch nie hatte Ex-Nationalspieler Halstenberg während seiner Profikarriere einen Elfmeter verschossen, den letzten vor 13 Jahren in der 3. Liga. Und auch in Grasdorf hatte er gleich in seinem ersten Spiel gegen Weetzen (4:0) den Strafstoß verwandelt.

Degersens Torhüter Andreas Quindt wusste also, was da auf ihn zukam: „Ich habe gehofft, dass er schießt, weil es eine interessante Challenge ist. Ich wusste aber auch, dass ich einen guten Tag hatte.“ Und tatsächlich: Quindt hielt. Halstenberg nahm Anlauf, verzögerte und schoss den Ball ins untere rechte Eck. Doch der Keeper konnte den Ball mit der linken Hand parieren – kein Strafstoßtor für die Grasdorfer. „Ich habe versucht, ihn zu lesen und habe geschaut, wo er hinguckt. Am Ende habe ich das gemacht, was ich immer mache“, erklärte Quindt, „ich war bis zur letzten Minute fokussiert. Aber es war anders als bei einem normalen Elfmeter. Ich war sehr froh, dass ich so etwas geleistet habe.“

Zwar verlor Degersen die Partie mit 2:3, doch zufrieden dürften sie mit dieser Leistung sein, oder? „Am Ende war ich trotzdem enttäuscht, weil wir verloren haben und keine Punkte holen konnten“, meinte der Torhüter.

Der 25-Jährige wechselte im Jahr 2020 vom TSV Barsinghausen zum SV und hat seitdem einige Elfmeter gehalten, doch diesen wird er wohl nie vergessen.

22.03.2026 – LeineBlitz.de

Laatzen – Koldingen	4:3
Pattensen II – Ihme-Roloven II	5:0
Weetzen – Wettbergen	2:2
Hemmingen II – Ronnenberg	6:1
Koldingen – Ihme-Roloven II	2:3
Grasdorf – Mühlenberg	5:0
Gleidingen – Wennigsen	1:2
Laatzen – Hüpede/Oerie	2:2
Kirchwehren – Pattensen II	4:5

Das Spiel im Sportpark an der Ohestraße zwischen dem **SV Germania Grasdorf** und dem Mühlenberger SV wurde nicht angepfiffen, weil der Gast nicht angetreten ist. Die drei Punkte und 5:0 Tore gehen damit automatisch an die Germanen.

1. SC Hemmingen-West. II	18	75:21	48
2. Germ. Grasdorf	18	82:17	47
3. TSV Pattensen II	18	56:19	43
4. TSV Wennigsen	18	44:34	31
5. SpVg Laatzen	18	46:43	29
6. Koldinger SV	18	58:54	28
7. BSV Gleidingen	19	35:35	28
8. TuS Wettbergen	17	36:33	27
9. Weetzen	17	42:41	23
10. SV Ihme-Roloven II	18	30:47	20
11. SpVg Hüpede-Oerie	19	30:54	19
12. Mühlenberger SV	18	24:51	18
13. SV Degersen	16	30:61	11
14. SG 05 Ronnenberg	17	19:54	8
15. Kirchwehren/Lath.	17	23:66	4

27.03.2026 – LeineBlitz.de

SC Hemmingen-Westerfeld II und SV Germania Grasdorf weiter in der Erfolgsspur

Durch die Treffer von Marvin Krüger (35.), Marcel Halstenberg (6´56.) und Leutrim Ferizi (64.) setzte sich der SV Germania Grasdorf 3:1 (1:0) bei der TuS Wettbergen durch, der Gastgeber kam erst in der 88. Minute zu seinem Tor, es war nichts weiter als Ergebniskosmetik.

Rene Türk, Trainer der Germania, zeigte sich beinahe sprachlos über den schlechten Sportplatz in Wettbergen. „Ich dachte bisher, die Plätze in Ihme-Roloven und Degersen sind nicht zu toppen, aber dieser B-Platz in Wettbergen ist eine Zumutung. Wir haben das aber letztlich souverän gemeistert, das war insgesamt ein guter Auftritt.“

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Paetzmann, Exeler (73. Zvesda), Voßmeyer, Ferizi (84. Yar), Merivani, Krüger (55. Hinz), Scheffen, Burmeister (69. Kilic), Halstenberg, Kaminski (86. Kaminski).

29.03.2026 – LeineBlitz.de

Nur 3:3 in Ronnenberg: Blamage für den SV Germania Grasdorf?!

Wenn das keine Blamage ist: Der von Aufstiegsambitionen beseelte **SV Germania Grasdorf** ist beim Tabellenvorletzten SG 05 Ronnenberg nicht über das 3:3 (1:2) hinausgekommen. Zwar nicht in Bestbesetzung zur SG 05 Ronnenberg gefahren, aber war das der Grund, warum es heute für den

haushohen Favoriten aus Laatzten nicht gelaufen ist? Mit Marcel Halstenberg und Marvin Krüger fehlten zwei absolute Leistungsträger, und auch erneut Patrick Schmidt, sonst in der Startelf, musste passen.

Allerdings änderte das nichts an der Favoritenrolle der Germania. Dabei traf Leurim Ferizi schon nach drei Spielminuten zum 1:0 für die Germania, aber bis zum Halbzeitpfeiff ging der Favorit leer aus, dafür trafen die 05er zu ihrer 2:1-Pausenführung (6. und 45.). Das 2:2 (69.) resultierte aus einem Eigentor der Gastgeber, doch nach 77 Spielminuten kamen sie zu ihrem dritten Tor. Mit seinem zweiten Treffer sorgte

Ihme-Roloven II – Weetzen	2:3
Ronnenberg – Grasdorf	3:3
Degersen – Koldingen	2:4
Wettbergen – Hüpede/Oerie	1:0
Wennigsen – Pattensen II	0:5
Gleidingen – Laatzten	1:2
Kirchwehren – Hemmingen II	3:7

Leutrim Ferizi in der 81. Spielminute für das 3:3. Die Germania hat gegenüber dem Tabellenführer aus Hemmingen wertvollen Boden verloren, kann aber nach wie vor aus eigener Kraft noch Staffelfmeister werden.

René Türk, Trainer der Germania, zeigte sich von Leistung und Ergebnis enttäuscht, und darüber, dass auf dem schlechten B-Platz gespielt werden musste. „Angeblich wegen Wühlmäusen auf dem A-Platz. Wir haben nichts dergleichen gesehen, und fühlen uns vom Gegner verarscht.“ Allerdings räumte Türk ein, dass sich die 05er diesen Punkt redlich verdient haben. „Am Ende ist der Punkt für uns sogar noch glücklich. Wir haben die 05er nicht in den Griff bekommen. Vor allem der 41 Jahre alte Alexander Lackmann hat uns immer wieder vor Problem gestellt.“

1. SC Hemmingen-West. II	20	87:24	54
2. Germ. Grasdorf	20	88:21	51
3. TSV Pattensen II	19	61:19	46
4. SpVg Laatzten	20	53:44	35
5. Koldingen SV	20	68:57	34
6. TSV Wennigsen	20	45:42	31
7. TuS Wettbergen	19	38:36	30
8. BSV Gleidingen	20	36:37	28
9. Weetzen	19	46:49	26
10. SV Ihme-Roloven II	19	32:50	20
11. SpVg Hüpede-Oerie	20	30:55	19
12. Mühlenberger SV	19	24:56	18
13. SG 05 Ronnenberg	19	25:58	12
14. SV Degersen	17	32:65	11
15. Kirchwehren/Lath.	19	26:78	4

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Paetzmann, Exeler (74. Lohr), Voßmeyer, Ferizi (80. Kilic), Merivani, Hinz (30. Burmeister), Scheffen, Jorasch, Zvezda, Kaminski.

04.04.2026 – LeineBlitz.de

SV Germania Grasdorf gewinnt Laatzener Stadtderby 2:1



KKampf um den Ball zwischen Jan Voßmeyer (links) vom SV Germania Grasdorf und Marcello D Onofrio aus der SpVg. Laatzten. Beim Schlusspfeiff liegen die Germanen 2:1 vorn.

Foto: Reinhard Kroll

Der SV Germania Grasdorf hat sich heute im Topspiel bei der SpVg. Laatzten lange schwergetan, aber am Ende doch 2:1 (0:1) gewonnen, und damit vorerst die Tabellenführung in der Kreisliga übernommen. Es war aber vor etwa 350 Zuschauern das erwartet schwere Derby bei der bis dato in diesem Kalenderjahr ungeschlagenen SpVg. Laatzten. Die Gastgeber gingen sogar durch Tobias Fischer in der 19. Minute in Führung. Erst in der 57. Minute traf Leutrim Ferizi zum Grasdorfer Ausgleich.

Spätestens nach der gelb-roten Karte wegen wiederholten Foulspiels für den Laatzener Dimitri Kiefer drohte das Spiel endgültig zu kippen. Und mit einer verunglückten Flanke erzielte Oliver Burmeister in der 82. Minute das umjubelte 2:1 für den Favoriten. Zudem zeigte der Schiedsrichter gleich drei Mal die rote Karte für die Laatzener Bank. Trainer René Jopek, Co-Trainer Cihan Sanli und Spieler Malte Jende sahen wegen angeblichen Meckerns jeweils die rote Karte.

„Der Schiedsrichter war komplett überfordert. Aber das hat mit der 1:2-Niederlage nichts zu tun. Die Grasdorfer waren vor allem in der zweiten Halbzeit klar überlegen. Von daher müssen wir das Ergebnis so schlucken, auch wenn der Treffer zum 2:1 ein absolutes Glückstor war“, sagte Jopek.

Für Rene Türk, Trainer der Germania, am Ende ein hochverdienter Sieg. „In der ersten Halbzeit waren wir zu feige, haben nicht die notwendige Mentalität auf den Platz gebracht, die Zweikämpfe nicht angenommen. Aber im zweiten Durchgang sind wir komplett überlegen gewesen. Das Siegtor war sicher etwas glücklich in der Entstehung.“ Ein Sonderlob sprach Rene Türk für den eingewechselten Tim Eckardt aus.

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Paetzmann, Exeler, Voßmeyer, Ferizi (86. Libor), Merivani (71. Hinz), Scheffen (10. Jorasch, 82. Kilic), Burmeister, Zvezda (46. Eckardt), Kaminski, Schmidt,

07.04.2026 – Neue Presse

Ohne Halstenberg, mit vielen Roten Karten:

Germania Grasdorf gewinnt Derby gegen Laatzten



Wirft sich rein: Laatzens Marcello Donofrio grätscht gegen den Grasdorfer Jan Voßmeyer.

Quelle: DENNIS MICHELMANN

In der Kreisliga Staffel 3 hat der SV Germania Grasdorf ohne seinen Star Marcel Halstenberg 2:1 gegen die SpVg Laatzten gewonnen. Dabei gab es jede Menge Platzverweise – einer davon war kurios. Ilten siegte gegen Ahlten und bleibt damit Erster in der Kreisliga 1.

Die Sportplätze der Fußball-Kreisligisten der Staffel 3, SpVg Laatzten und SV Germania Grasdorf, trennen nur rund vier Kilometer. Im Derby trafen beide am Ostersonntag aufeinander – mit dem besseren Ende für Grasdorf. Die Germanen gewannen nach Rückstand mit 2:1 (0:1).

„Wir hatten zu viel Respekt vor dem Derby. Laatzten war griffiger und hat die bessere Mentalität gezeigt“, kritisierte Grasdorfs Trainer Rene Türk die Einstellung seiner Mannschaft zu Beginn des Spiels. Denn in dieser Phase wurde der Aufstiegsaspirant vom Tabellenvierten überrollt. Die frühe Laatzener Führung durch Yannick Kahl (18.) war nur folgerichtig. „In der ersten Hälfte haben wir ein richtig gutes Spiel gemacht“, freute sich Laatzens Rene Jopek.

Doch schon knapp vor der Pause wurde Grasdorf, dessen Star Marcel Halstenberg sich im Osterurlaub befindet und deswegen nicht da war, spielbestimmend. Nach dem Seitenwechsel entwickelte sich dann

ein Spiel auf ein Tor – das von viel Hektik geprägt war. „Der Schiedsrichter hat es leider verpasst, Ruhe ins Spiel zu bringen“, kritisierte Jopek. Ab Mitte des zweiten Durchgangs überschlugen sich die Ereignisse. Zunächst glich Grasdorf durch Leutrim Ferizi (59.) aus.

Es hagelt Rote Karten

Kurz darauf kam es zu mehreren Platzverweisen. Zunächst wurde Laatzens Trainer Jopek des Feldes verwiesen. Vorausgegangen war seine Kritik an einer Abseitsentscheidung des Schiedsrichtergespanns um Joshua Rust, für die er – nach eigener Einschätzung „zu Recht“ – zunächst die Gelbe Karte erhielt. Anschließend kam es zu einer kuriosen Szene: Schiedsrichter Rust kannte den Namen des Trainers nicht.

Ihme-Roloven II – Gleidingen	6:2
Wettbergen – Pattensen II	0:0
Mühlenberg – Ronnenberg	1:1
Degersen – Kirchwehren	5:3
Laatzen – Grasdorf	1:2

1. Germ. Grasdorf	21	90:22	54
2. SC Hemmingen-West. II	20	87:24	54
3. TSV Pattensen II	20	61:19	47
4. SpVg Laatzen	21	54:46	35
5. Koldinger SV	20	68:57	34
6. TSV Wennigsen	20	45:42	31
7. TuS Wettbergen	20	38:36	31
8. BSV Gleidingen	21	38:43	28
9. Weetzen	19	46:49	26
10. SV Ihme-Roloven II	20	38:52	23
11. SpVg Hüpede-Oerie	20	30:55	19
12. Mühlenberger SV	20	25:57	19
13. SV Degersen	18	37:68	14
14. SG 05 Ronnenberg	20	26:59	13
15. Kirchwehren/Lath.	20	29:83	4

Jopek reagierte irritiert und äußerte gegenüber dem Unparteiischen, er erwarte in einem solchen Spiel, dass die Trainer namentlich bekannt seien. Für diese Bemerkung wurde er schließlich mit der Roten Karte des Feldes verwiesen. Doch dabei sollte es nicht bleiben: Auch Laatzens Co-Trainer Cihan Sanli musste nach mehrfachen Bemerkungen das Feld verlassen.

Auch auf dem Platz wurde es zunehmend turbulenter, Laatzens Dimitri Kiefer sah die Gelb-Rote-Karte, weshalb das Heimteam die Schlussviertelstunde in Unterzahl bestreiten musste (76.). Die Räume wurden größer für Grasdorf – und Oliver Burmeister (82.) traf per Bogenlampe zum 2:1-Endstand. Kurz vor Schluss sah auch noch Laatzens Bankspieler Malte Jende die Rote Karte. „Zum Glück sind wir ruhig geblieben“, so Türk, dessen Team nun Erster ist, der Zweite SC Hemmingen-Westerfeld ist aber punktgleich – und hat noch ein Spiel weniger.

12.04.2026 – LeineBlitz.de

Das war nur eine reine Formsache: Tabellenführer SV Germania Grasdorf setzte sich im heimischen Sportpark an der Ohestraße 4:0 (3:0) gegen das abgeschlagene Tabellenschlusslicht SG Kirchwehren/Lathwehren durch, gab sich damit keine Blöße.

Hemmingen II – Wennigsen	3:0
Weetzen – Degersen	2:3
Koldingen – Mühlenberg	1:1
Laatzen – Wettbergen	3:0
Hüpede/Oerie – Ihme-Roloven II	2:2
Gleidingen – Pattensen II	3:2
Grasdorf – Kirchwehren	4:0

1. Germ. Grasdorf	22	94:22	57
2. SC Hemmingen-West. II	22	91:26	57
3. TSV Pattensen II	21	63:22	47
4. SpVg Laatzen	22	57:46	38
5. Koldinger SV	21	69:58	35
6. TSV Wennigsen	21	45:45	31
7. TuS Wettbergen	21	38:39	31
8. BSV Gleidingen	22	41:45	31
9. Weetzen	21	50:53	29
10. SV Ihme-Roloven II	21	40:54	24
11. SpVg Hüpede-Oerie	21	32:57	20
12. Mühlenberger SV	21	26:58	20
13. SV Degersen	19	40:70	17
14. SG 05 Ronnenberg	20	26:59	13
15. Kirchwehren/Lath.	21	29:87	4

Bis zum Pausenpfeiff von Schiedsrichter Jens Bachmann lagen die Germanen durch die Treffer von Tim Eckardt (24.), Jan Voßmeyer (26.) und Harmund Paetzmann (36.) 3:0 vorn, im zweiten Durchgang gelang nur noch Leutrim Ferizi das Tor zum 4:0 (58.).

Wer während der Halbzeitpause gemutmaßte, die Germanen würden den Gegner jetzt abschießen, der wurde enttäuscht. René Türk, Trainer der Germania, war von den ersten 45 Spielminuten begeistert, von den zweiten dagegen enttäuscht. „Da wurde zu gierig agiert, und zu viele Torchancen liegen gelassen“, lautete seine Kritik. Der Gegner habe allerdings auch leidenschaftlich verteidigt.

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Paetzmann (79. Sölter), Exeler, Eckardt (76. Krüger), Voßmeyer, Ferizi, Hinz (79. Yar), Wengrzik (66. Kilic), Jorasch (76. Lohr), Zvezda, Schmidt.

19.04.2026 – LeineBlitz.de

SV Germania Grasdorf weiter in der Erfolgsspur

Ihme-Roloven II – Wettbergen	1:5
Ronnenberg – Koldingen	3:1
Gleidingen – Hemmingen II	0:2
Wennigsen – Grasdorf	1:3
Degersen – Hüpede/Oerie	1:2
Mühlenberg – Weetzen	2:1
Pattensen II – Laatzen	4:2

1. Germ. Grasdorf	23	97:23	60
2. SC Hemmingen-West. II	23	93:26	60
3. TSV Pattensen II	23	69:24	53
4. SpVg Laatzen	23	59:50	38
5. Koldinger SV	22	70:61	35
6. TuS Wettbergen	22	43:40	34
7. TSV Wennigsen	22	46:48	31
8. BSV Gleidingen	23	41:47	31
9. Weetzen	22	51:55	29
10. SV Ihme-Roloven II	22	41:59	24
11. SpVg Hüpede-Oerie	22	34:58	23
12. Mühlenberger SV	22	28:59	23
13. SV Degersen	21	41:74	17
14. SG 05 Ronnenberg	21	29:60	16
15. Kirchwehren/Lath.	21	29:87	4

3:1 (1:1) beim TSV Wennigsen gewonnen: Tabellenführer SV Germania Grasdorf hat die Pflichtaufgabe souverän gelöst. Das 0:1 (18.) durch Marcel Halstenberg glich der Gastgeber auf seinem Kunstrasenplatz am Bröhnweg zwar noch nach einem Patzer eines Germanen aus (37.), aber dann trafen per Doppelschlag nur noch die Grasdorfer: 1:2 (57.) durch Jonas Exeler und 1:3 (59.) durch den Strafstoß – verursacht an Jan Voßmeyer – von Leutrim Ferizi.

In der 69. Minute sah Oliver Burmeister Gelb-Rot, und nach 71 Minuten entschied Schiedsrichter Marco Zacharias auf Strafstoß für die TSVer, Jan Voßmeyer hatte einen Gegenspieler gefoult. Aber Torwart Luca Mutsch wehrte den Schuss vom Punkt ab. „Wer weiß, ob es noch mal eine heiße Angelegenheit geworden wäre, wenn die TSVer verkürzt hätten“, betont René Türk, Trainer der Germania. Überhaupt habe es der Gegner den Gästen nicht leicht gemacht. „In der zweiten Halbzeit war das aber souverän von uns, der Sieg geht in Ordnung – auch wenn wir ihn uns hart erarbeiten mussten.“

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Exeler, Voßmeyer, Ferizi (71. Yar) Hinz (83. Kilic), Krüger (55. Eckardt), Burmeister, Halstenberg, Kaminski (41. Wengrzik), Schmidt (86. Sölter), Zvezda.

21.04.2026 – HAZ Laatzen

Ascheplatz fällt weg - „Uns gehen die Sportflächen aus“: Grundschulneubau stellt Germania Grasdorf vor Probleme



Wolfgang Weiland, Vorsitzender vom Sportverein Germania Grasdorf, sorgt sich um die Fußballplätze: Der Ascheplatz wird von den Fußballspielern insbesondere im Winter und bei Regen für das Training genutzt. Auf der Fläche soll aber auch der Anbau für die Grundschule Grasdorf entstehen.

Quelle: Daniel Junker

Die Stadt Laatzen will die Grundschule Grasdorf erweitern und dafür den Ascheplatz an der Ohestraße nutzen. Dies stellt den Sportverein Germania Grasdorf vor Probleme: „Wir haben keinen anderen Platz, der witterungsunabhängig bespielbar ist“, sagt der Vorsitzende Wolfgang Weiland – und kritisiert auch den Wegfall weiterer Sportflächen in Laatzen.

Grasdorf. Die geplante Erweiterung der Grundschule Grasdorf stellt den Sportverein Germania Grasdorf vor große Probleme. Nach aktuellem Stand will die Stadt einen Anbau auf dem Ascheplatz auf der Rückseite des Bestandsgebäudes errichten. Der wird aber auch von Germania Grasdorf genutzt – insbesondere im Winter. „Wir haben keinen anderen Platz, der witterungsunabhängig bespielbar ist“, sagt der Vorsitzende Wolfgang Weiland.

Der Hauptplatz auf der gegenüberliegenden Seite der Straße „Am hohen Ufer“, das Helmut-Simnack-Stadion, sei bei feuchtem Wetter nicht bespielbar, „weil man damit den Rasen kaputtmacht“, sagt der Vereinschef. „Germania benötigt den Ascheplatz“, zumal das Gelände, anders als der Hauptplatz, mit einer Flutlichtanlage ausgestattet ist. „Sie funktioniert aber nur noch teilweise“, sagt Weiland, die Beleuchtung der nördlich gelegenen Masten sei defekt.

Sportflächen fallen nach und nach weg

Die Probleme beschränken sich nicht auf Grasdorf: Die Sportplatzsituation werde auch in Laatzen insgesamt immer unbefriedigender, da die Anzahl nutzbarer Spielfelder immer weiter abnehme. „Uns gehen die Sportflächen aus“, klagt Weiland.

Zum Beispiel in Laatzen-Mitte: Auf dem Platz am Erich-Kästner-Schulzentrum wurden im Jahr 2020 im Rahmen des Neubaus Container aufgestellt. „Der normale Sportplatz am EKS wird zugunsten des Bildungscampus vermutlich ebenfalls verschwinden oder verändert“, sagt Weiland. Zudem sei auch der große Sportplatz an der Oesseler Straße in Gleidingen stark verkleinert worden: „Es gibt dort nur noch eine halbe Spielfläche. Die andere Seite wird vom benachbarten Baustoffunternehmen genutzt.“

Was die Zukunft der Sportflächen in Laatzen angeht, bin ich nicht sehr optimistisch.

Wolfgang Weiland,

Vorsitzender SV Germania Grasdorf

Der Fußballplatz auf dem Gelände des früheren IBM-Klubs am Park der Sinne sei ebenfalls in keinem guten Zustand. Die Fläche verfalle immer mehr, es werde sogar darauf gegrillt. „Dabei war das mal ein Spitzenplatz, der sogar mit Flutlicht ausgestattet ist“, sagt Weiland.

Der Germania-Chef betont, dass die Sportplatzsituation nicht nur seinen Verein belaste. „Alle fußballspielenden Vereine in Laatzen haben das Problem, dass sie nicht witterungsunabhängig trainieren können.“ Die Sporthallen würden für andere Sportarten benötigt. Im Winter weiche Germania schon auf Soccer Parks oder auf Kunstrasenplätze in Bemerode oder Pattensen aus. „Da müssen wir aber bezahlen, wenn wir auf den Platz wollen.“ Alternativen gebe es in Laatzen nicht. „Einen Kunstrasenplatz will die Stadt partout nicht bauen. Dabei wäre ein witterungsunabhängiger Platz für alle fußballspielenden Vereine in Laatzen von großer Bedeutung.“

Steht lehnt Kunstrasenplatz ab

Einen Kunstrasenplatz lehnt die Stadtverwaltung tatsächlich ab. „Wir bewerten das nicht als sinnvoll“, bestätigt Stadtsprecherin Sonja Westphal. Der Bau koste mindestens einen höheren sechsstelligen Betrag. Auch die Unterhaltungskosten seien höher als bei Naturrasen. Zudem gebe es auf den Sportanlagen am Erbenholz (Rethen) und Auf der Dehne (Alt-Laatzen) weitere Ascheplätze.

Weiland hofft, dass an der Ohestraße trotz des Schulanbaus zumindest ein Teil der Fläche für den Sportbetrieb erhalten bleibt – idealerweise mit Flutlicht. „Das wäre wirklich sehr hilfreich“, betont der Vereinsvorsitzende. „Wir wissen aber nicht, wie der aktuelle Stand ist. Mit uns hat darüber leider noch niemand geredet.“

Auch Turnhalle fällt zeitweise weg

Den hat Stadtsprecherin Westphal: „Es ist davon auszugehen, dass der Ascheplatz während der Baumaßnahme in Gänze nicht mehr vom Verein genutzt werden kann“, sagt sie. Was später nicht überbaut werde, könne künftig als Schulhof oder als Fläche für den Schulsport zur Verfügung stehen –

und eventuell auch für den Verein. „Wir sind zuversichtlich, dass wir zu gegebener Zeit gemeinsam eine tragfähige und akzeptable Lösung finden“, so die Stellungnahme der Stadtverwaltung.

Sorgen bereitet Weiland auch die Entwicklung der Mehrzweckhalle an der Ohestraße, die neu gebaut werden soll. „Unser Wunsch wäre, dass man die alte Halle erst wegreißt, wenn die neue fertig ist“, sagt er – zumal auch die Sporthalle am Langen Feld fehle, die zugunsten des dortigen Schulneubaus abgerissen wurde. Den Wunsch wird die Stadt wohl nicht erfüllen: So sieht der aktuell bevorzugte Entwurf vor, dass die neue Halle am gleichen Standort entsteht, wie Westphal bestätigt. Der politische Beschluss dazu stehe allerdings noch aus.



Testlauf: Jürgen Engelhard (Sportring Laatzen, von links), Thomas Clavier (Platzwart), Alessio Leydecker (Geschäftsführer Sportbeleuchtung Deutschland GmbH), Klaus Komning (stellvertretender Spartenleiter Fußball), Jörg Kuhlenkamp (stellvertretender Vorsitzender), Wolfgang Weiland (vorsitzender) und Friedrich Fuhrberg (Technischer Direktor) schauen sich die neue Flutlichtanlage auf dem B-Platz des Helmut-Simnack-Stadions in Grasdorf an.

Quelle: Daniel Junker

Politik signalisiert Unterstützung

Die Laatzenener Politik hat in dem Punkt grundsätzlich Unterstützung signalisiert: „Wir behalten die Bedürfnisse des Sportbetriebs im Blick“, hatte die Vorsitzende des Schulausschusses (SPD) unlängst versichert.

Immerhin: Um zumindest in den Abendstunden trainieren zu können, hat Germania Grasdorf jetzt eine Flutlichtanlage auf dem B-Platz installieren lassen – jener Spielfläche, die sich nördlich ans Helmut-Simnack-Stadion anschließt. „Wir haben rund 65.000 Euro investiert, die Anlage ist gerade fertig geworden“, sagt Weiland. 25 Prozent hat die Stadt Laatzen und 40 Prozent der Landessportbund übernommen. Auf seiner Internetseite wirbt Germania noch um Spenden. Die Beleuchtung soll in Kürze genutzt werden können.



Es leuchtet: Der B-Platz des Helmut-Simnack-Stadions in Grasdorf ist jetzt mit einer Flutlichtanlage ausgestattet.

Quelle: Daniel Junker

Allerdings sei auch dieser Rasenplatz bei schlechtem Wetter nicht nutzbar. Insgesamt zieht Weiland eine düstere Bilanz. „Was die Zukunft der Sportflächen in Laatzen angeht, bin ich nicht sehr optimistisch.“

26.04.2026 – LeineBlitz.de

SV Germania Grasdorf müht sich zum 1:0-Heimsieg gegen den BSV Gleidingen



Patrick Hinz (links) vom SV Germania Grasdorf lässt Enrico Herzog (BSV Gleidingen) ziehen, ein Treffer gelingt den BSVeren daraus nicht. Beim Schlusspfiff liegen die Germanen 1:0 vorn.

Foto: Reinhard Kroll

Mit mehr Mühe, als zu erwarten war, setzte sich Tabellenführer SV Germania Grasdorf im Laatzener Stadtderby 1:0 (0:0) gegen den BSV Gleidingen durch. Das Tor des Tages geht auf das Konto von Pasheu Merivani, er traf nach 58 Spielminuten. Glück für die Germania, dass der BSVer Kirill Weber in der 72. Spielminute den an Junior Sule und von Jonas Exeler verursachten Strafstoß nicht im Tor des Favoriten unterbrachte, Torwart Luca Mutsch wehrte den Schuss vom Punkt ab.

Allerdings vergaben die Gastgeber eine Fülle bester Gelegenheiten, vor allem in der 1. Halbzeit spiegelte der 0:0-Pausenstand nicht den Spielverlauf wider. Daran änderte auch nicht die Tatsache, dass dem BSV einmal beinahe das Führungstor gelungen wäre (37.). Ronny Herzog, Trainer der BSVer, ist unter dem

Weetzen – Ronnenberg	2:5
Wettbergen – Degersen	2:1
Grasdorf – Gleidingen	1:0
Koldingen – Kirchwehren	9:2
Hüpede/Oerie – Mühlenberg	2:1
Laatzen – Ihme-Roloven II	3:0
Hemmingen II – Pattensen II	3:1

Strich mit der Leistung der BSVer sehr zufrieden: „Wir haben gut und leidenschaftlich verteidigt, wenn der Strafstoß gesessen hätte, wäre uns womöglich sogar ein Punktgewinn gelungen.“

Immerhin hat es der spätere Verlierer geschafft, dass die beiden erfolgreichen Grasdorfer Torschützen Leutrim Ferizi (28 Tore) und Marcel Halstenberg (18 Tore) leer ausgegangen sind. René Türk, Trainer der Germania, beklagt die vielen ausgelassenen Tormöglichkeiten. „Zur Halbzeit war mindestens die 4:0-Führung für uns möglich, und auch im zweiten Durchgang wurde es nicht besser.“ Letztlich zeigte sich Rene Türk froh, dass am Ende, wenn auch hoch verdient, das Spiel drei Punkte eingebracht hat, er verwies dabei auf den verschossenen Strafstoß der BSVer.

1. Germ. Grasdorf	24	98:23	63
2. SC Hemmingen-West. II	24	96:27	63
3. TSV Pattensen II	24	70:27	53
4. SpVg Laatzen	24	62:50	41
5. Koldinger SV	23	79:63	38
6. TuS Wettbergen	23	45:41	37
7. TSV Wennigsen	22	46:48	31
8. BSV Gleidingen	24	41:48	31
9. Weetzen	23	53:60	29
10. SpVg Hüpede-Oerie	23	36:59	26
11. SV Ihme-Roloven II	23	41:62	24
12. Mühlenberger SV	23	29:61	23
13. SG 05 Ronnenberg	22	34:62	19
14. SV Degersen	22	42:76	17
15. Kirchwehren/Lath.	22	31:96	4

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Exeler, Voßmeyer, Ferizi (88. Lohr), Hinz, Wengrzik, Krüger (57. Eckardt), Jorasch (57. Merivani), Zvezda. Halstenberg (87. Kilic), Schmidt (87. Lange).

03.05.2026 – LeineBlitz.de

SV Germania Grasdorf und SC Hemmingen-Westerfeld II setzen dicke Ausrufezeichen



Marcel Halstenberg (Bildmitte) hat soeben per direkten Freistoß das 2:0 für den SV Germania Grasdorf im Spiel beim TSV Pattensen II geschossen. Es ist das 100. Saisontor der Germania. Beim Schlusspfiff liegen die Germanen 4:1 vorn.

Foto: Reinhard Kroll

Tabellenführer SV Germania Grasdorf hat die schwierige Aufgabe beim Tabellendritten TSV Pattensen II souverän gemeistert, und verdient 4:1 (3:1) gewonnen. Überrasgender Akteur auf dem Platz war Ex-Profi Marcel Halstenberg, der mit drei Toren (11., 42., 78.) und der Torvorlage für Leutrim Ferizi (3.) glänzte. Das zwischenzeitliche 2:1 erzielte Nico Schünemann in der 18. Minute.

TSV-Trainer Christof Rosenbaum sprach nach dem Spiel von einer verdienten Niederlage: „Bei einigen Spielern hat mir schon vor dem Spiel die Körpersprache nicht gefallen. Und die Art und Weise, wie wir dann gespielt haben, war auch nicht so wie in den Wochen zuvor. Das war schon enttäuschend.“

Germania-Trainer René Türk: „Wir haben heute ein geschlossene Mannschaftsleistung gebracht, in der Abwehr sowohl als auch im Angriff.“ In der Phase, in der der Gegner sein Tor schoss, habe die Germania etwas die Kontrolle verloren, aber das habe sich schnell wieder gegeben. „Wir haben dieses Spiel hochverdient gewonnen, obwohl der Gegner nicht schlecht gespielt hat.“

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Exeler, Voßmeyer (75. Jorasch), Ferizi (85. Türk), Merivani (80. Lange), Krüger, Burmeister, Zvezda, Halstenberg, Kaminski (33. Paetzmann), Schmidt (85. Scheffen).

04.05.2026 - HAZ Laatzen

Für den Fußball direkt von Pattensen nach Berlin - Er schießt acht Tore an einem Wochenende: Halstenberg glaubt an Aufstieg von Grasdorf und 96 - von Jonas Freier



Spitze! Marcel Halstenberg führte Germania Grasdorf mit drei Toren und einer Vorlage zum 4:1-Sieg bei der Reserve des TSV Pattensen.

Quelle: Florian Petrow

Er spielt und spielt und spielt: Am Sonntagnachmittag schoss Marcel Halstenberg Germania Grasdorf zum Sieg in Pattensen, fuhr danach direkt zur Icon League nach Berlin. Der 34-Jährige glaubt an den Aufstieg seines neuen und seines alten Clubs.

„Weltklasse“, schwärmten sie bei Grasdorf. Das ist natürlich übertrieben, weil wir hier von Kreisliga-Fußball reden. Aber „Kreisklasse“ hätte nicht wirklich gut beschrieben, was Marcel Halstenberg am Sonntag auf den Platz des TSV Pattensen gezaubert hat. Der Ex-Nationalspieler, der seit Saisonbeginn für seinen Heimatclub SV Germania kickt, erzielte drei herrliche Tore beim 4:1-Sieg gegen den Tabellendritten, die Reserve des TSV. Und bereitete auch noch den anderen Treffer des Top-Schützen Leutrim Ferizi (jetzt 29 Tore) vor. Halstenberg, sein Freistoß zum 2:0 war bereits Grasdorfs 100. Saisontreffer, steht jetzt bei 21 Toren. Für das Jubiläumstor „musste ich eine Kiste spendieren. Das habe ich auch gleich nach dem Spiel getan, obwohl ich dann schon nicht mehr da war. Aber was muss, das muss.“

Am kommenden Sonntag (15 Uhr) kommt es nun in Grasdorf zum Showdown der 100-Tore-Teams. Der SC Hemmingen Westerfeld II gewann seinerseits 4:0 bei der SpVg Laatzen und steht punktgleich mit 66 Zählern auf Rang zwei – nur dank der schlechteren Tordifferenz. Wobei es schlecht nicht wirklich gut trifft, Grasdorf hat ein Torverhältnis von 102:24, Hemmingen von 100:27. Die Hundert voll gemacht hatte für die Hemminger Deniz Berk mit seinem Treffer zum 4:0.

96 spielt für ihn „immer noch den besten Fußball“

Halstenberg düste gleich nach dem Spiel von Pattensen nach Berlin, der Mann spielt einfach zu gerne Fußball. „Mein Bruder hat mich zum Bahnhof gefahren, um 18 Uhr fuhr mein Zug, vor dem Spiel bin ich nochmal durchgeknetet worden, um 21.45 Uhr ging es dann weiter.“ Da schlug er mit seinem Team SC Bürgeramt in der Icon League, der Spaßliga von Toni Kroos unterm Hallendach, das Team Berliner Außenseiter mit 8:6. Halstenberg traf insgesamt fünfmal. Seine Wochenendbilanz insgesamt: acht Tore.

Das Topspiel gegen Hemmingen „sollten wir am besten gewinnen“, weiß Halstenberg. „Weil danach auch noch ein paar eklige Spiele kommen.“ Es geht zwischen Grasdorf und Hemmingen um den direkten Aufstieg, der Tabellenzweite spielt die Relegation. Und wenn es mit dem Sprung in die Bezirksliga klappen sollte – spielt Halstenberg dann auch in der nächsten Saison in Grasdorf? Das hänge nicht primär vom Aufstieg ab, sagt der 34-Jährige: „Mir geht es darum, mit den Jungs zusammenzuspielen. Die Saison hat schon richtig Spaß gemacht, auch wenn es jetzt mit der Icon League trotzdem ein bisschen stressig ist.“

Und was ist mit seiner letzten Profistation Hannover 96 – steigen seine Ex-Kollegen auch auf? Trotz des blamablen 3:3 gegen den Letzten Münster „spielen die für mich immer noch den besten Fußball“, sagt Halstenberg: „Ich glaube schon, dass Hannover das mit der Ausgangslage jetzt noch packen kann. Und eine Relegation gegen Wolfsburg – ey, das wäre doch was.“

11.05.2026 – LeineBlitz.de

450 Zuschauer sehen im Spitzenspiel 2:0-Sieg des SV Germania Grasdorf



Kein Durchkommen für Lennart Bruschwitz (links) vom SC Hemmingen-Westerfeld II im Kreisliga-Gipfeltreffen beim SV Germania Grasdorf. Die Gastgeber siegen 2:0.

Foto: Reinhard Kroll

Durch die zwei Tore von Marcel Halstenberg (78. und 90.) besiegte Tabellenführer SV Germania Grasdorf vor den etwa 450 Zuschauern im Spitzenspiel den Tabellenzweiten SC Hemmingen-Westerfeld II, hat damit die allerbesten Aussichten, nach dem 30. Spieltag die Tabelle anzuführen, damit direkt in die Bezirksliga aufzusteigen. Den SCern dagegen bliebe allerdings noch der Umweg über die Bezirksliga-Relegation.

Ihme-Roloven II – Mühlenberg	6:2
Weetzen – Wennigsen	2:1
Wettbergen – Ronnenberg	0:2
Hüpede/Oerie – Kirchwehren	2:0
Grasdorf – Hemmingen II	2:0
Koldingen – Gleidingen	4:1
Laatzen – Degersen	3:3

1. Germ. Grasdorf	26	104:24	69
2. SC Hemmingen-West. II	26	100:29	66
3. TSV Pattensen II	25	71:31	53
4. SpVg Laatzen	26	65:57	42
5. Koldinger SV	25	84:67	41
6. TuS Wettbergen	25	46:44	38
7. Weetzen	25	57:61	35
8. TSV Wennigsen	24	50:51	34
9. BSV Gleidingen	25	42:52	31
10. SpVg Hüpede-Oerie	25	39:61	29
11. SV Ihme-Roloven II	24	47:64	27
12. SG 05 Ronnenberg	24	38:63	25
13. Mühlenberger SV	25	32:68	24
14. SV Degersen	23	45:79	18
15. Kirchwehren/Lath.	24	31:100	4

Das 1:0 resultierte aus dem an Nico Jorasch verursachten Strafstoß, auch der zweite Treffer fiel aus einer Standardsituation heraus, Marcel Halstenberg verwandelte den Freistoß direkt. Allerdings ließ sich SC-Torwart Paul Melching dabei von einem Erdhügel überraschen, der Ball ändert dadurch etwas seine Richtung, landete unverhofft im Netz.

Rene Türk, Trainer der Germania, hat ein Spiel auf Augenhöhe, aber mit einem verdienten Sieger, gesehen. „Wir hatten mehr Spielanteile, hätten das Spiel schon früher entscheiden müssen. Unsere Defensive hat sehr gut gestanden.“

Benny Weisschuh, Trainer der SCer, zeigte sich enttäuscht. „Aber ich gratuliere der Germania zum Sieg, auch wenn es weh tut. Aus meiner Sicht hatte keiner den Sieg verdient gehabt. Wer weiß schon, wie alles geendet hätte, wenn in der ersten Halbzeit unser Pfofenschuss zum 0:1 im Netz gelandet wäre.“

10.05.2026 - Fahrgastfernsehen

Das Fahrgastfernsehen.

LINIE

VORSCHAU



Ex-96-Profi trifft für Grasdorf in der Kreisliga
Halstenberg dicht vor Aufstieg

96




Ex-96-Kapitän behält die Nerven

Während Hannover 96 im Aufstiegsrennen patzt, durfte ein Ex-Spieler am Sonntag doppelt jubeln. Marcel Halstenberg (34) schoss seinen Kreisliga-Klub Germania Grasdorf zum 2:0-Sieg im Spitzenspiel gegen SC Hemmingen-Westerfeld II. Ein Riesenschritt in Richtung Bezirksliga-Aufstieg!



11.05.2026 - HAZ

Halstenberg trifft doppelt: Germania Grasdorf nah am Aufstieg – macht der Star dann weiter?



Elfmeter versenkt: Marcel Halstenberg (vorne) jubelt mit Patrick Schmidt gegen den SC Hemmingen-Westerfeld II.

Quelle: DENNIS MICHELMANN

In der Kreisliga siegt der SV Germania Grasdorf gegen die zweite Mannschaft aus Hemmingen 2:0. Beide Tore schoss der ehemalige Nationalspieler und frühere 96-Profi Marcel Halstenberg – und der Aufstieg in den Bezirk rückt näher. Mischt Halstenberg dann auch noch mit?

„Das lassen wir uns nicht mehr nehmen. Wir geben keinen Punkt mehr ab“, sagte der Trainer des Fußball-Kreisligisten SV Germania Grasdorf, René Türk, nach dem 2:0 (0:0) -Sieg gegen den Tabellenzweiten SC Hemmingen-Westerfeld II. Und in der Tat ist Grasdorf durch den Dreier am Sonntag dem Aufstieg in die Bezirksliga ein gewaltiges Stück nähergekommen.

Die Atmosphäre an der Ohestraße wirkte eher wie bei einem Spiel, das drei bis vier Ligen höher ausgetragen wird. Etwa 500 Zuschauerinnen und Zuschauer waren vor Ort und wollten sich die Partie nicht entgehen lassen. Von Beginn an entwickelte sich ein umkämpftes Spiel auf äußerst hohem Kreisliganiveau. „Wir waren über die gesamte Spieldauer feldüberlegen, haben unsere Chancen jedoch leider liegengelassen“, klagte Türk, dessen Gegenüber Benjamin Weißschuh, Hemmingens Trainer, das etwas anders sah: „Für mich war das ein klares Unentschiedenspiel.“

In der ersten Hälfte hatten beide Teams ihre Gelegenheiten, Tore fielen jedoch nicht. Das änderte sich im zweiten Abschnitt – aber auch erst zum Ende des Spiels. Nach wiederholtem Foulspiel sah Grasdorfs Maxim Zvezda (78. Minute) die Gelb-Rote Karte. Doch wer davon ausging, dass es Hemmingen nun gelingt, das Spiel in Grasdorfs Hälfte zu verlagern, der täuschte sich.

Im Gegenteil. Grasdorf kam immer wieder in gefährliche Räume und holte einen Elfmeter raus. Ein Grasdorfer nahm ein ausgestrecktes Bein von Hemmingens Verteidiger Fabian Pagel dankend an, Schiedsrichter Niels Haupt entschied auf Strafstoß – zum Frust von Weißschuh. „Erstens war das kein

Foul, zweitens war die Situation außerhalb des Strafraums“, ärgerte sich der Trainer. Grasdorfs Superstar Marcel Halstenberg (81.) war das komplett egal – der ehemalige Nationalspieler brachte seine Mannschaft in Führung.

Auch der Halstenberg-Freistoß sitzt

Danach versuchte Hemmingen, Grasdorf in Überzahl vor Probleme zu stellen. Zwingende Torchancen entstanden daraus jedoch nicht. Entschieden wurde das Spiel dann erneut von dem Mann mit dem größten Namen der Liga: Halstenberg (90.+5) schnappte sich in der Nachspielzeit einen Freistoß aus 20 Metern und knallte ihn rein – 2:0 für Grasdorf.

Mit seinem Doppelpack war es also einmal mehr Halstenberg, der das Spiel zugunsten der Heimmannschaft durch zwei Standardsituationen entschied. Auch in der nächsten Saison wird Halstenberg – wahrscheinlich in der Bezirksliga – ein wichtiger Faktor für Grasdorf werden. Türk habe „nichts anderes gehört, als dass er bei uns bleibt“. Halstenberg sagte: „Sieht gut aus.“



Da war alles klar: Die Grasdorfer feiern Marcel Halstenberg nach seinem Treffer zum 2:0.

Quelle: DENNIS MICHELMANN

Neben seinem Star sparte der Trainer auch nicht an Lob für die ganze Mannschaft. „Generell war das von uns eine disziplinierte und starke Vorstellung“, freute sich Türk, dessen Team nun – zwei Spieltage vor dem Saisonende – eine Top-Ausgangslage besitzt. Grasdorf hat drei Punkte mehr auf dem Konto als Verfolger Hemmingen und außerdem die um neun Tore bessere Tordifferenz. In den letzten Spielen geht es noch gegen die SpVg Laatzten sowie gegen den Koldinger SV. Türk ist überzeugt: „Aus den derzeitigen 69 Punkten werden noch 75 Zähler – und dann steigen wir auf.“

Das bezweifelt nach dem Ergebnis vom Sonntag auch Weißschuh nicht mehr. „Ich kann mir nicht vorstellen, dass Grasdorf noch zweimal patzt. Insofern gehe ich ganz stark davon aus, dass wir in die Relegation müssen.“ Die Landesliga-Reserve spielt noch gegen den Koldinger SV und den SV Weetzen. Bereits im vergangenen Jahr spielte Hemmingen II die Relegationsspiele zur Bezirksliga, verpasste aber den Aufstieg. Dieses Jahr müssten sie in einer Dreierliga gegen einen Kreis- und einen Bezirksligisten spielen. „Das sind harte Duelle – und es bedeutet, dass unsere Saison schon wieder nicht mit dem letzten Punktspiel endet“, hadert Weißschuh.

Ein wirklich guter Bericht über das Spiel ist hier zu finden:

<https://www.facebook.com/reel/2165467087609843>

Das Video sollte auch ohne eine Facebook-Kennung aufrufbar sein!

5:1-Heimsieg über SpVg. Laatzen: Germania gibt sich keine Blöße



Pasheu Merivani (rechts) vom SV Germania Grasdorf überläuft Malte Jende aus der SpVg Laatzen. Der Germane trifft später zum 2:1-Zwischenstand. Beim Schlusspfiff liegen die Germanen 5:1 vorn.

Foto: Reinhard Kroll

5:1 (1:1) im Stadtderby gegen die SpVg. Laatzen: Kreisliga-Spitzenreiter SV Germania Grasdorf hat sich am gestrigen Sonnabend im heimischen Sportpark an der Ohestraße keine Blöße gegeben. Allerdings kam das klare Ergebnis erst in der Schlussphase zustande.

Das Kopfballtor aus halbrechter Position ins lange Eck von Jan Voßmeyer brachte das überfällige 1:0 (23.), aber noch vor dem Halbzeitpfiff von Schiedsrichter Lukas Rathmann glich Leander Lehmann aus

Hüpede/Oerie – Wennigsen	0:2
Gleidingen – Weetzen	4:0
Grasdorf – Laatzen	5:1
Ronnenberg – Ihme-Roloven II	3:0
Mühlenberg – Degersen	2:3

(31.). Im zweiten Durchgang freuten sich nur noch die Germanen über Tore: 2:1 (56.) durch Pasheu Merivani, Leutrim Ferizi traf zweimal (74. zum 3:1 und 86. zum 5:1), dazwischen trug sich der kurz zuvor eingewechselte Maximilian Lange zum 4:1 (76.) in die Liste der Torschützen ein.

1. Germ. Grasdorf	27	109:25	72
2. SC Hemmingen-West. II	26	100:29	66
3. TSV Pattensen II	25	71:31	53
4. SpVg Laatzen	27	66:62	42
5. Koldinger SV	25	84:67	41
6. TuS Wettbergen	25	46:44	38
7. TSV Wennigsen	26	56:56	37
8. Weetzen	26	57:65	35
9. BSV Gleidingen	26	46:52	34
10. SpVg Hüpede-Oerie	26	39:63	29
11. SG 05 Ronnenberg	25	41:63	28
12. SV Ihme-Roloven II	25	47:67	27
13. SV Degersen	25	53:85	24
14. Mühlenberger SV	26	34:71	24
15. Kirchwehren/Lath.	24	31:100	4

Wie René Türk, Trainer der Germania, diese 90 Spielminuten gesehen hat und beurteilt? „In der ersten Halbzeit war das Spiel von uns sehr zufahren, wir haben es dem Gegner leicht gemacht, sein Tor zu erfolgreich zu verteidigen. Aber im zweiten Durchgang war das von uns nahezu perfekt, der Sieg geht auch in dieser Höhe in Ordnung.“

Ähnlich sah es Laatzens Co-Trainer Cihan Sanli: „Trotz einiger Ausfälle haben wir es in der ersten Halbzeit sehr gut gemacht und das Spiel offen gestaltet. Im zweiten Durchgang konnten wir das nicht so mehr gut umsetzen. Die Niederlage geht insgesamt schon in Ordnung.“

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Paetzmann (76. Scheffen), Exeler, Voßmeyer (75. Lange), Ferizi, Merivani, Wengrzik, Krüger (67. Eckardt), Burmeister (36. Türk), Jorasch, Schmidt (80. Kaminski).

Aufgeschnappt ...

„Wenn er mal mein Chef ist, ist das so. Dann wird er mich vielleicht rausschmeißen. Das ist dann die Retourkutsche.“ (**Sportvorstand Max Eberl** scherzeshalber im Sport1-Doppelpass über die Zukunft von Thomas Müller beim FC Bayern)

31.05.2026 – LeineBlitz.de

Perfekt: SV Germania Grasdorf steigt in die Bezirksliga auf

Hüpede/Oerie – Gleidingen	3:2
Ihme-Roloven II – Kirchwehren	1:0
Koldingen – Hemmingen II	2:1
Wettbergen – Wennigsen	2:1
Degersen – Ronnenberg	4:4
Mühlenberg – Laatzen	1:3

Der Koldinger SV hat den SV Germania Grasdorf heute zum Meister gemacht, denn gegen den Tabellenzweiten SC Hemmingen-Westerfeld II siegte das Team um Trainer Marco Weber 2:1. (0:1).

1. Germ. Grasdorf	27	109:25	72
2. SC Hemmingen-West. II	27	101:31	66
3. TSV Pattensen II	27	80:33	59
4. SpVg Laatzen	28	69:63	45
5. Koldinger SV	27	87:73	44
6. TuS Wettbergen	27	49:46	42
7. TSV Wennigsen	27	57:58	37
8. Weetzen	27	58:69	35
9. BSV Gleidingen	27	48:55	34
10. SG 05 Ronnenberg	27	47:67	32
11. SpVg Hüpede-Oerie	27	42:65	32
12. SV Ihme-Roloven II	27	48:71	30
13. SV Degersen	27	61:89	28
14. Mühlenberger SV	27	35:74	24
15. Kirchwehren/Lath.	27	32:104	5

03.06.2026 – HAZ Laatzen

Huch! Grasdorf jubelt jetzt schon



Hemmingen patzt, Grasdorf steigt vorzeitig auf in den Bezirk.

Star Halstenberg verspricht: „Werde auf jeden Fall weitermachen.“

„Olé, olé, olé!“ Auf der leeren Tribüne im Grasdorfer Helmut-Simnack-Stadion tanzten 16 Spieler, die laut sangen und anschließend kalte Bierduschen verteilten. Ohne Zuschauer und ohne vorheriges Spiel. Als die Nachricht über die Niederlage des Verfolgers Hemmingen II gegen Koldingen (1:2) die Runde machte, dauerte es nur Sekunden, bis in Grasdorf die ersten Handys klingelten. Ein freies Wochenende? Nicht mehr. Stattdessen verwandelte sich der Abend schnell in eine spontane Meisterfeier.

Die Grasdorfer mussten nicht einmal selbst auf dem Platz stehen, um feiern zu dürfen. Durch die Niederlage des Tabellenzweiten sind sie mit sechs Punkten Abstand nicht mehr vom Thron zu stoßen und

steigen nach neun Jahren Kreisliga in die Bezirksliga auf. „Da war ich schon ein bisschen sauer. Ich wäre gerne durch einen eigenen Sieg aufgestiegen“, meinte der Star der Mannschaft, Ex-Nationalspieler Marcel Halstenberg. Auch Trainer René Türk hatte sich das anders vorgestellt: „Das ist definitiv blöd. Wir wollten uns für den letzten Spieltag alles schön zurechtlegen. Jetzt wurden wir da ausgebremst.“

Ex-96-Profi bleibt

Am Abend trafen sich die Spieler, nachdem die meisten zuvor noch beim Spitzenduell des TSV Pattensen zugeschaut hatten. Über den Liveticker haben sie das Spiel von Hemmingen II aber mitverfolgt. „Dass Hemmingen das 1:2 in Unterzahl nicht mehr dreht, war uns klar“, meinte Türk. „Dann kamen in unserer WhatsApp-Gruppe die ersten Nachrichten rein“, erinnerte sich Halstenberg. Der ehemalige 96-Profi, der seit seiner Rückkehr zu seinem Heimatverein im vergangenen Jahr wichtige Impulse setzt, ist besonders stolz auf diesen Erfolg. Wie es für ihn nun weitergeht, weiß er genau: „Ich werde auf jeden Fall weitermachen bei Germania Grasdorf. Mal schauen, wie viele Tore ich da machen werde in der Bezirksliga“, verriet der 34-Jährige mit einem Lächeln. In der Kreisliga steht er einen Spieltag vor Schluss bei 23 Treffern. „Er ist ein Ausnahmespieler und trägt mit seiner starken Persönlichkeit viel zum Mannschaftsgefüge bei“, erläuterte Türk.

Über Wochen präsentierte sich Grasdorf konstant, sammelte wichtige Punkte in engen Spielen und ließ sich auch in schwierigen Phasen nicht aus der Ruhe bringen. „Als wir gegen Pattensen und Hemmingen souverän gewonnen haben, war klar, dass wir vor diesem Titel nichts mehr anbrennen lassen“, erzählte Halstenberg.

Bei aller Aufmerksamkeit rund um den Ex-Profi wollte Türk eines deutlich machen: Dieser Titel sei nicht das Werk eines Einzelnen. „Ich habe den Jungs immer wieder gesagt, dass wir das nur gemeinsam geschafft haben“, betonte der Coach. Natürlich habe Halstenberg vieles verändert– entschieden worden sei die Meisterschaft aber durch die Mannschaft. Woche für Woche hätten vor allem die U19-Spieler enge Spiele gezogen und sich gut präsentiert. „Jeder gehört dazu und trägt etwas zu diesem Erfolg bei.“

Dass die Meisterschaft bereits vor dem letzten Spiel feststeht, ändert die Herangehensweise nur bedingt. Verschenken will Grasdorf zum Saisonabschluss nichts. „Wir wollen das letzte Spiel gewinnen und 75 Punkte haben“, kündigte Halstenberg an. Auf die Anfrage, das letzte Spiel auf Samstag (6. Juni) zu verschieben, um ausgiebig zu feiern, tat sich allerdings nichts. Somit erwarten die Grasdorfer am Sonntag (7. Juni, 15 Uhr) ausgerechnet die Mannschaft, bei der sie sich für den ungewollt frühzeitigen Meistertitel bedanken dürfen – den Koldinger SV. Und wenn der letzte Spieltag vorbei ist, dürften laut Halstenberg und Türk wohl doch noch einige Flaschen draufgehen.

07.06.2026 – LeineBlitz.de

Staffelmeister Germania Grasdorf beendet Saison mit 4:0-Heimsieg.



Harmund Paetzmann (rechts) vom SV Germania Grasdorf kann hier den Koldinger SV-Stürmer Ben Stendel nicht stoppen. Aber beim Schlusspfiff freuen sich nur die Germanen, sie gewinnen dieses letzte Punktspiel der Saison 4:0.

Foto: Reinhard Kroll

Gleidingen – Wettbergen	2:2
Wennigsen – Ihme-Roloven II	1:3
Pattensen II – Hüpde/Oerie	5:1
Ronnenberg – Mühlenberg	5:0
Hemmingen II – Weetzen	2:0
Grasdorf – Koldingen	4:0
Kirchwehren – Degersen	5:3

1. Germ. Grasdorf	28	113:25	75
2. SC Hemmingen-West. II	28	103:31	69
3. TSV Pattensen II	28	85:34	62
4. SpVg Laatzen	28	69:63	45
5. Koldingen SV	28	87:77	44
6. TuS Wettbergen	28	51:48	43
7. TSV Wennigsen	28	58:61	37
8. BSV Gleidingen	28	50:57	35
9. Weetzen	28	58:71	35
10. SG 05 Ronnenberg	28	52:67	35
11. SV Ihme-Roloven II	28	51:72	33
12. SpVg Hüpde-Oerie	28	43:70	32
13. SV Degersen	28	64:94	28
14. Mühlenberger SV	28	35:79	24
15. Kirchwehren/Lath.	28	37:107	8

Das war ein besonderer Tag in der Geschichte des SV Germania Grasdorf: Der seit einer Woche feststehende Staffelleister kehrt nach neun Jahren Abwesenheit wieder in die Bezirksliga zurück. Beim letzten und bedeutungslosen Saisonspiel war der Koldingen SV zu Gast im Sportpark an der Ohestraße.

Die Germania bekam mit dem Gast jenseits der Leine keine nennenswerten Probleme, setzte sich durch die Treffer von Leutrim Ferizi (13.), Luca Mutsch (71.) und Marcel Halstenberg (83. per Kopfball und 88.) 4:0 (1:0) durch. Damit kommen die Germanen auf 113 Saisontore bei nur 25 Gegentreffern.

„Wir gratulieren den Gastgebern zur verdienten Meisterschaft. Wir haben heute ein gutes Spiel gemacht, dabei aber leider vergessen, unsere Top-Chancen in Tore umzumünzen. Vor dem 0:1 müssen wir eigentlich schon 3:0 führen. Spielerisch und läuferisch haben wir es

aber richtig gut gemacht“, sagte KSV-Trainer Marco Weber nach Spielende.

SV Germania Grasdorf: Lücke, Sölter, (61. Exeler), Paetzmann (61. Türk), Ferizi (69. Jorasch), Kilic, Lange, Wengrzik, Yar (46. Hinz), Krüger (69. Mutsch), Halstenberg, Schmidt.

08.06.2026 – HAZ Laatzen

Perfektes Saisonende

Ein Tag zum Feiern: Grasdorfs Fußballer steigen gleich dreimal auf



Hallo Bezirksliga: In der nächsten Saison spielen die Grasdorfer im Bezirk. Das muss gefeiert werden.

Quelle: DENNIS MICHELMANN

Die Saison ist vorbei und Grasdorf feiert laut: Der Noch-Kreisligist sorgte mit einem 4:0 gegen Koldingen für einen perfekten Abschluss. Neben den 1. Herren steigen auch die 2. Herren und die A-Junioren auf. Ex-Profi Marcel Halstenberg war Teil einer der erfolgreichsten Spielzeiten des Laatzeners Vereins.

con Sophia Brandsmeier

„Wir wollen am Ende 75 Punkte haben“, meinte Marcel Halstenberg vergangene Woche, vor dem letzten Saisonspiel gegen den Koldingen SV. Und siehe da: Mit einem 4:0-Sieg setzten sich die Grasdorfer klar durch und sackten die letzten drei Punkte ein. Es sind nicht nur die 75 Zähler, über die sich der ehemalige 96-Profi freuen darf, sondern auch der gelungene Abschluss einer erfolgreichen Kreisliga-Saison. Mit sechs Punkten Abstand zum Zweitplatzierten Hemmingen-Westerfeld II sind der Aufstieg und die Meisterschaft am Ende eindeutig. Dank 113 Toren und gerade einmal 25 Gegentreffern krönte sich die Mannschaft zusätzlich zur besten Offensive und erfolgreichsten Abwehr der Liga.



Teddy-Jubel: Torschütze Marcel Halstenberg feiert mit Teamkollegen und Germania-Maskottchen.

Quelle: DENNIS MICHELMANN

Dass die Mannschaft von Trainer René Türk Meister wird, stand schon vor dem Spiel gegen die Nachbarn aus Koldingen fest. Gewinnen wollten sie trotzdem, vor allem, um vor heimischer Kulisse einen perfekten Saisonabschluss feiern zu können. Am Ende durfte Grasdorf dreifach jubeln. Neben der 1. Herrenmannschaft stieg auch die 2. Herren auf. Für sie geht es von der 3. in die 2. Kreisklasse. Ebenfalls freuen konnten sich die A-Junioren, die den Aufstieg in die Landesliga schafften.

Ferizi vor Halstenberg

Gründe zum Feiern gab es also reichlich. Auch die Trophäe für den erfolgreichsten Torjäger wurde vergeben. Obwohl Halstenberg in dieser Partie noch zwei Tore schoss, heißt der Torschützenkönig der Liga Leutrim Ferizi. Mit 32 Toren ist der Grasdorfer die klare Nummer eins. Bei Halstenberg reichte es mit 25 Treffern „nur“ für Platz zwei. Doch der 34-Jährige will auch in der kommenden Bezirksliga-Saison wieder ganz oben mitspielen: „Mal schauen, wie viele Tore ich da machen werde“, meinte er vor dem Spiel.

Für die Fußballer ist es das erste Mal Bezirksliga nach dem bitteren Abstieg 2017. Auf den Aufstiegs-Shirts stand passend: „Grasdorf glänzt wieder.“ Dazu ließen die Fans nach Abpfiff goldene Konfetti-Kanonen knallen. Auch die Bierduschen durften da selbstverständlich nicht fehlen. Mit mehreren Hundert Litern Freibier ließ sich die Mannschaft von ihren Fans, Freunden und der Familie feiern.



... hier ist alles seinen **PreisWert**



Telefon **(0 51 02) 93 66-0** · www.baumann-automobile.de
Lüneburger Straße 12 · 30880 Laatzen/Gewerbegebiet Rethen/Nord

Germanias Sportfoto der Saison 2025/2026

Eingefangen hat diese Szene unser langjähriger Begleiter Reinhard „Zille“ Kroll von LeineBlitz.de. Es war Germanias 100. Saisontor in der Kreisliga und zeigt die unbändige Freude des Teams mit dem Tor-schützen Marcel Halstenberg! Danke, rwk!



Impressum: Herausgeber Fußball-Förderverein Grasdorf e. V., gegründet am 2. Dezember 1993.

Redaktion, verantwortlich für Inhalt und Annoncen: Karl-Peter Hellemann, Haydnweg 2, 30880 Laatzen

Fotos: sofern nicht direkt vermerkt: Karl-Peter Hellemann

Druck im Kopier-Center Döhren, Fiedelerstraße 9, 30519 Hannover

Es gilt der Anzeigentarif vom 1. Juli 2025. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Vereins wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu ändern bzw. zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verein keine Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Fußball-Förderverein Grasdorf.

Gender-Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf Verwendung geschlechterspezifischer Sprachformen verzichtet. Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung sämtliche Geschlechteridentitäten.

Germania entdeckt von den Medien!



Das NDR-Fernsehen berichtet von der Ohestraße:

Marcel Halstenberg zurück auf dem Platz!

<https://tinyurl.com/GG2026A>

Ein sehenswerter Bericht auf Steilpass.de vom
entscheidenden Heimsieg gegen Hemmingen II

<https://tinyurl.com/GG2026B>



Die Vereinschronik: der Germanen-Spiegel zum Informieren

<https://tinyurl.com/GG2026C>

Die beste Stadionzeitung der Kreisliga:
alle 18 Ausgaben zum Nachlesen

<https://tinyurl.com/GG2026D>



Aufgeschnappt ...

„Skifahren, Schnee, Berge, Fußball.“ (DFB-Kapitän **Joshua Kimmich** auf die Frage, was er mit dem Länderspiel-Gegner Schweiz verbinde)

„Ich habe die Rolle bekommen, weil alle einstimmig entschieden haben, dass ich das schönste Gesicht fürs Fernsehen habe.“ (Hoffenheims Co-Trainer **Moritz Volz** bei Sky zu seiner Rolle als Ersatz für den erkrankten Chefcoach Christian Ilzer)

„Ich hatte in dem Moment Mathe-Nachhilfe. Dann habe ich gesehen, dass Julian Nagelsmann angerufen hat. Fünf oder sechs Minuten danach habe ich zurückgerufen und er hat es mir dann gesagt.“ (**Lennart Karl** vom FC Bayern München bei Sky über seine Nominierung fürs DFB-Team)



**Du suchst Informationen über die Germania?
Dann wirst du im Internet fündig!**

Germanias Homepage bietet alle Informationen zum Sportbetrieb im Verein.

www.SV-Germania-Grasdorf.de

Aber auch in den sozialen Netzwerken sind die Germanen aktiv. Bei Facebook betreiben einige Mannschaften geschlossene Gruppen. Allerdings gibt es eine öffentliche Seite, auf die jedermann auch ohne ein Facebook-Konto zugreifen kann.

Alles über die 1. Herren gibt es auf dieser Seite

www.facebook.com/SVGG.H1

Bei Instagram finden sich diese Angebote mit mehreren tausend Followern

@svgermaniagrasdorf1908

@germaniaserste

@germaniaszweite

@svgermaniagrasdorfdamen

@svgermaniagrasdorfmaedchen

@svggu19

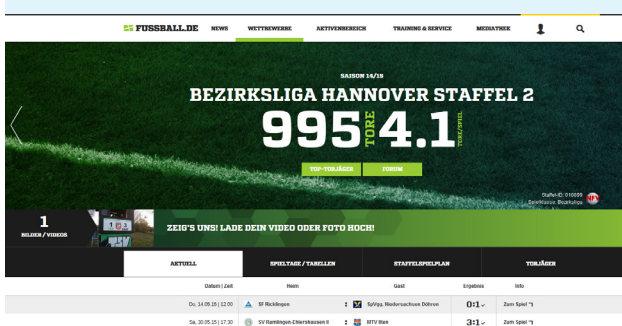
@sv_germania_grasdorf_b1

@sv_germania_grasdorf_2015er



Wer Lust auf historischen Fußball hat, sollte unser Archiv besuchen

peterhellemann.de/das-archiv



Wirklich alle Daten, Ergebnisse, Tabellen, Statistiken über alle Fußballspielklassen Deutschlands noch dazu absolut verbindlich gibt es auf

www.fussball.de

Die Abschlusstabelle

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
→ 1.	 SV Germania Grasdorf	28	24	3	1	113 : 25	88	75
→ 2.	 SC Hemmingen-Westerfeld II	28	23	0	5	103 : 31	72	69
→ 3.	 TSV Pattensen II (U23)	28	20	2	6	85 : 34	51	62
→ 4.	 SpVg Laatzen	28	13	6	9	69 : 63	6	45
→ 5.	 Koldinger SV	28	14	2	12	87 : 77	10	44
→ 6.	 TuS Wettbergen	28	12	7	9	51 : 48	3	43
→ 7.	 TSV Wennigsen	28	11	4	13	58 : 61	-3	37
↗ 8.	 BSV Gleidingen	28	11	2	15	50 : 57	-7	35
↘ 9.	 SV Weetzen	28	11	2	15	58 : 71	-13	35
→ 10.	 SG 05 Ronnenberg	28	10	5	13	52 : 67	-15	35
↗ 11.	 SV Ihme-Roloven II	28	10	3	15	51 : 72	-21	33
↘ 12.	 SpVg Hüpede-Oerie	28	9	5	14	43 : 70	-27	32
→ 13.	 SV Degersen	28	8	4	16	64 : 94	-30	28
→ 14.	 Mühlenberger SV	28	7	3	18	35 : 79	-44	24
→ 15.	 SG Kirchwehren/Lathwehren	28	2	2	24	37 : 107	-70	8



TUI ReiseCenter

Wir beraten Sie gern!

Babion u. Essmann GbR, Würzburger Str. 15, 30880 Laatzen

Tel: 0511/8999690 E-Mail: laatzen1@tui-reisecenter.de

www.tui-reisecenter.de/laatzen1

Die Hinrunde

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	 SV Germania Grasdorf	14	12	1	1	65 : 15	50	37
2.	 SC Hemmingen-Westerfeld II	14	11	0	3	51 : 19	32	33
3.	 TSV Pattensen II (U23)	14	10	1	3	37 : 13	24	31
4.	 Koldinger SV	14	9	0	5	50 : 43	7	27
5.	 TuS Wettbergen	14	8	1	5	30 : 26	4	25
6.	 SV Weetzen	14	8	0	6	36 : 30	6	24
7.	 TSV Wennigsen	14	6	4	4	31 : 25	6	22
8.	 SpVg Laatzen	14	5	3	6	29 : 32	-3	18
9.	 SV Ihme-Roloven II	14	5	2	7	27 : 32	-5	17
10.	 BSV Gleidingen	14	5	1	8	25 : 32	-7	16
11.	 Mühlenberger SV	14	5	1	8	19 : 32	-13	16
12.	 SV Degersen	14	4	2	8	32 : 54	-22	14
13.	 SpVg Hüpede-Oerie	14	3	3	8	22 : 36	-14	12
14.	 SG 05 Ronnenberg	14	2	2	10	17 : 44	-27	8
15.	 SG Kirchwehren/Lathwehren	14	1	1	12	18 : 56	-38	4

Die Rückrunde

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	 SV Germania Grasdorf	14	12	2	0	48 : 10	38	38
2.	 SC Hemmingen-Westerfeld II	14	12	0	2	52 : 12	40	36
3.	 TSV Pattensen II (U23)	14	10	1	3	48 : 21	27	31
4.	 SG 05 Ronnenberg	14	8	3	3	35 : 23	12	27
5.	 SpVg Laatzen	14	8	3	3	40 : 31	9	27
6.	 SpVg Hüpede-Oerie	14	6	2	6	21 : 34	-13	20
7.	 BSV Gleidingen	14	6	1	7	25 : 25	0	19
8.	 TuS Wettbergen	14	4	6	4	21 : 22	-1	18
9.	 Koldinger SV	14	5	2	7	37 : 34	3	17
10.	 SV Ihme-Roloven II	14	5	1	8	24 : 40	-16	16
11.	 TSV Wennigsen	14	5	0	9	27 : 36	-9	15
12.	 SV Degersen	14	4	2	8	32 : 40	-8	14
13.	 SV Weetzen	14	3	2	9	22 : 41	-19	11
14.	 Mühlenberger SV	14	2	2	10	16 : 47	-31	8
15.	 SG Kirchwehren/Lathwehren	14	1	1	12	19 : 51	-32	4

Die Heimtabelle

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	 SV Germania Grasdorf	14	13	0	1	62 : 9	53	39
2.	 SC Hemmingen-Westerfeld II	14	13	0	1	51 : 14	37	39
3.	 TSV Pattensen II (U23)	14	11	1	2	49 : 16	33	34
4.	 SpVg Laatzen	15	9	3	3	40 : 27	13	30
5.	 Koldinger SV	14	9	1	4	48 : 34	14	28
6.	 BSV Gleidingen	14	8	1	5	28 : 22	6	25
7.	 TSV Wennigsen	14	8	1	5	32 : 28	4	25
8.	 SG 05 Ronnenberg	14	7	3	4	31 : 24	7	24
9.	 SV Weetzen	14	7	2	5	38 : 30	8	23
10.	 TuS Wettbergen	13	7	2	4	23 : 19	4	23
11.	 SpVg Hüpede-Oerie	14	6	3	5	28 : 31	-3	21
12.	 SV Ihme-Roloven II	14	6	2	6	30 : 33	-3	20
13.	 SV Degersen	14	5	2	7	35 : 43	-8	17
14.	 Mühlenberger SV	14	4	2	8	17 : 40	-23	14
15.	 SG Kirchwehren/Lathwehren	14	2	2	10	24 : 50	-26	8

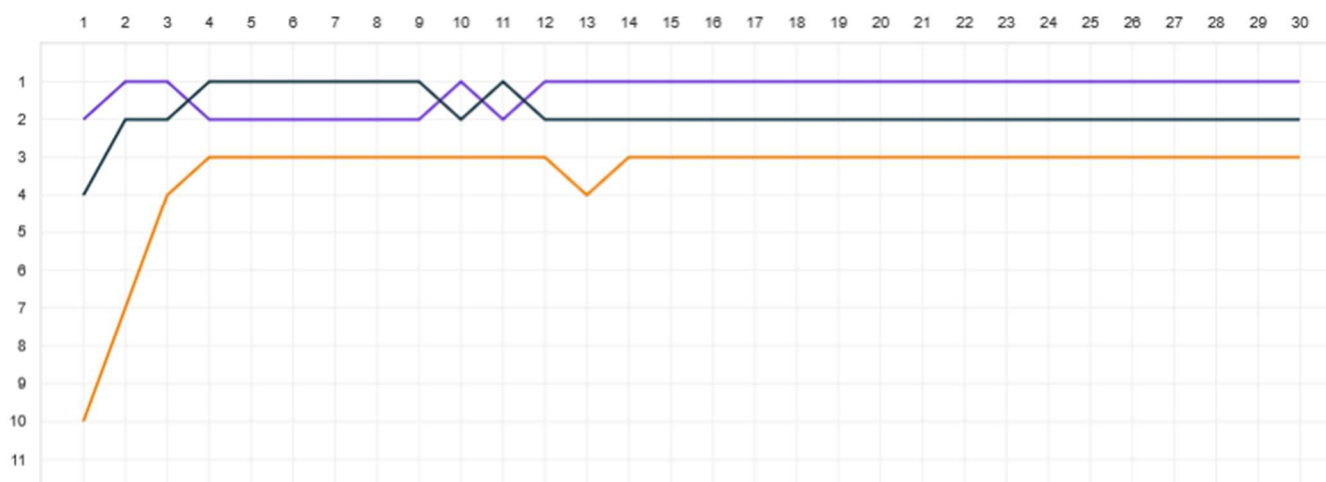
Die Auswärtstabelle

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	 SV Germania Grasdorf	14	11	3	0	51 : 16	35	36
2.	 SC Hemmingen-Westerfeld II	14	10	0	4	52 : 17	35	30
3.	 TSV Pattensen II (U23)	14	9	1	4	36 : 18	18	28
4.	 TuS Wettbergen	15	5	5	5	28 : 29	-1	20
5.	 Koldinger SV	14	5	1	8	39 : 43	-4	16
6.	 SpVg Laatzen	13	4	3	6	29 : 36	-7	15
7.	 SV Ihme-Roloven II	14	4	1	9	21 : 39	-18	13
8.	 TSV Wennigsen	14	3	3	8	26 : 33	-7	12
9.	 SV Weetzen	14	4	0	10	20 : 41	-21	12
10.	 SV Degersen	14	3	2	9	29 : 51	-22	11
11.	 SG 05 Ronnenberg	14	3	2	9	21 : 43	-22	11
12.	 SpVg Hüpede-Oerie	14	3	2	9	15 : 39	-24	11
13.	 BSV Gleidingen	14	3	1	10	22 : 35	-13	10
14.	 Mühlenberger SV	14	3	1	10	18 : 39	-21	10
15.	 SG Kirchwehren/Lathwehren	14	0	0	14	13 : 57	-44	0

Die Fieberkurve

Platz

Spieltag



Violett – SV Germania Grasdorf

Schwarz – SC Hemmingen-Westerfeld II

Orange – TSV Pattensen II



FAHRSCHULE

LKW · KRAD · PKW · ANHÄNGER · AUTOMATIK · AUFBAUSEMINARE

Rethen:
Hildesheimer Straße 354 · 30880 Laatzen
Tel.: 05102 - 55 03 · Fax: 91 46 82

Laatzen Mitte:
Am Wehrbusch 20 · 30880 Laatzen
Tel.: 0511 - 82 13 95

Ingeln Oesselse:
Königsberger Straße 20 · 30880 Laatzen
Tel.: 05102 - 53 31

Die Fairnesstabelle

Platz	Mannschaft	Spiele	 Team / Offiz.	 Team / Offiz.	 Team / Offiz.			Punkte	Quote
1.	 SG 05 Ronnenberg	28	35 / 1	0 / 0	1 / 0	0	0	41	1.46
2.	 SV Germania Grasdorf	28	30 / 3	3 / 0	0 / 0	0	0	42	1.5
3.	 TSV Pattensen II (U23)	28	46 / 2	1 / 0	1 / 0	0	0	56	2.0
4.	 SV Degersen	28	46 / 6	0 / 0	1 / 0	0	0	57	2.03
4.	 SV Ihme-Roloven II	28	40 / 2	0 / 0	1 / 0	0	1	57	2.03
6.	 SG Kirchwehren/Lathwehren	28	49 / 1	1 / 0	1 / 0	0	0	58	2.07
7.	 SpVg Hüpde-Oerie	28	46 / 4	1 / 0	2 / 0	0	0	63	2.25
8.	 SC Hemmingen-Westerfeld II	28	46 / 2	2 / 0	2 / 0	0	0	64	2.28
9.	 SV Weetzen	28	47 / 4	0 / 0	3 / 0	0	0	66	2.35
10.	 Koldinger SV	28	67 / 1	1 / 0	0 / 0	0	0	71	2.53
11.	 TSV Wennigsen	28	56 / 1	1 / 0	3 / 0	0	0	75	2.67
12.	 Mühlenberger SV	28	51 / 2	0 / 0	3 / 0	0	1	78	2.78
13.	 TuS Wettbergen	28	54 / 7	5 / 1	1 / 0	0	0	84	3.0
14.	 SpVg Laatzen	28	60 / 4	1 / 0	2 / 2	0	0	87	3.1
15.	 BSV Gleidingen	28	64 / 1	1 / 0	5 / 0	0	0	93	3.32



Behrens

Ihr Partner für Podologie
Für Ihre Füße –
In Ihrer Nähe



medizinische Fußpflege
Diabetikerbehandlungen
Nagelkorrekturspangen

alle Kassen & privat

30457 Hannover-Wettbergen

Hangstraße 9
Tel. 0511-27034844
Fax 0511-27034846

30880 Laatzen

Hildesheimer Straße 62
Tel. 0511-869857
Fax 0511-8971532

30880 Laatzen

Parkstraße 1
Tel. 0511-87642084
Fax 0511-87568159

info@podologie-behrens.de • www.podologie-behrens.de

Die Torjäger

Platz	Spieler	Mannschaft	Tore
1	 Leutrim Ferizi	 SV Germania Grasdorf	32
2	 Marcel Halstenberg	 SV Germania Grasdorf	25
3	 Alexander Lackmann	 SG 05 Ronnenberg	24
4	 Felix Berthold	 TuS Wettbergen	21
4	 Leo Alwyn Brauer	 SC Hemmingen-Westerfeld II	21
4	 Marvin Haake	 SV Degersen	21

15	 Dominik Mende	 SV Weetzen	12
15	 Pasheu Merivani	 SV Germania Grasdorf	12
15	 Marvin Schlömer	 SG Kirchwehren/Lathwehren	12
15	 Silas Tomszak	 SG Kirchwehren/Lathwehren	12
15	 Jan Voßmeyer	 SV Germania Grasdorf	12
24	 Nico Bauer	 Koldinger SV	11

MALECHA BAUSERVICE GmbH

**Fenster
Türen
Reparaturen**

Tel.: 05102 / 890 30 10
malecha.bauservice@htp-tel.de

Die Kreuztabelle

Platz	Mannschaften														
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
1.															
2.		13.													
3.		14.	21.	42.	51.	01.	11.	31.	50.	31.	50 W				
4.		12.	04.	10.	43.	30.	11.	31.	54.	72.	30.				
5.		13.	21.	31.	54.	15.	54.	41.	42.	21.	23.				
6.		13.	25.	00.	22.		21.	41.	04.	02.	20.				
7.		13.	16.	05.	36.	31.	31.	11.	30.	40.	13.				
8.		03.	02.	32.	12.	36.	22.	12.	40.	10.	32.				
9.		11.	21.	14.	71.	16.	22.	21.	31.	25.	51.				
10.		33.	06.	12.	11.	31.	22.	31.	04.	12.	30.				
11.		22.	05.	12.	20.	42.	15.	14.	62.	23.	20.				
12.		16.	25.	04.	11.	52.	12.	02.	32.	41.	22.				
13.		23.	14.	02.	33.	24.	31.	54.	21.	51.	44.	16.			
14.		08.	05.	16.	13.	13.	11.	21.	02.	21.	11.	20.			
15.		17.	37.	45.	05.	36.	11.	22.	13.	02.	23.				



**HERZLICHEN DANK
AN ALLE MEDIEN,
DIE UNSERE SAISON
BEGLEITET HABEN!**

Neue Presse

Hannoversche Allgemeine

DENNIS MICHELMANN
FOTOGRAFIE



Der Fußballförderverein

Die Idee

- Erschließung zusätzlicher finanzieller und materieller Mittel für die Jugendsparte und die Herrensparte des SV Germania Grasdorf, um den Fortbestand des Jugend- und Herrenfußballs zu sichern und auszubauen.

Die Gründung

- Der Fußballförderverein wurde am 2. Dezember 1993 ins Leben gerufen und ist als eingetragener gemeinnütziger Verein anerkannt worden.

Der Vorstand

- Der Vorstand setzt sich überwiegend aus Vertretern der Jugend- und der Herrensparte des SV Germania Grasdorf zusammen. Vorsitzender ist Karl-Peter Hellemann, ehemaliger Leiter der Fußballsparte, sein Stellvertreter Wolfgang Weiland, Germanias 1. Vorsitzender.

Die Ziele

- Förderung der Spartenarbeit im Jugendfußball und im Herrenbereich des SV Germania Grasdorf auf Breiten- und Leistungssportebene
- Ergänzende Anschaffung von Sportgeräten und Ausrüstungsgegenständen
- Förderung der Zusammenarbeit innerhalb der Fußballsparten
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen Sport und Wirtschaft
- Stärkeres Einfließen der Jugendarbeit in den Herrenbereich
- Förderung des Sportumfeldes
- Belohnung von Erfolgen der Mannschaften des SV Germania Grasdorf
- Pflege und Förderung des Mitgliederbestandes im Fußballförderverein

Der Eintritt

- Die Mitgliedschaft kann durch die Beitrittserklärung erworben werden. Der Monatsbeitrag beträgt drei Euro.

Der Vorteil

- Darüberhinausgehende Zahlungen sind als Spenden steuerlich absetzbar.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Fußballförderverein Grasdorf e. V., erkenne die Vereinssatzung an und verpflichte mich zur regelmäßigen Beitragszahlung.

Die Mitgliederverwaltung erfolgt mit Hilfe der EDV. Die Daten der Mitglieder werden zu diesem Zweck unter Beachtung der Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes gespeichert.

Der satzungsgemäße Beitrag beträgt derzeit 3,00 Euro. Zusätzlich zum satzungsgemäßen Beitrag will ich eine freiwillige Spende

von monatlich _____, _____ Euro

zahlen. Über diesen Betrag erhalte ich eine jährliche Spendenbescheinigung.

Name

Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Telefon

Email-Adresse

Geburtsdatum

Eintrittsdatum

Einzugsermächtigung/SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Fußballförderverein Grasdorf e. V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Die Mandatsreferenz (meine Mitgliedsnummer) wird separat mitgeteilt. Die Gläubiger-Identifikationsnummer des Fördervereins lautet DE94FFV00000433516.

Kreditinstitut (Name und BIC) _____

IBAN: DE _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Ort, Datum

Unterschrift

Werbung beim SV Germania



Auf unserem Veranstaltungsplakat sind zum Saisonwechsel Felder frei geworden. Mit dem Plakat im Format DIN A3 weisen wir auf Veranstaltungen des Vereins hin. Ein Werbefeld kostet 180 Euro jährlich.



Liebe Zuschauer,

sicherlich gefallen Ihnen die Aktivitäten des Vereins. Viele Mitglieder organisieren nicht nur den Sport- und Trainingsbetrieb, sondern bereiten Events vor als Angebote für die sportlich Interessierten in Laatzen und Umgebung, ein Beitrag zum Wohlfühlen in unserer Stadt.



Haben Sie eventuell einmal überlegt, diesen sportlichen Rahmen für Werbung zu nutzen? Es gibt einige interessante Möglichkeiten sowohl für Privatpersonen (z. B. unseren Club 100) als auch für Firmen.

Sprechen Sie mich bitte an, wenn Sie Interesse haben. Ich komme sehr gern zu einem Gespräch vorbei.

Und ich verspreche Ihnen, dass wir uns sehr anstrengen werden, Ihren Werbeauftritt beim SV Germania Grasdorf optimal zu gestalten.

Karl-Peter Hellemann
Handy 0171 9516077
Peter@Hellemann.eu



Die Vereinschronik erscheint seit Jahrzehnten vierteljährlich. Eine halbseitige Anzeige kostet nur 44 Euro je Ausgabe.



Der Stadion-Spiegel erscheint zu den Heimspielen der 1. Herren und auch zu unseren Turnieren. Die Anzeige von einer halben Seite kostet 36 Euro je Ausgabe.



Banden- und Transparentwerbung im Helmut-Simnack-Stadion

- ☐ Jährliche Kosten 100 Euro je Meter
- ☐ Mindestlänge drei Meter, Höhe 80 cm
- ☐ Mindestlaufzeit drei Jahre
- ☐ Einmalige Erstellungskosten nach Aufwand, je Meter ca. 90 Euro
- ☐ Die Erstellungskosten gehen zu Lasten des Auftraggebers

Insertion im Germanen-Spiegel

- ☐ Erscheint viermal jährlich in einer Auflage von ca. 500 Exemplaren
- ☐ Wird zusätzlich auf der Homepage des Vereins veröffentlicht
- ☐ Anzeigenpreise je Ausgabe

1/1-Seite	62 Euro
1/2-Seite	44 Euro
1/3-Seite	31 Euro
1/4-Seite	24 Euro

Plakatwerbung

- ☐ Herausgegeben vom Fußballförderverein Grasdorf e. V.
- ☐ Weist auf Veranstaltungen des Vereins hin, vierfarbig im Format DIN A3
- ☐ Auflage je Saison ca. 250 Stück
- ☐ Ein Werbefeld (5 cm * 10 cm) kostet jährlich 180 Euro
- ☐ Sondergrößen: Preise auf Anfrage

Insertion im Stadion-Spiegel

- ☐ Herausgegeben vom Fußballförderverein Grasdorf e. V.
- ☐ Erscheint ca. 16mal je Saison zu Heimspielen, Turnieren, weiteren Veranstaltungen und dem Saisonrückblick
- ☐ Auflage erreicht je nach Veranstaltung 100 bis 250 Exemplare (Print und Online),
- ☐ Anzeigenpreis je Ausgabe

1/1-Seite	60 Euro
1/2-Seite	36 Euro
- ☐ Sonderaktionen auf Anfrage

Wir bieten mit individuellen Preisen an

- ☐ Werbung auf unserer Internetseite
- ☐ Trikot- und Anzugswerbung
- ☐ Mitgliedschaft im Club 100
- ☐ Namensgebung von Turnieren
- ☐ Offen sind wir für Ihre Ideen, für Sonderaktionen

Sprechen Sie uns an:

- **Wir unterbreiten Ihnen interessante Paket- oder Kombi-Angebote!**

Wolfgang Weiland
Brunirode 26
30880 Laatzen
0151 681 35470
Weilando.xxl@t-online.de

Stephan Schünemann
Wacholderweg 15
30880 Laatzen
0170 2972 890
stephanschuenemann3@gmail.com

Karl-Peter Hellemann
Haydnweg 2
30880 Laatzen
0171 951 6077
Peter@Hellemann.eu



Kopier Center . Döhren

Kopien / Druckprodukte

S/W Laserkopien/Drucke A4 & A3 • Farblaserkopien/Drucke A4 & A3
OHP Folien S/W & Farbe • Papiere & Pappen
Flyer/Faltprospekte • Spiral-,Klebebindungen

Plakate/Werbung

Scan-Service bis A0 • Stempel & Zubehör • Plakate & Poster
Folien-Schriftzüge • Aufkleber • Schilder & Banner

Layout/Design

Satz & Gestaltung • Logo-Entwicklung • Vektorisierungen •
Druckdaten-Check • Bildbearbeitung • Corporate Identity

Fiedelerstr. 9 30519 Hannover
Tel. 0511 - 37 35 7988 info@kopiercenterdoehren.de
kopiercenterdoehren.com

„Imagine...



immobilie1

„Immobilien schneller finden“

immobilie1

www.immobilie1.de

Ohne Abo, ohne Gebühr

immobilie1

www.immobilie1.de



**WERNER
GURKASCH
IMMOBILIEN**

**Krumme Straße 12
30880 Laatzen**

**0511 98 250 11
0172 540 14 45**

immobilie1

**Info@Gurkasch.de
www.Gurkasch.de**

„Kein Abo, keine Gebühren, ...

immobilie1

www.immobilie1.de

www.immobilie1.de ... eher dran, eher drin

immobilie1

www.immobilie1.de